



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der AG Softwareanwendung

Stand 18. August 2025



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Inhalt

- Grundprozess
- Leistungserfassung
- Diagnose
- Labor - Erläuterungen
- Labor
- Externes Labor
- Externe Leistungen
- ERP-Verarbeitungsprozess
- Organisatorische Einheit vs. Fachbereich
- Sitzung
- Definition ambulante Behandlung
- Zugeordnete Leistungen
- Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP
- Fallführung – Vorgaben REKOLE ®
- LKAAT+
- End-to-End-Beispiele
- Anästhesie
- Pathologie gemäss Übergangsvereinbarung
- Rechnungsstellung



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Grundprozess



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Grundprozess

Basis für die Diskussion

- Der Grundprozess stellt eine starke Vereinfachung der Systemlandschaft eines Spitals dar.
- Der Grundprozess hilft bei der Diskussion und Kommunikation.
- Der Grundprozess fördert das gegenseitige Verständnis.
- Der Grundprozess ist Basis für Empfehlungen.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Grundprozess

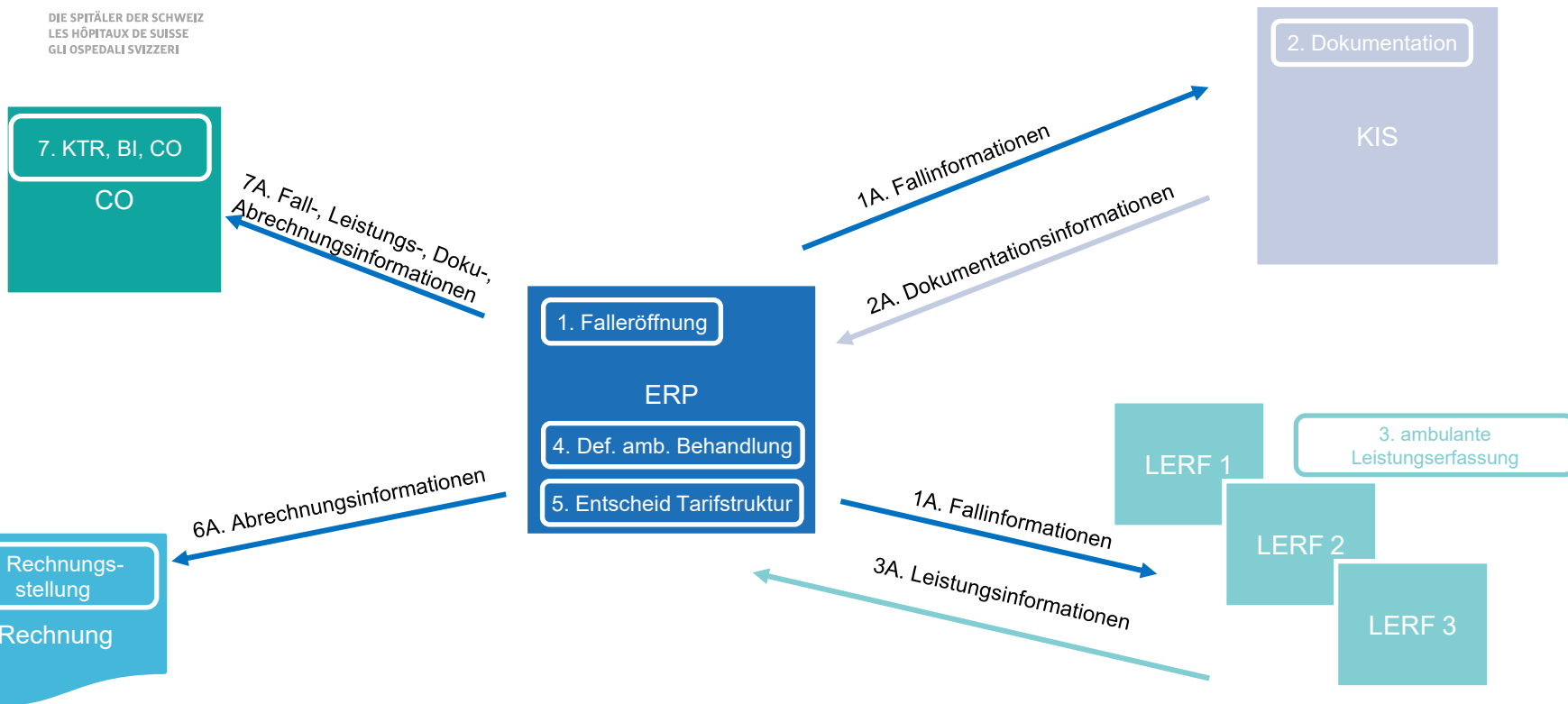
Annahmen

- Falleröffnung und Fakturierung im ERP
- Mehrere Leistungserfassungssysteme
- Dokumentation im KIS
- CO-System für KTR, Datenanalysen, etc.
- Grouper für ambulante Pauschalen wird im ERP eingebaut



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Grundprozess



7. KTR, BI, CO

1A. Fallinformationen

- Name, Vorname, Geb.Datum, Geschlecht
- Fall-ID, Pat.-ID
- Datum Falleröffnung, Besuch
- Behandlungsgrund
- Kostenträger

1A. Fallinformationen

2A. Dokumentationsinformationen

2. Dokumentation

KIS

1A. Fallinformationen

3A. Leistungsinformationen

LERF 1

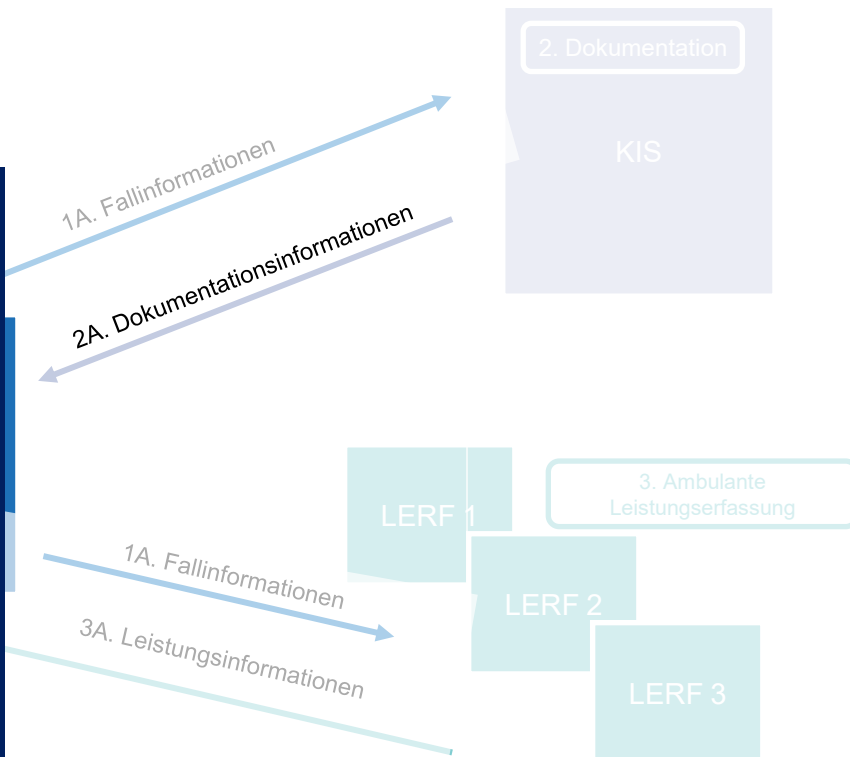
3. Ambulante
Leistungserfassung

LERF 2

LERF 3

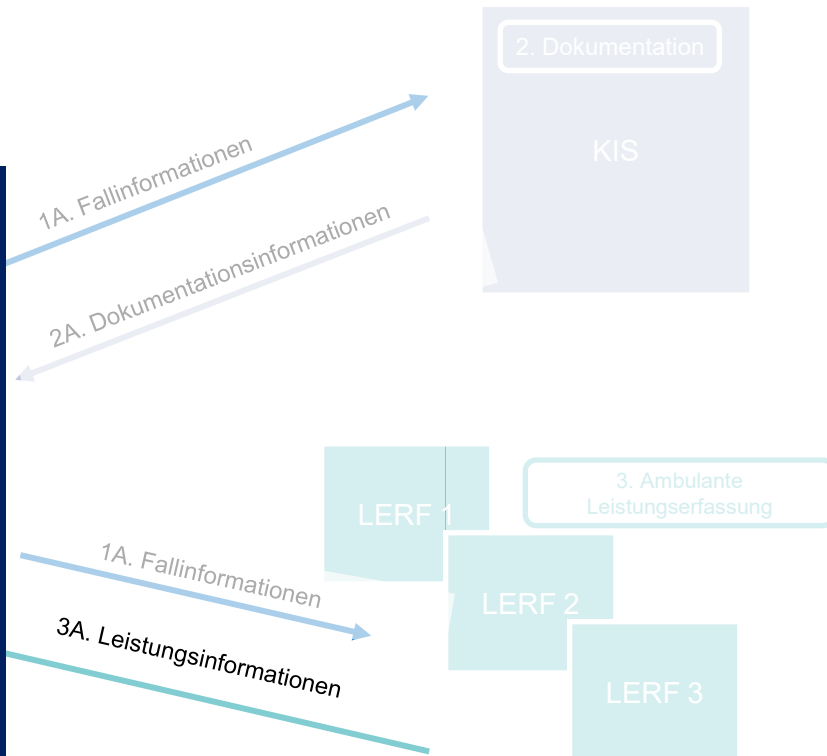
2A. Dokumentationsinformationen

- Diagnose (ICD-10, Tessinercode)
- Medikamente
- Materialien/Implantate



3A. Leistungsinformationen

- Leistung (LKAAT+)
- Datum der Leistungserbringung
- Diagnose (ICD-10, Tessinercode)
- erbringende und verantwortliche Person
- Erbringende organisatorische Einheit
- Infrastruktur
- Analysen (Auftragsnummer, Auftragsdatum, Leistung)
- Material/Medikamente/Implantate





7A. Fall-, Leistungs-, Doku-,
Abrechnungsinformationen

6A. Abrechnungsinformationen

6. Rechnungs-
stellung

Rechnung

6A. Abrechnungsinformationen

- Patient (PID, Name, Vorname, Geb.datum...)
- Ambulante Behandlung (FID, Datum, ...)
- Leistungserbringer (Lerb, Fachbereich, ...)
- Garant
- Diagnose
- Tarifposition(en)

Schnittstellen



7A. Fall-, Leistungs-, Doku-,
Abrechnungsinformationen



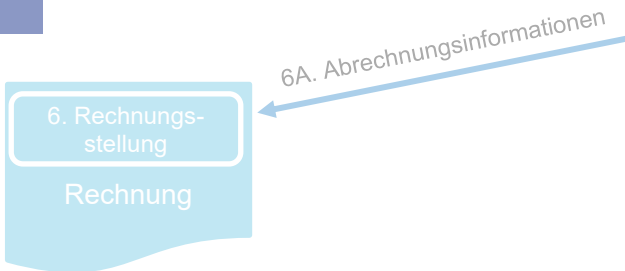
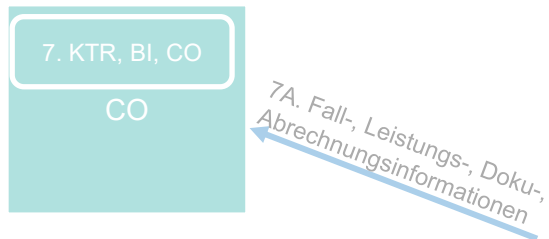
6A. Abrechnungsinformationen



7A. Fall-, Leistungs-, Doku-, Abrechnungsinformationen

- Patient (PID, Name, Vorname, Geb.datum...)
- Ambulante Behandlung (FID, Datum, ...)
- erbrachte Leistungen (LKAAT+, Dauer, ...)
- Ort der Erbringung (Infrastruktur, Dauer, ...)
- Leistungserbringer (Lerb, Fachbereich/, ...)
- Diagnose
- abgerechnete Tarifposition(en)

Verarbeitung ERP



Verarbeitung ERP

- Sobald alle Informationen übermittelt wurden, können die Patientenkontakte, und anschliessend die ambulanten Behandlungen definiert werden.
- Der Grouper definiert die Fallgruppen bei Abrechnung über ambulante Pauschalen resp. gibt die Information, dass über TARDOC abgerechnet wird.
- Nachträglich erfasste Leistungen stossen den Prozess fallübergreifend erneut an.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Grundprozess

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Spitäler klären in einem ersten Schritt ihren jeweiligen Grundprozess.
 - a) Dabei ist insbesondere Wert darauf zu legen, die Arbeitsschritte zuzuordnen und die Schnittstellen zu definieren.
 - b) Ebenso sind die zeitlichen Abhängigkeiten der Prozessschritte zu prüfen.
2. Die Definition der ambulanten Behandlung erfolgt im ERP, weil zuvor nicht alle Informationen vorliegen.
3. Die Definition der ambulanten Behandlung erfolgt fallübergreifend, weil bei der Falleröffnung nicht alle Informationen vorliegen, und dadurch Rückweisungen und Stornos verhindert werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

4. Die Spitäler klären anhand ihres eigenen Grundprozesses, in welcher Software die Diagnose erfasst wird.
 - a) Im KIS. Falls die Diagnosen im KIS bereits in strukturierter Weise (ICD-10) vorliegen, können diese für die ambulante Kodierung genutzt werden.
 - b) In der Leistungserfassung. Damit sind alle Informationen in einem System.
 - c) Eine situative Entscheidung des Leistungserfassers, in welchem System die Diagnose erfasst wird, ist nicht empfehlenswert. Dies aufgrund der Fehleranfälligkeit und der zusätzlich notwendigen Schnittstelle zwischen Leistungserfassungssystem und KIS.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

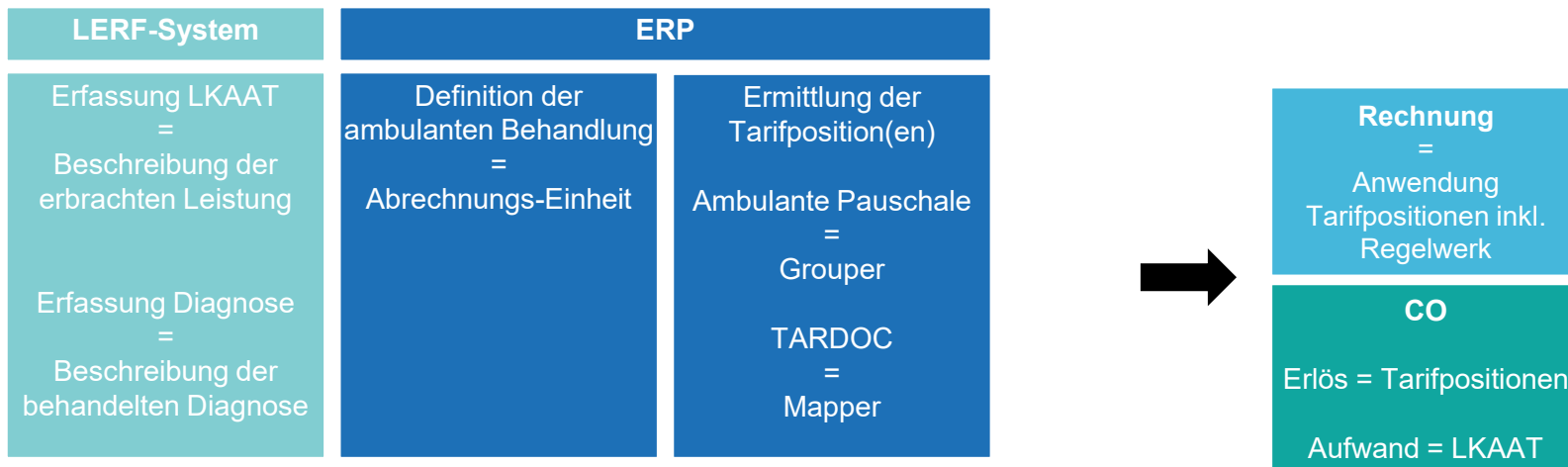
Leistungserfassung



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Leistungserfassung

Anwendung LKAAT





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Leistungserfassung

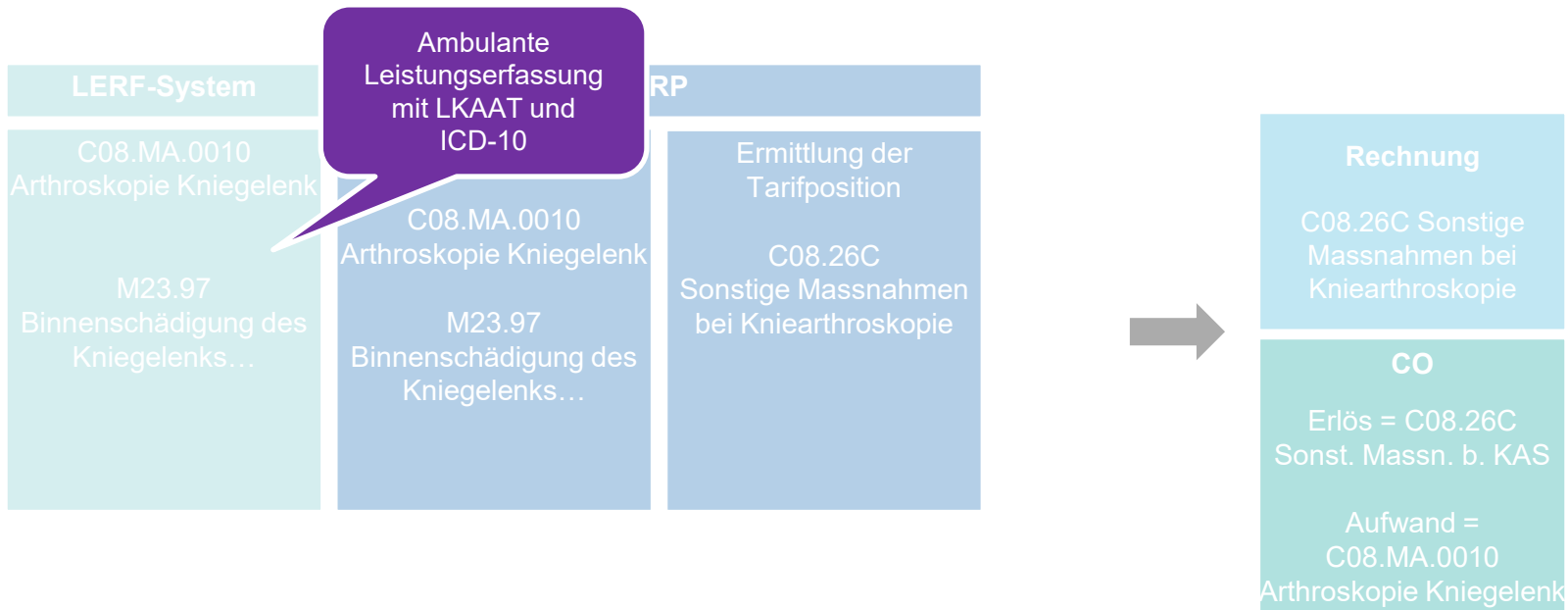
Anwendung LKAAT - Bsp. amb Pauschale





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Leistungserfassung Anwendung LKAAT

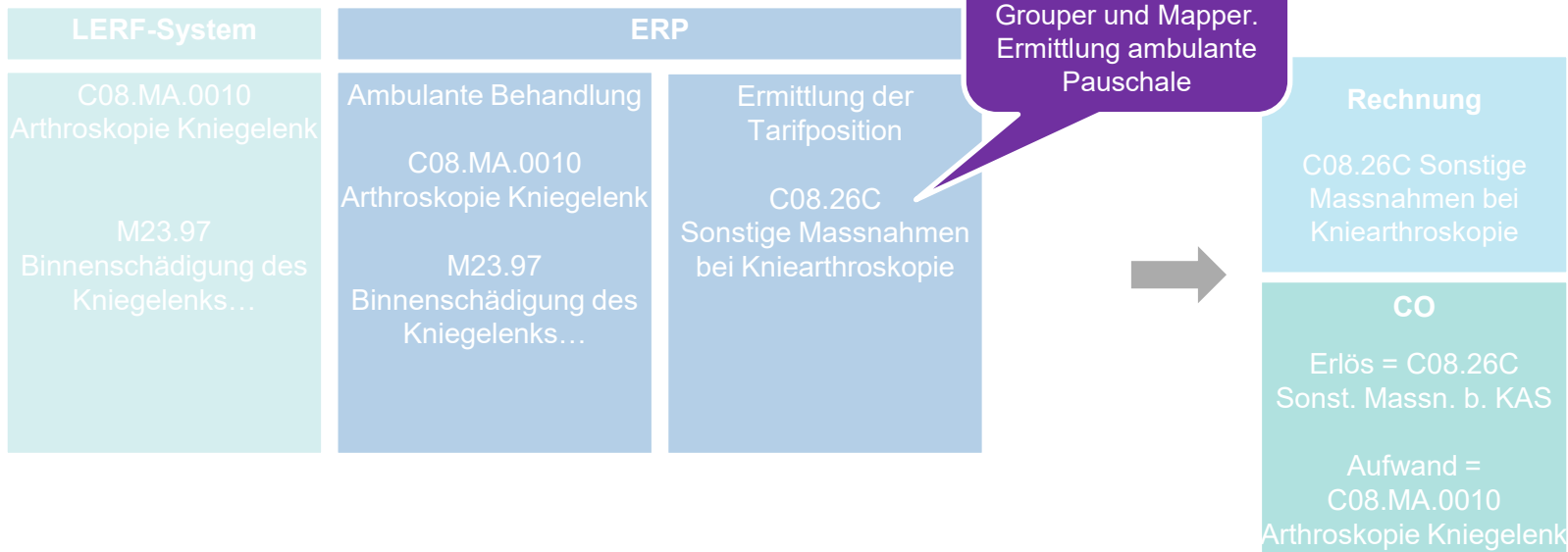




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Leistungserfassung

Anwendung LKAAT

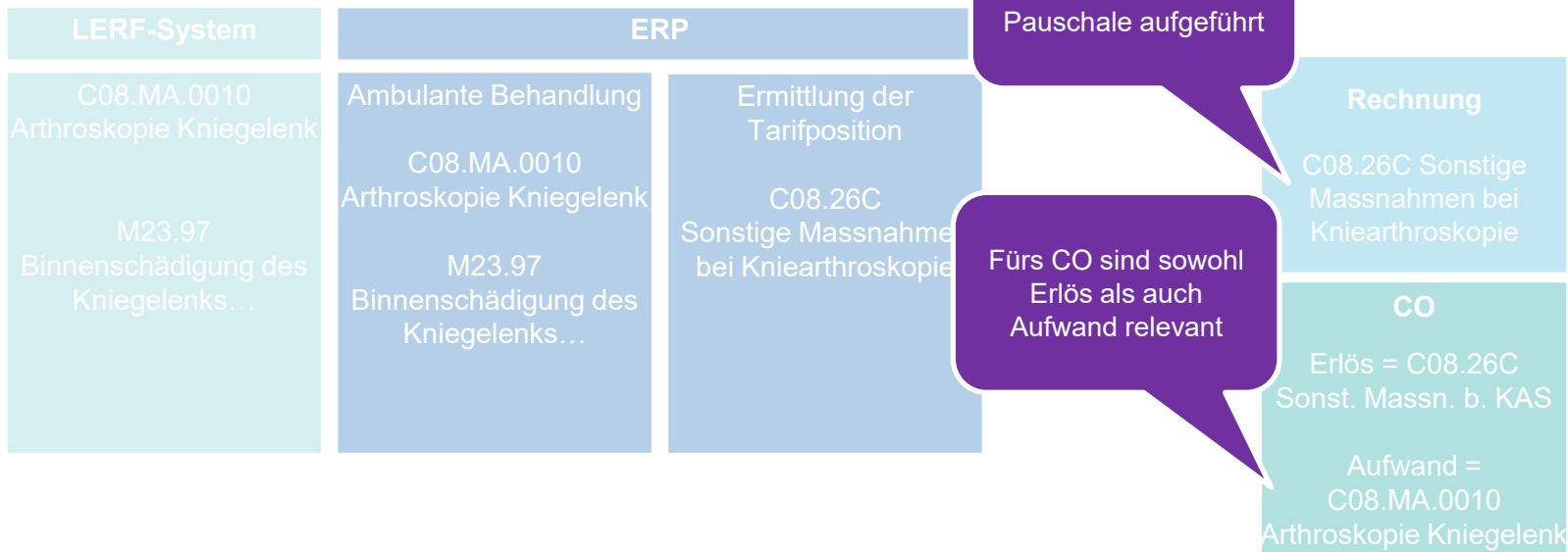




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Leistungserfassung

Anwendung LKAAT

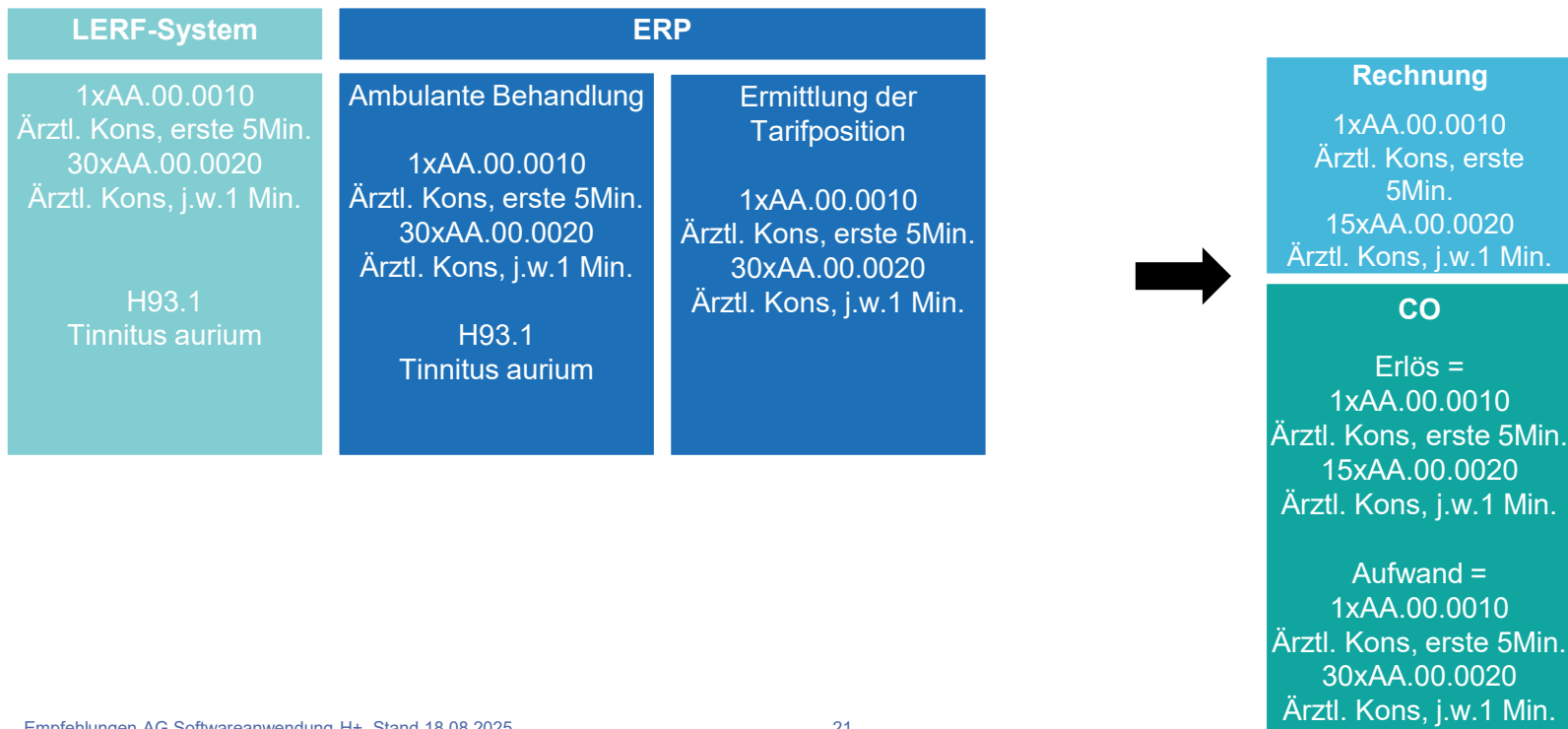




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Leistungserfassung

Anwendung LKAAT – Bsp. TARDOC

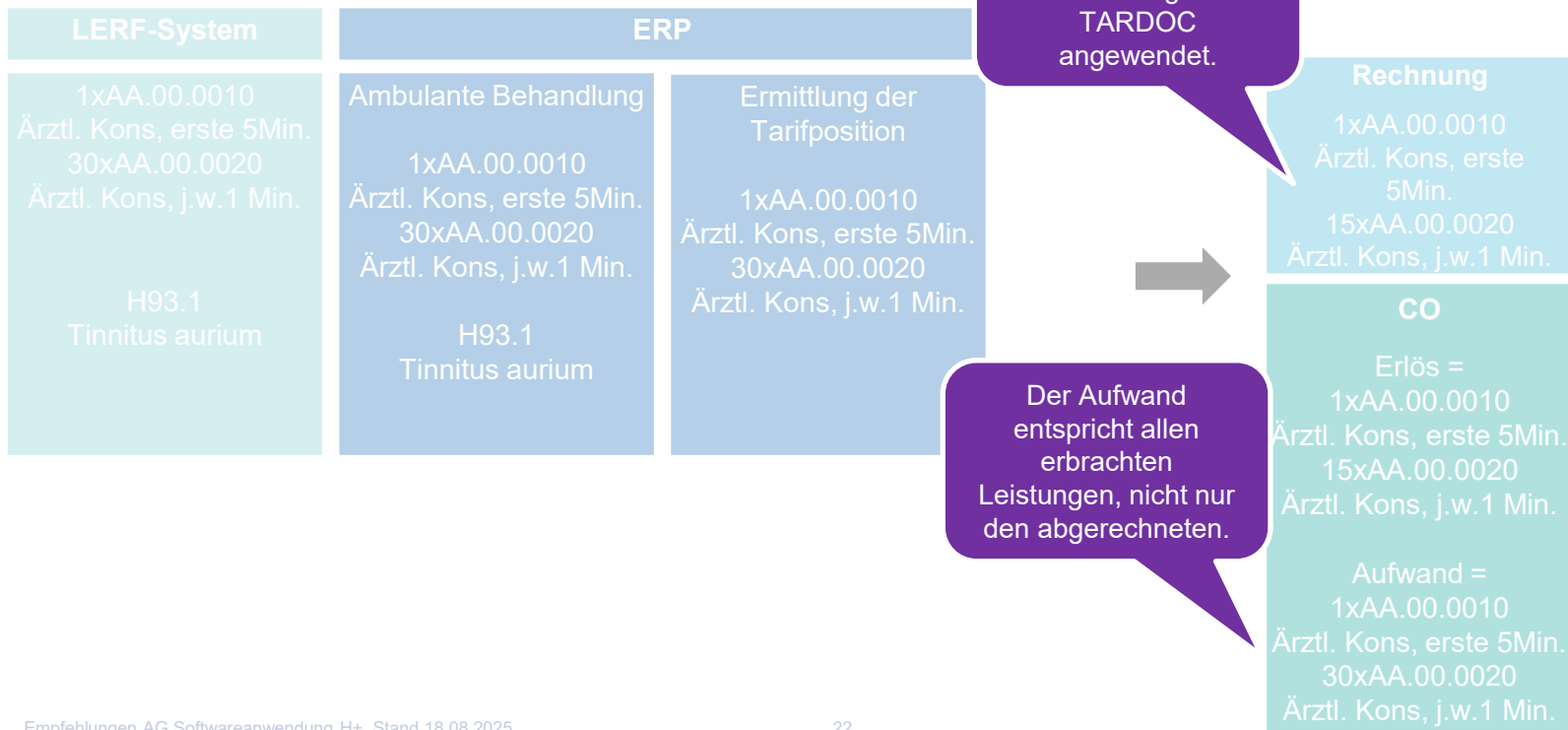




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Leistungserfassung

Anwendung LKAAT – Bsp. TARDOC

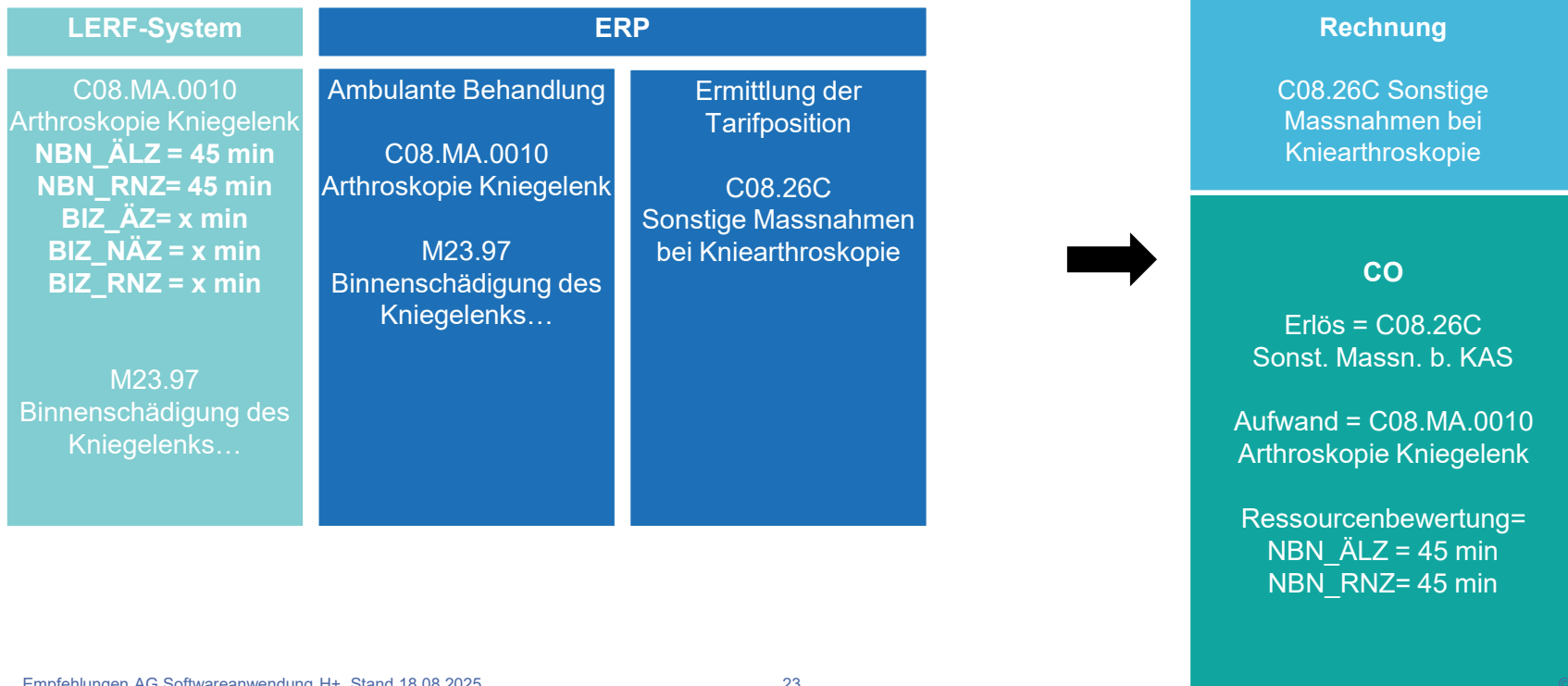




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Leistungserfassung

Anwendung LKAAT+ für die Ressourcenbewertung





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Spitäler prüfen Ihren Leistungserfassungs-Prozess.
2. Die Spitäler prüfen, welche Informationen für die Rechnungsstellung und für die weitere Verarbeitung im Rahmen von Controlling-Prozessen (inkl. KTR) nötig sind.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Diagnose



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Diagnose

Diagnose aus Lerf-System im Grundprozess





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Diagnose

aus Leistungserfassungs-System

Variante Leistung

Position	Bezeichnung	Anzahl	Sitzung	E-Arzt	Org. Einh.	Diagnose
AA.00.0010	Ärztliche Konsultation , erste 5 Min.	1	1	Dr. Müller	Notfall	Angina Pectoris
AA.00.0020	+Ärztliche Konsultation, jede weitere 1 Min.	12	1	Dr. Müller	Notfall	Angina Pectoris
AA.05.0010	Untersuchung: Kreislauf	1	1	Dr. Müller	Notfall	Angina Pectoris
TK.05.0010	Echokardiografie, transthorakal....	1	2	Dr. Loosli	Kardio	Synkope

Variante Sitzung

Sitzung 1

- Erbr.: Dr. Müller, org. Einheit Notfall
- Dg: Angina Pectoris

Position	Bezeichnung	Anzahl
AA.00.0010	Ärztliche Konsultation , erste 5 Min.	1
AA.00.0020	+Ärztliche Konsultation, jede weitere 1 Min.	12
AA.05.0010	Untersuchung: Kreislauf	1

Sitzung 2

- Erbr.: Dr. Loosli, org. Einheit Kardio
- Dg: Synkope

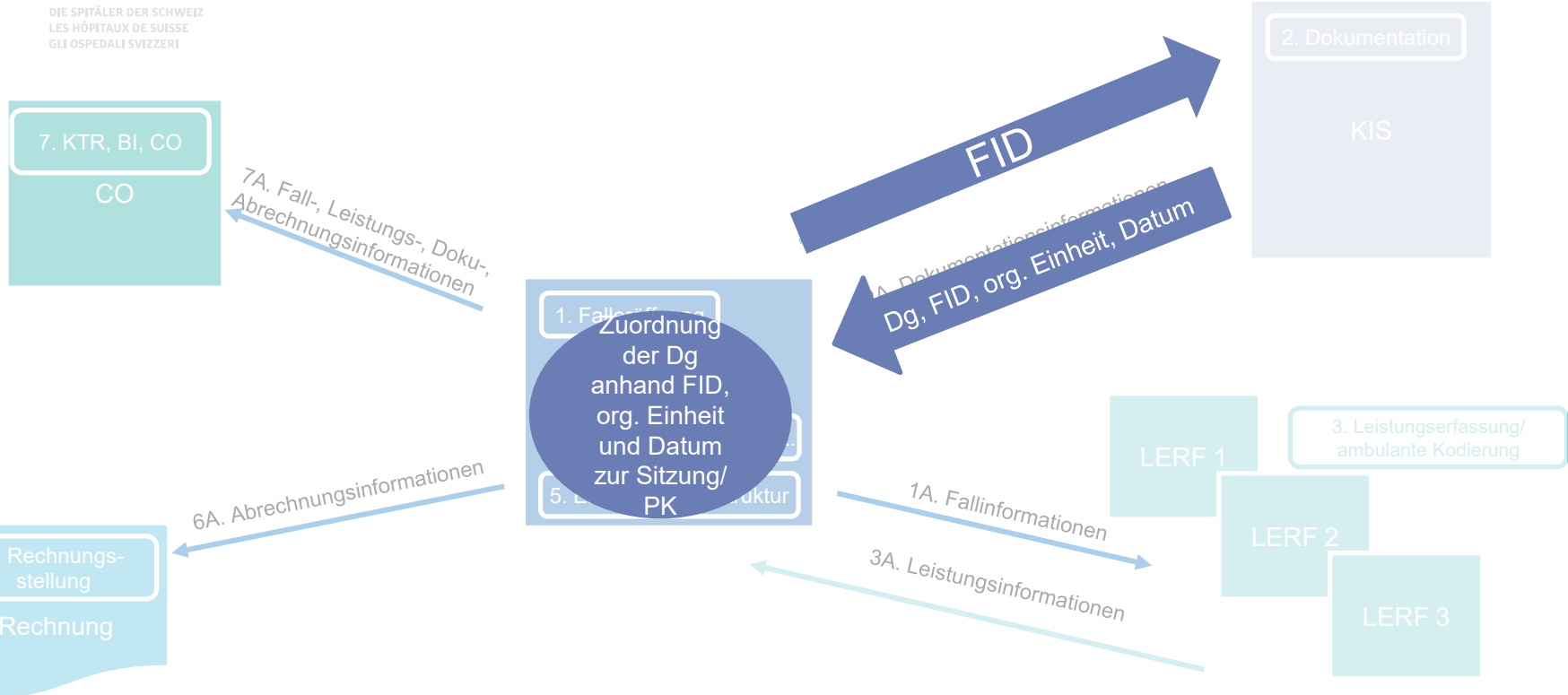
Position	Bezeichnung	Anzahl
TK.05.0010	Echokardiografie, transthorakal....	1



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Diagnose

Diagnose aus KIS im Grundprozess





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Diagnose

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Je nach Entscheid, in welchem System die Diagnose erfasst wird, werden die IT-Strukturen angepasst.
2. a) Diagnose aus LERF: Die Information zur Diagnose wird gemäss ALIS-connect-Standard ans ERP übermittelt
b) Diagnose aus KIS: Übermittlung der Diagnose mit den Attributen Datum, FID und org. Einheit. Bei zwei Sitzungen an 1 Tag ist die Zuordnung nur über ein weiteres Attribut möglich.
3. Für zuzuordnende Leistungen (Leistungen in Abwesenheit, Bericht, Labor) muss keine Diagnose übermittelt werden. (Bsp. Laborsystem)



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor - Erläuterungen

- **Art. 59²³⁵** Rechnungsstellung im Allgemeinen

¹ Die Leistungserbringer haben in ihren Rechnungen alle administrativen und medizinischen Angaben zu machen, die für die Überprüfung der Berechnung der Vergütung sowie der Wirtschaftlichkeit der Leistungen nach Artikel 42 Absätze 3 und 3^{bis} des Gesetzes notwendig sind. Insbesondere sind folgende Angaben zu machen:

- a. Kalendarium der Behandlungen;
- b. erbrachte Leistungen im Detaillierungsgrad, den der massgebliche Tarif vorsieht;
- c. Diagnosen und Prozeduren, die zur Berechnung des anwendbaren Tarifs notwendig sind;
- d. Kennnummer der Versichertenkarte nach Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe f der Verordnung vom 14. Februar 2007²³⁶ über die Versichertenkarte für die obligatorische Krankenpflegeversicherung;
- e. AHV-Nummer²³⁷.

² Der Leistungserbringer muss für die von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommenen Leistungen und die anderen Leistungen zwei getrennte Rechnungen erstellen.

³ Bei Analysen erfolgt die Rechnungsstellung an den Schuldner der Vergütung aus-schliesslich durch das Laboratorium, das die Analyse durchgeführt hat. Pauschaltarife nach den Artikeln 43 Absätze 5–5^{quater} und 49 KVG bleiben vorbehalten.²³⁸

^{3bis} Für Leistungen nach Artikel 25a KVG weist die Rechnung an den Schuldner der Vergütung aus, ob die Leistungen mit oder ohne ärztliche Anordnung oder ärztlichen Auftrag erbracht wurden.²³⁹

⁴ Die Leistungserbringer stellen sicher, dass die Rechnung für die versicherte Person nachvollziehbar ist und dass insbesondere Art, Dauer und Inhalt der Behandlung verständlich dargestellt werden.²⁴⁰



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Ausgangslage

- In allen Konstellationen gibt es Auftraggeber, Labor und Rechnungsempfänger.





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Spitalauftrag - Labor intern – ambulante Pauschale

- Auftrag von Klinik an internes Labor.
- Laborleistungen werden auf dem internen Fall gebucht.
- Fakturierung direkt aus dem ERP.





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Spitalauftrag - Labor intern – TARDOC

- Auftrag von Klinik an internes Labor.
- Laborleistungen werden auf dem internen Fall gebucht.
- Fakturierung direkt aus dem ERP.





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

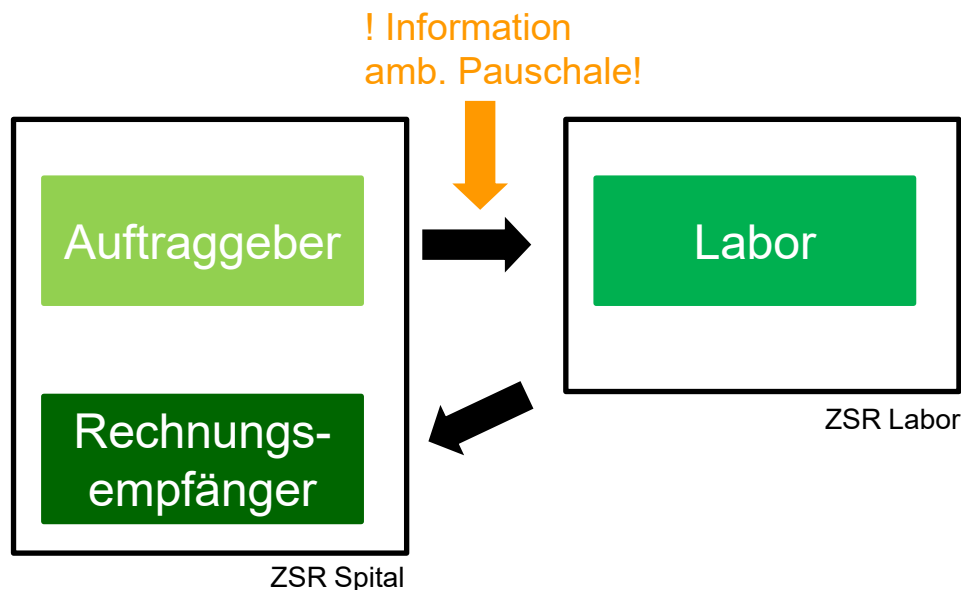
Labor

Spitalauftrag - Labor intern

Zwischenfazit 1 zu internen Laboratorien:

- unkritisch, weil sämtliche Leistungen auf dem Patientenfall gebucht werden.
- unkritisch, weil die technische Umsetzung bei TARDOC und amb Pauschalen identisch ist.
- Bestehende Probleme Nacherfassung und Rückweisungen führen zu Mehraufwand, aber unkritisch.

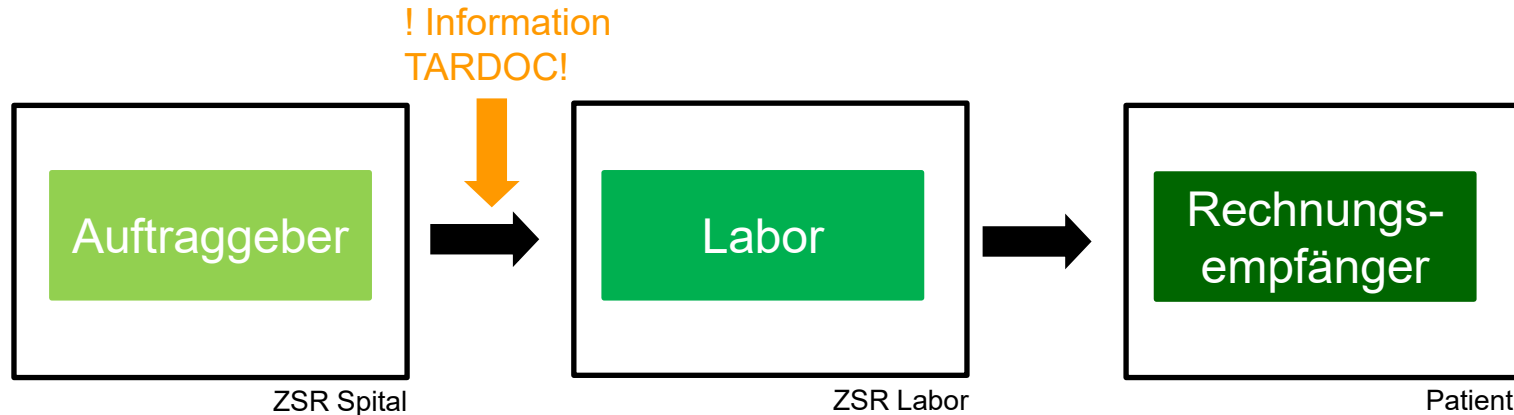
Spitalauftrag - Labor extern – ambulante Pauschale



- Der Auftraggeber muss die Information «amb. Pauschale» ans Labor mitgeben.
- Die Rechnung oder die Einzelleistungen werden auf dem Patientenfall verbucht.
- Die Rechnungsstellung muss nicht abgewartet werden, weil sich die Pauschale nicht ändert.

Spitalauftrag - Labor intern – TARDOC

- Der Auftraggeber muss die Information «TARDOC» ans Labor mitgeben.
- Das Labor fakturiert an den Patienten





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Spitalauftrag - Labor extern

Zwischenfazit 2 zu externen Laboratorien:

- Spitalauftrag muss die Information enthalten, ob ambulante Pauschale oder TARDOC, weil dies die Rechnungsstellung des Labors beeinflusst.
- Entscheidend ist der Aufwand für diese Information, die Art der Information und die Richtigkeit der Information
- Bestehende Probleme Nacherfassung und Rückweisungen führen zu Mehraufwand und erhöhen der Wert bei Richtigkeit der Information.



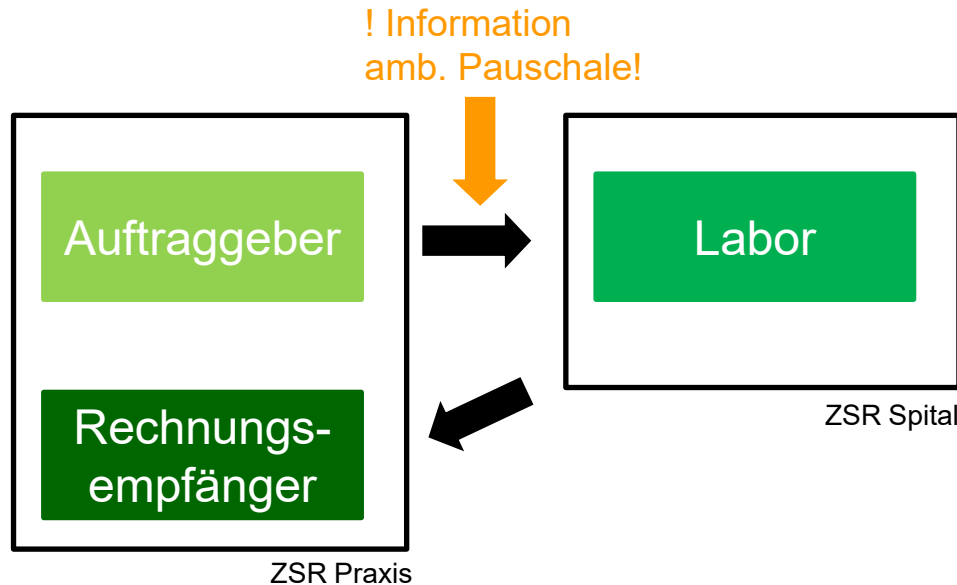
DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Einschätzung/Einordnung I

- Bei internen Labors keine Probleme. Leistungserfassung muss zeitnah erfolgen, ERP-Verarbeitung für die regelkonforme Rechnungsstellung hat eine zentrale Bedeutung.
- Bei externen Labors ist die Information mitzuliefern.
 - Fälschlicherweise «amb. Pauschale»: Fehlerquote sehr tief, weil Abgrenzung TARDOC-ambP sehr eindeutig ist.
 - Fälschlicherweise «TARDOC»: Fehlerquote bei unvorhergesehenen Behandlungen am grössten (z.B. Notfall), generell aber tief, weil Abgrenzung TARDOC-ambP sehr eindeutig ist. Fehlerquote erhöht sich bei Nacherfassungen.

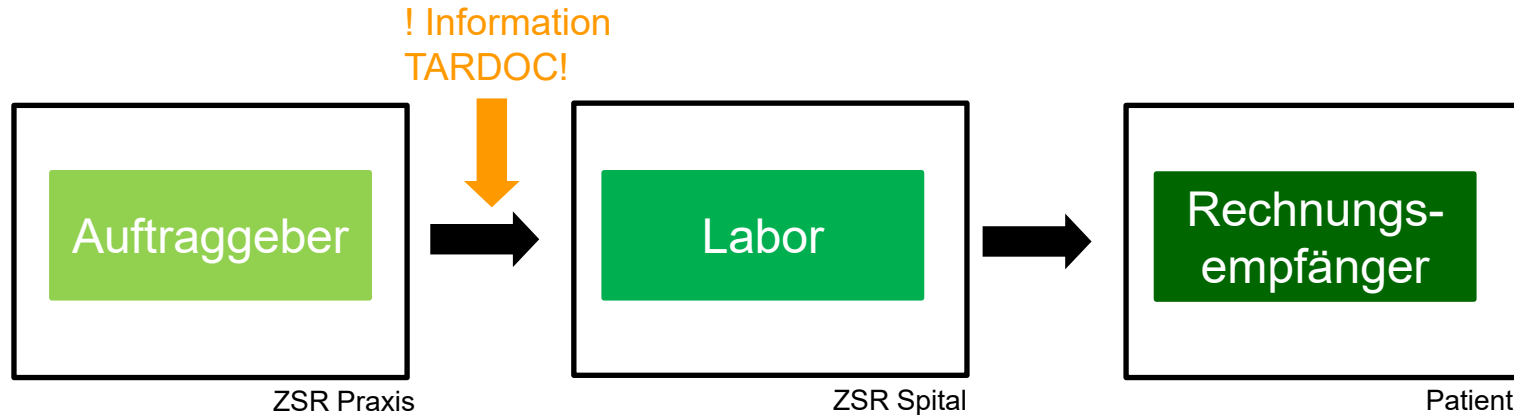
Praxisauftrag – Spitallabor – ambulante Pauschale



- Die Praxis muss die Information «amb. Pauschale» ans Spitallabor mitgeben.
- Das Spitallabor sendet die Rechnung an die Praxis

Praxisauftrag – Spitallabor – TARDOC

- Die Praxis muss die Information «TARDOC» ans Spitallabor mitgeben.
- Das Spitallabor fakturiert an den Patienten





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Praxisauftrag - Spitallabor

Zwischenfazit 3 zu Praxisauftrag:

- Praxisauftrag muss die Information enthalten, ob ambulante Pauschale oder TARDOC, weil dies die Rechnungsstellung des Spitallabors beeinflusst.
- Entscheidend ist die Richtigkeit der Information.
- Rechnungsstellung sehr zeitnah führt allenfalls zu vermehrten Rückweisungen.

Cave: Praxis könnte auch durch anderes Spital ersetzt werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Einschätzung/Einordnung II

- Bei Praxisaufträgen an Spitallaboratorien ist die Information mitzuliefern.
- Fälschlicherweise «amb. Pauschale»: Fehlerquote sehr tief, weil Abgrenzung TARDOC-ambP sehr eindeutig ist. Zudem haben die Praxen wenig ambulante Pauschalen.
- Fälschlicherweise «TARDOC»: Fehlerquote bei unvorhergesehenen Behandlungen am grössten (z.B. Notfall), generell aber tief, weil Abgrenzung TARDOC-ambP sehr eindeutig ist. Fehlerquote erhöht sich bei Nacherfassungen.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Einschätzung/Einordnung III

→ Rückweisungen:

- TARDOC statt ambP abzurechnen: Laborleistungen als ext. Fremdleistungen auf der Rechnung aufführen. Die Anpassung der Laborrechnung bringt keinen Mehrwert.
- ambP statt TARDOC abzurechnen: Die Rechnung des Labors wurde durch den Pat. an die KV eingereicht. Die KV muss die Rechnung gegenüber dem Pat/Labor beanstanden. Das Labor kann die Rechnung an den Auftraggeber senden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

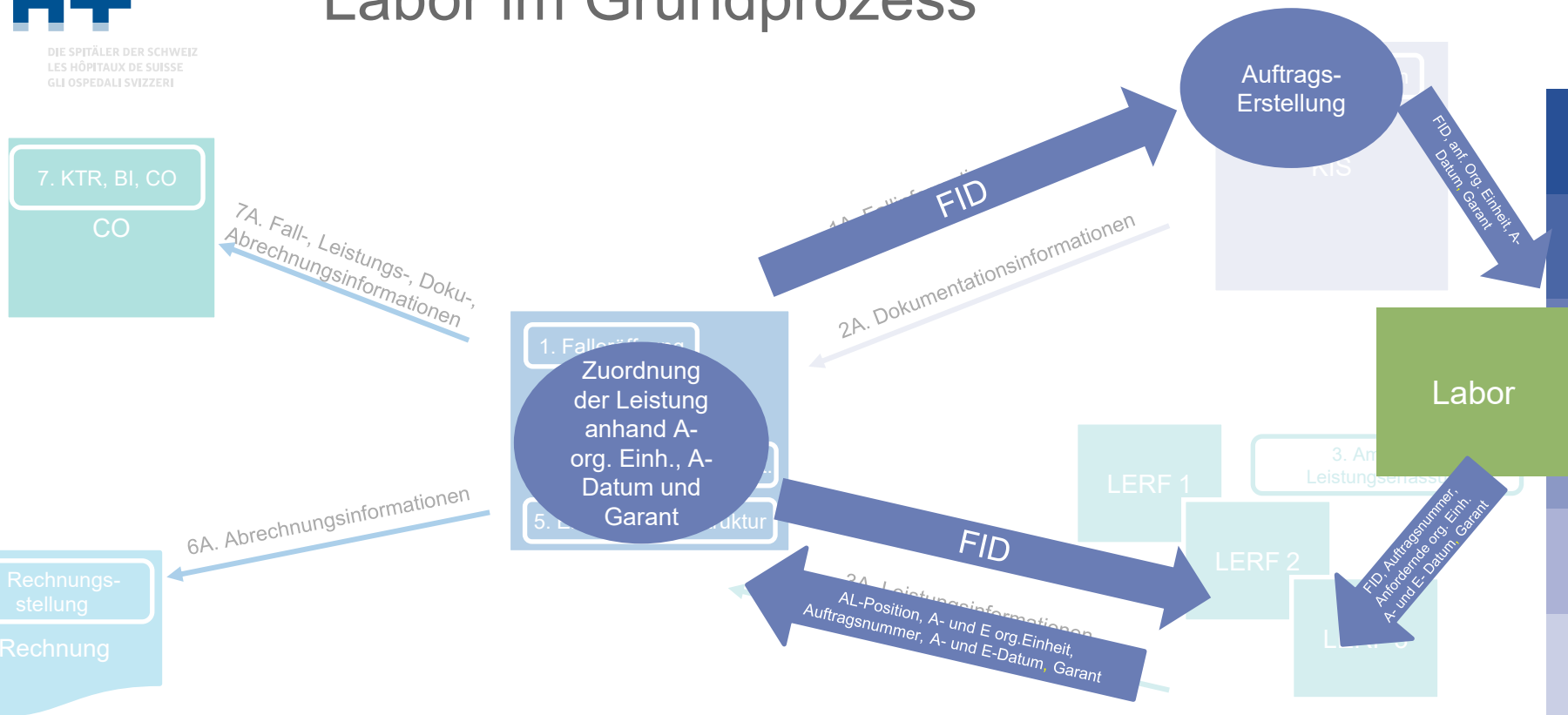
Labor



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Labor im Grundprozess





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Labor

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Laborleistungen werden vom Laborsystem mit auftraggebender org. Einheit, Auftrags-Datum und optional Garant übermittelt. So können die Laborleistungen dem korrekten Patientenkontakt zugeordnet werden.
 - Falls weitere Spezifikationen oder Ungenauigkeiten entdeckt werden, soll dies an H+ gemeldet werden, damit es allenfalls angepasst werden kann.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Externes Labor



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Externes Labor

Externes Labor – Grundlagen und wichtigste Punkte

- Das Spital kann Aufträge an ein externes Labor vergeben, aber auch selbst als externes Labor für andere Leistungserbringer Analysen erbringen. Es sind folglich beide Blickwinkel des Prozesses zu berücksichtigen.
- Analysen, welche im Rahmen einer ambulanten Behandlung, welche über eine ambulante Pauschale abgerechnet wird, in Auftrag gegeben wurden, sind Bestandteil der ambulanten Pauschale.
- Art. 59 Abs. 3 KVV ist zu beachten.

³ Bei Analysen erfolgt die Rechnungsstellung an den Schuldner der Vergütung ausschliesslich durch das Laboratorium, das die Analyse durchgeführt hat. Pauschaltarife nach den Artikeln 43 Absätze 5–5^{quater} und 49 KVG bleiben vorbehalten.²³⁷



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Externes Labor

Externes Labor – Grundlagen und wichtigste Punkte

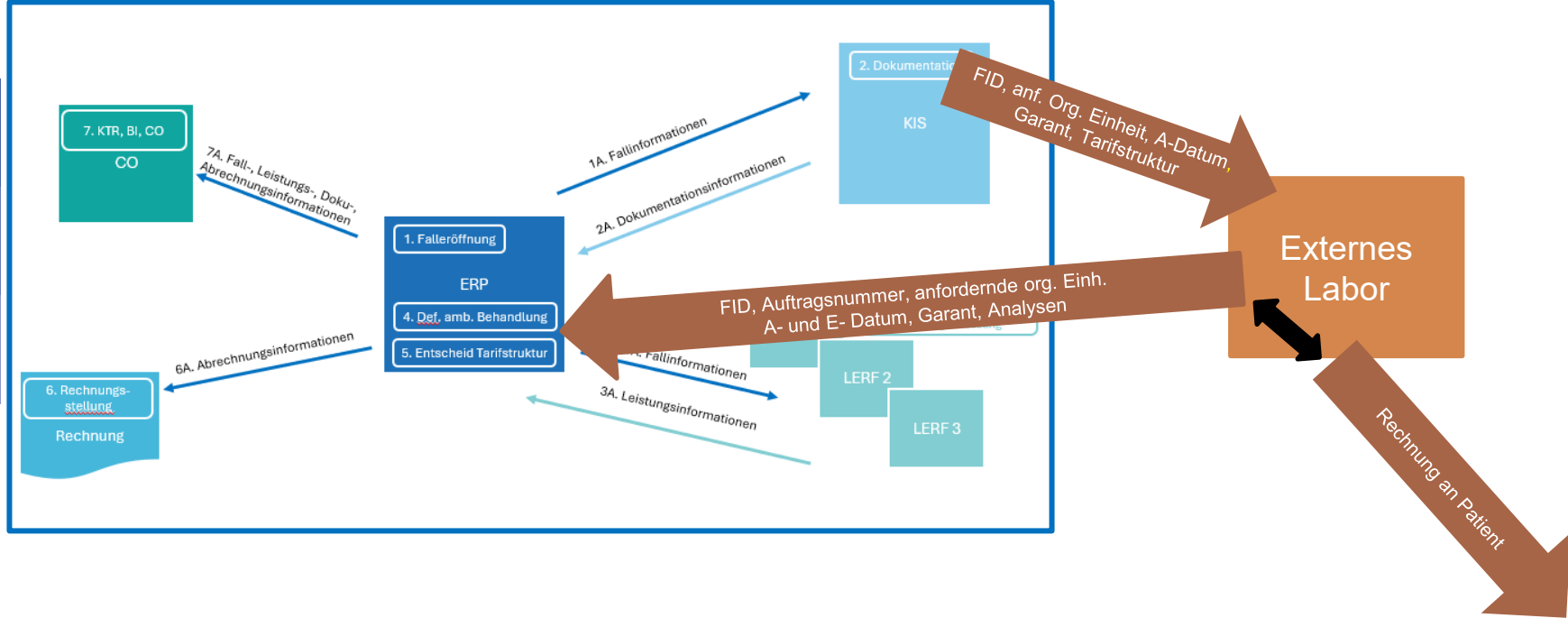
- In der Einführungsversion sind die Laborleistungen nicht gruppierungsrelevant.
- Die Laborkosten sind für die Weiterentwicklung des Gesamt-Tarifsystems relevant und müssen in den Vollkosten ausgewiesen werden.
- In der Weiterentwicklung des Gesamt-Tarifsystems ist es denkbar, dass gewisse Laborleistungen gruppierungsrelevant werden. Aus diesem Grund ist eine detaillierte Angabe der durchgeführten Laborleistung auch bei externen Laborleistungen wichtig.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Externes Labor

Externes Labor im Grundprozess

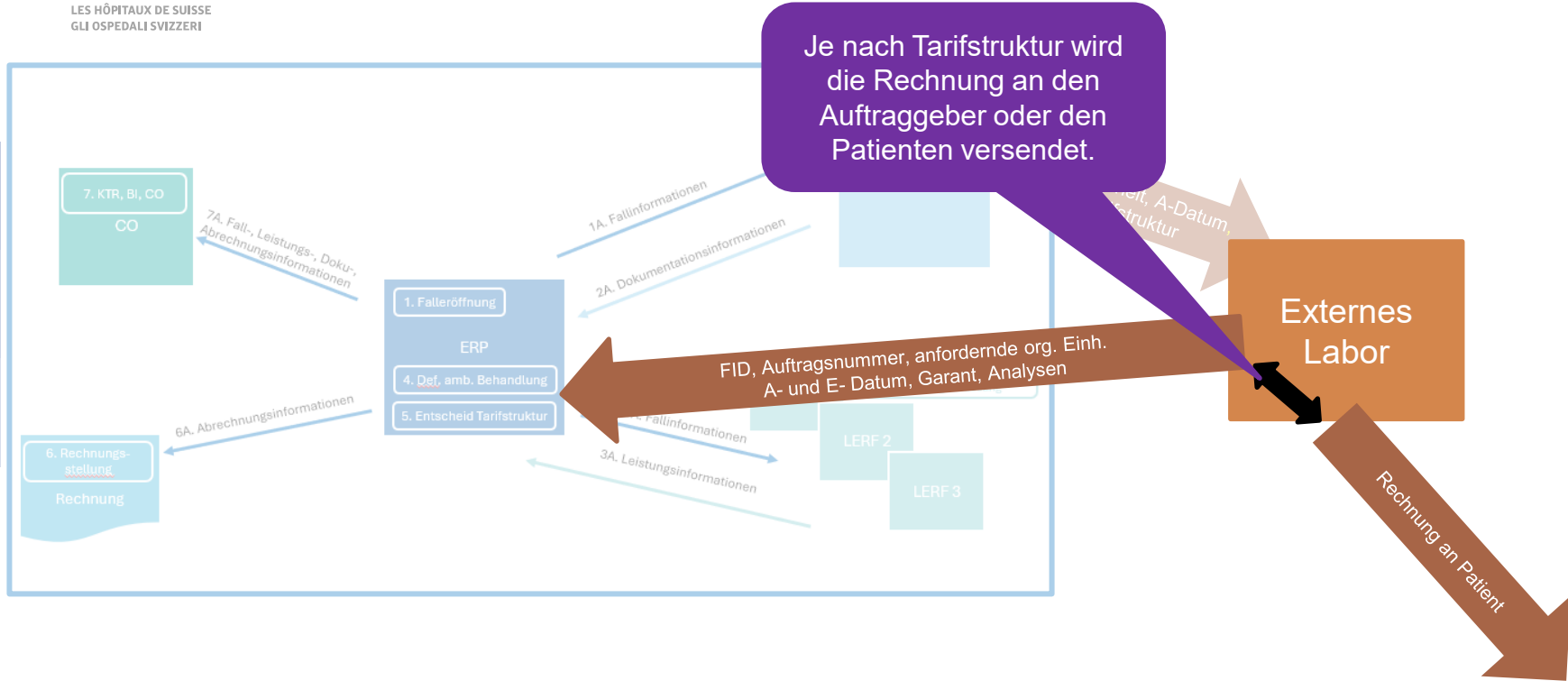




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Externes Labor

Externes Labor im Grundprozess

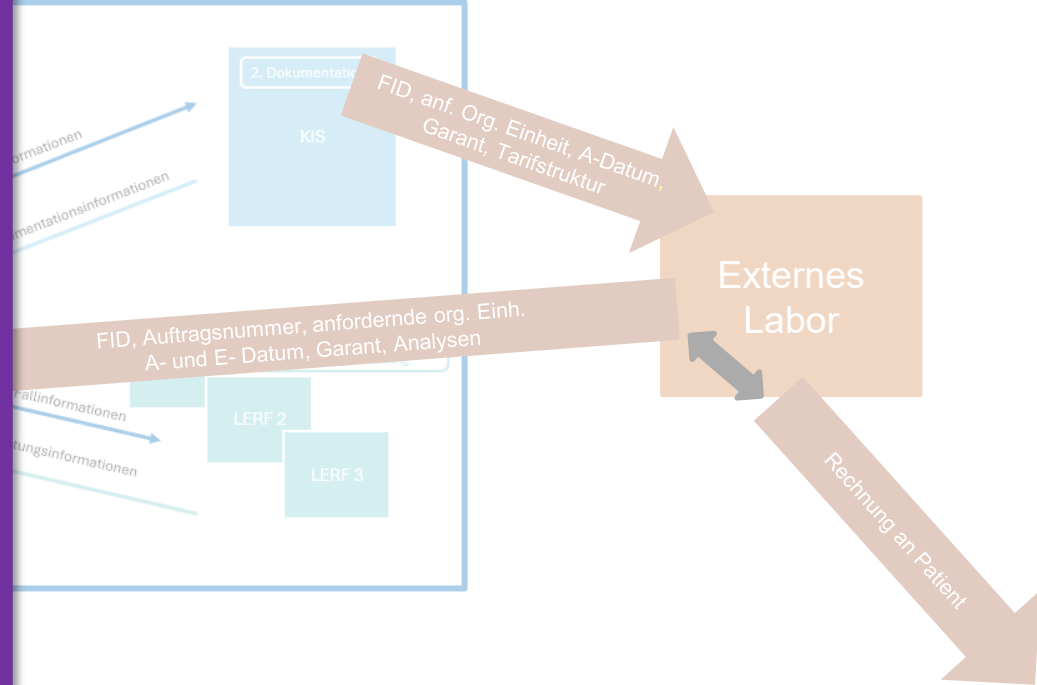


Externes Labor im Grundprozess

→ Information über die Tarifstruktur ist bei der Auftragserstellung unsicher.

Mögliche Lösungsansätze:

- Zweigeteilte Übermittlung des Auftrags – medizinischer Auftrag, administrativer Auftrag. (zeitlich unabhängig voneinander)
- Alle Laborleistungen werden ans Spital gesendet, wobei eine automatisierte Prüfung bei der Übermittlung eingebaut wird.
- Nachmeldung ans externe Labor bei nachträglichen Änderungen.
- Anbindung des externen Labors über eine Schnittstelle.
- Spital fakturiert fürs externe Labor.
- **Plattform, um die Information abzuholen**





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Das Spital analysiert seine Beziehungen und Auftragsvolumen zu externen Labors resp. als externes Labor.
2. Das Spital legt für seine Situation mit den Partner-Labors eine individuelle Lösung fest.
3. Für seltene Aufträge werden keine Anbindungen geplant.
4. Die Spitäler prüfen ihre Auftragsformulare, ob die notwendigen Parameter mitgeliefert werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

5. Externe Laborleistungen, für ambulante Behandlungen welche über ambulante Pauschalen abgerechnet werden, werden direkt ans ERP gemeldet, und im ERP der korrekten Sitzung zugeordnet. Dabei wird anhand der FID, anfordernde org. Einheit, Auftragsdatum und allenfalls Auftrags-Uhrzeit abgestellt.
6. Für die Weiterentwicklung des ambulanten Gesamt-Tarifsystems werden die externen Laborleistungen detailliert als Einzelleistungen verbucht und an die OAAT gemeldet.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Externe Leistungen



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Externe Leistungen

Externe Leistungen – Grundlagen und wichtigste Punkte

- Externe Leistungen sind Leistungen, welche von einem anderen Leistungserbringer gemäss KVG erbracht werden.
- Bei einer Abrechnung über ambulante Pauschale können die externen Leistungen in der Pauschale integriert sein.
 - Zugeordnete Leistungen – Labor
 - Leistungen in unmittelbarer Abhängigkeit – z.B. Belegarzt



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Rechnungsstellung

- Sind die externen Leistungen in der ambulanten Pauschale enthalten, können sie nur durch 1 Rechnung an die Garanten verrechnet werden.
- Beispiel Belegarzt operiert in einem Spital
 - Var. 1: Das Spital stellt die Pauschale in Rechnung. Dem Belegarzt wird ein vorgängig vereinbartes Honorar vergütet.
 - Var. 2: Der Belegarzt stellt die Pauschale in Rechnung. Dem Spital wird ein vorgängig vereinbarter Anteil vergütet.
- Denkbar sind beide Varianten, wobei sich Variante 1 an der heute bereits bekannten Lösung im stationären Setting anlehnt.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

- Bei externen Leistungen sind unter Umständen die Dignitäten zu berücksichtigen.
 - Bei zugeordneten Leistungen werden die Dignitäten nicht ausgewiesen.
 - Bei Eingriffen eines Belegarztes ist die Dignität des verantwortlichen Arztes relevant für die Abrechnung.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Externe Leistungen

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Das Spital prüft, welche Leistungen von externen Leistungserbringern erbracht werden.
2. Die Rechnungsstellung wird mit dem externen Leistungserbringer vereinbart, inkl. der entsprechenden Entschädigung.
3. Bei der Rechnungsstellung wird die GLN des behandelnden Arztes aufgeführt, damit die Dignität korrekt ist.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

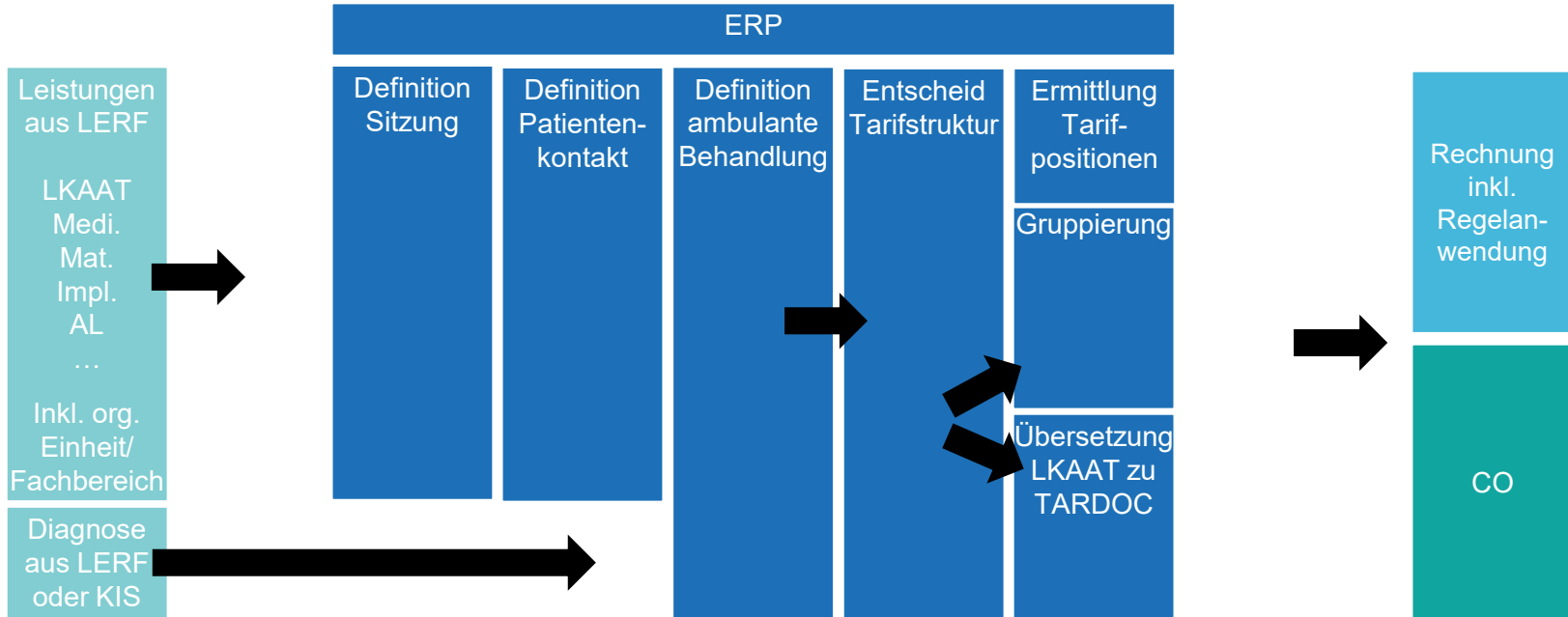
ERP-Verarbeitungsprozess



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

ERP-Verarbeitungsprozess

Schritt für Schritt

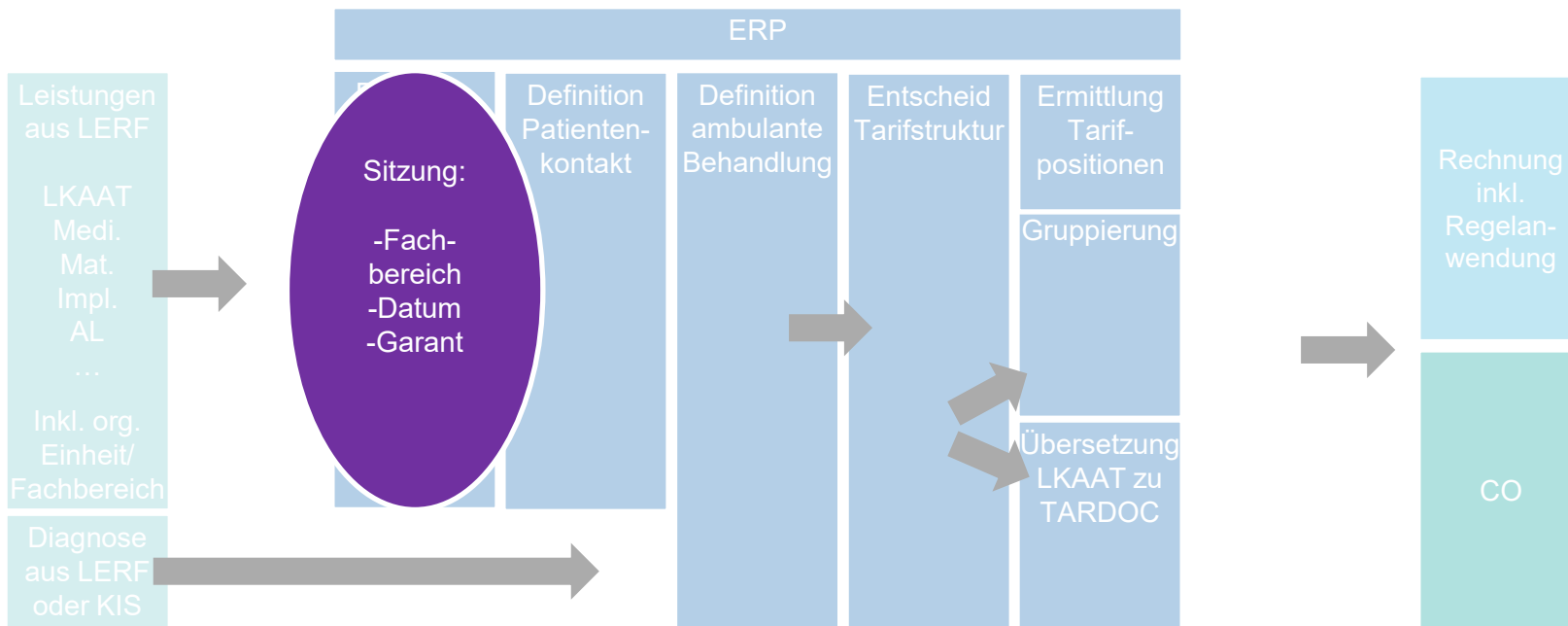




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

ERP-Verarbeitungsprozess

relevante Informationen

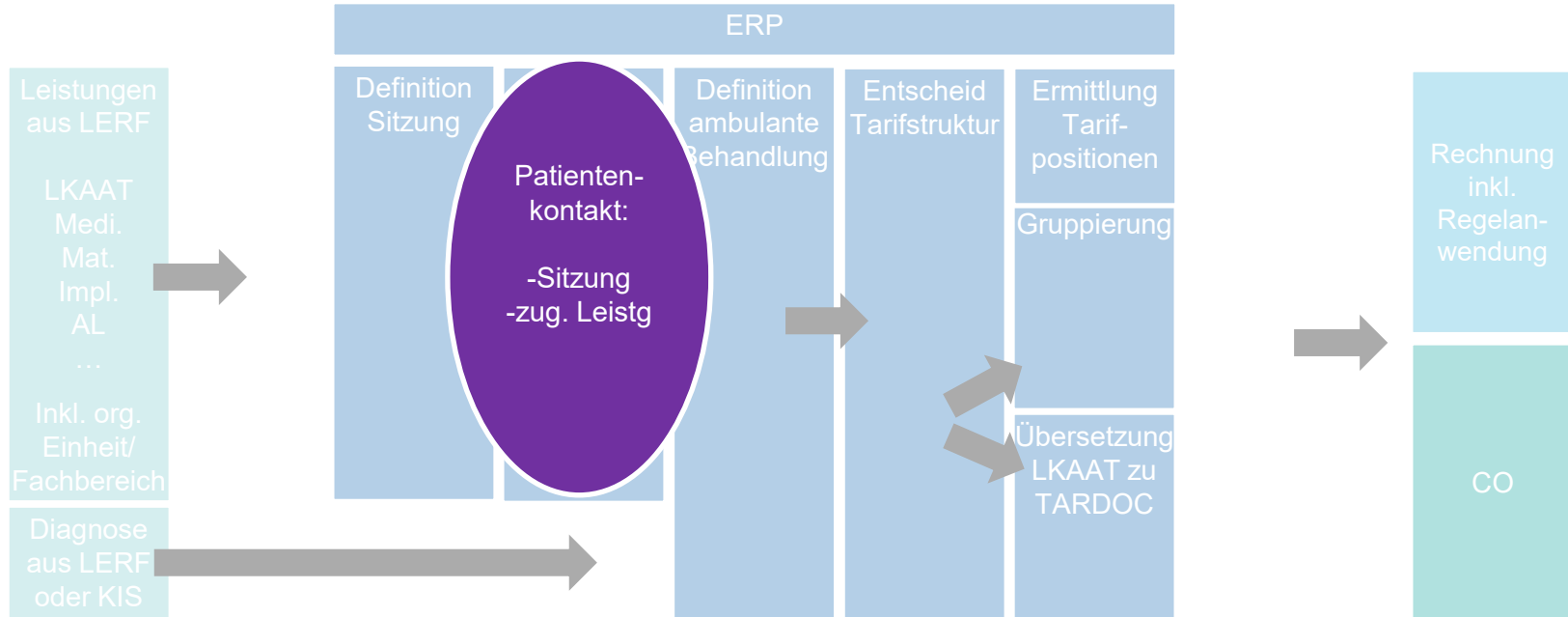




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

ERP-Verarbeitungsprozess

relevante Informationen

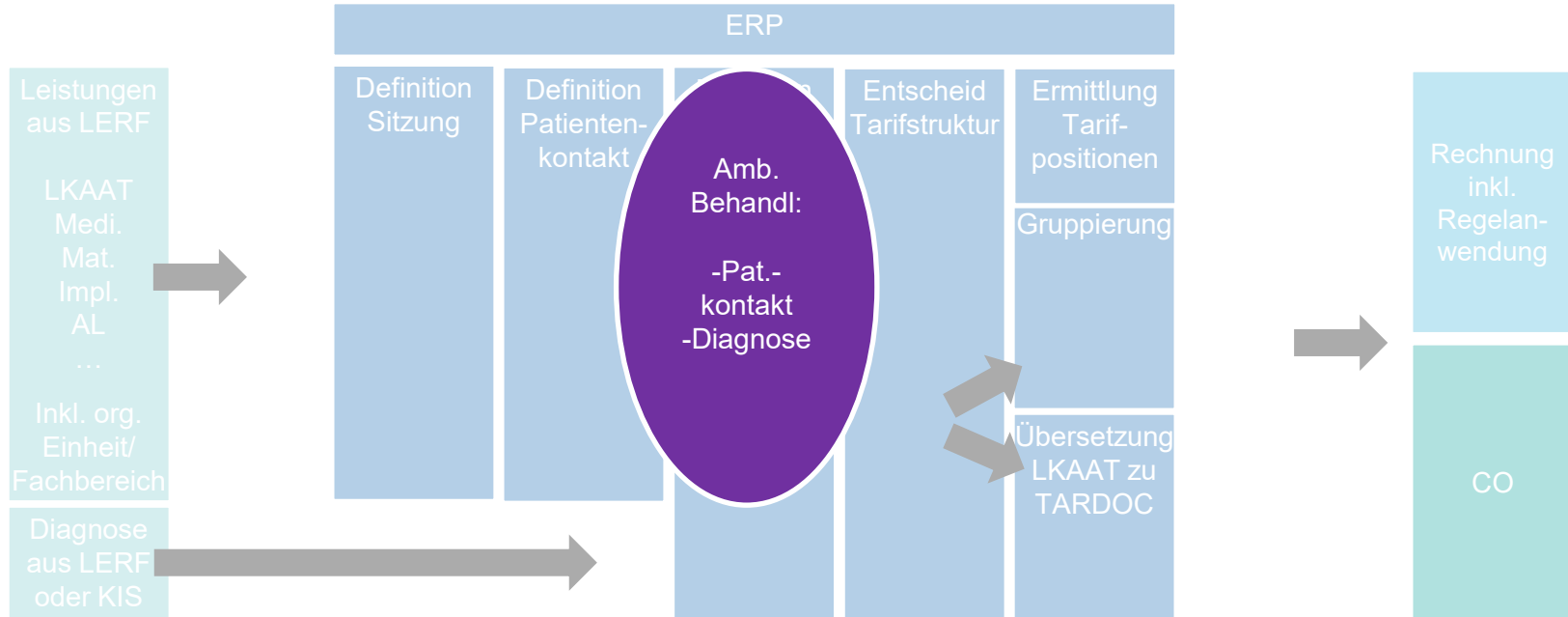




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

ERP-Verarbeitungsprozess

relevante Informationen

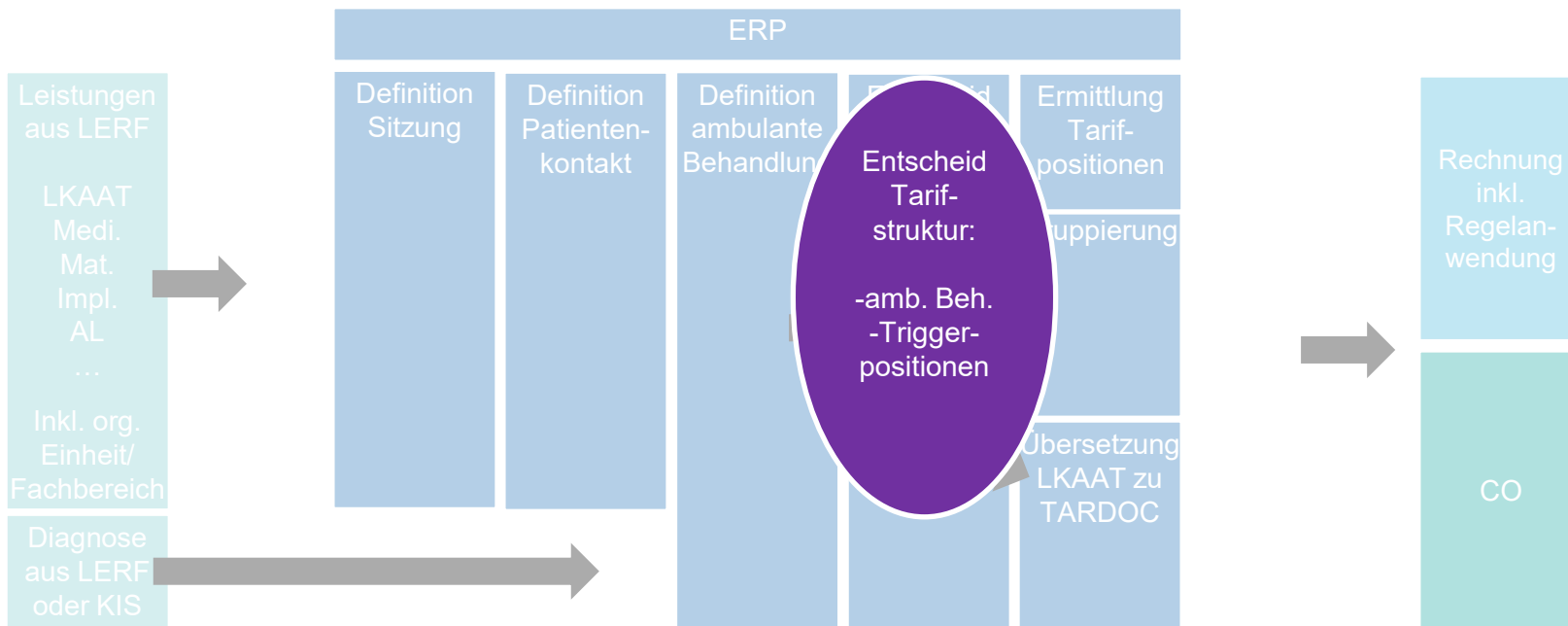




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

ERP-Verarbeitungsprozess

relevante Informationen

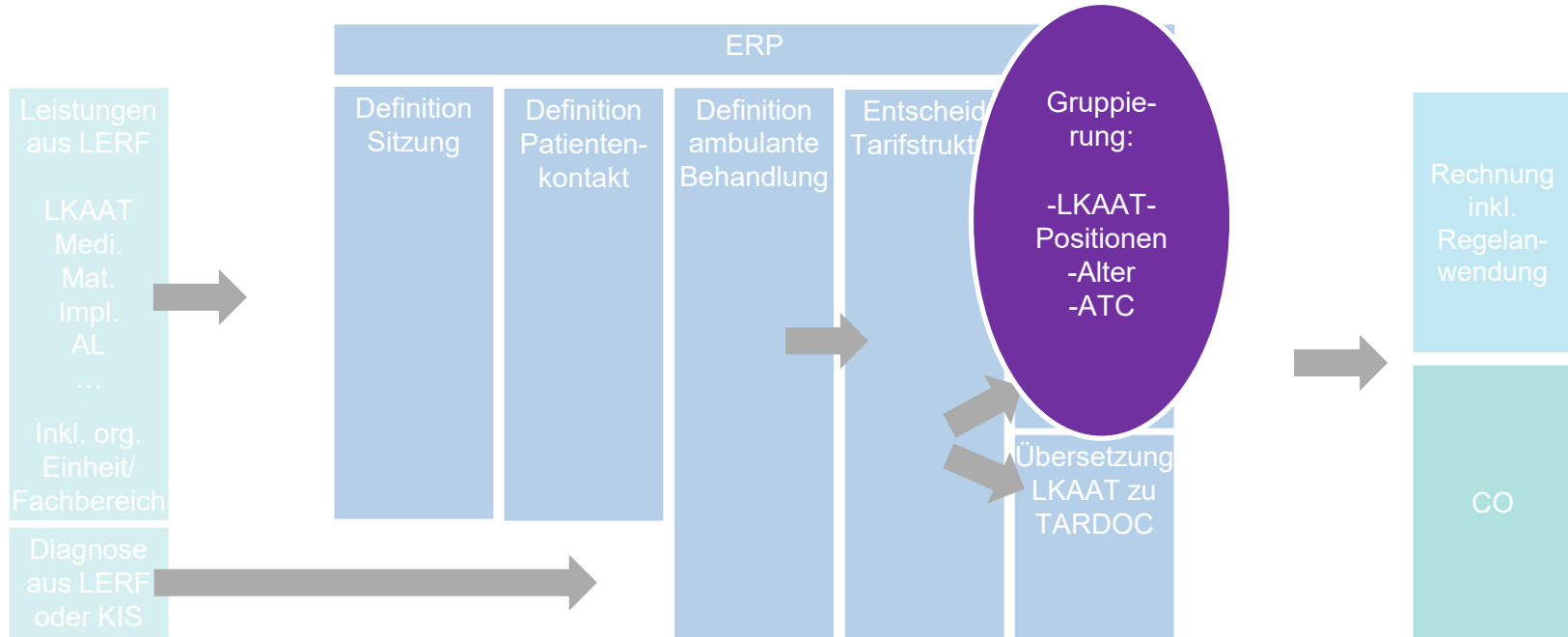




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

ERP-Verarbeitungsprozess

relevante Informationen

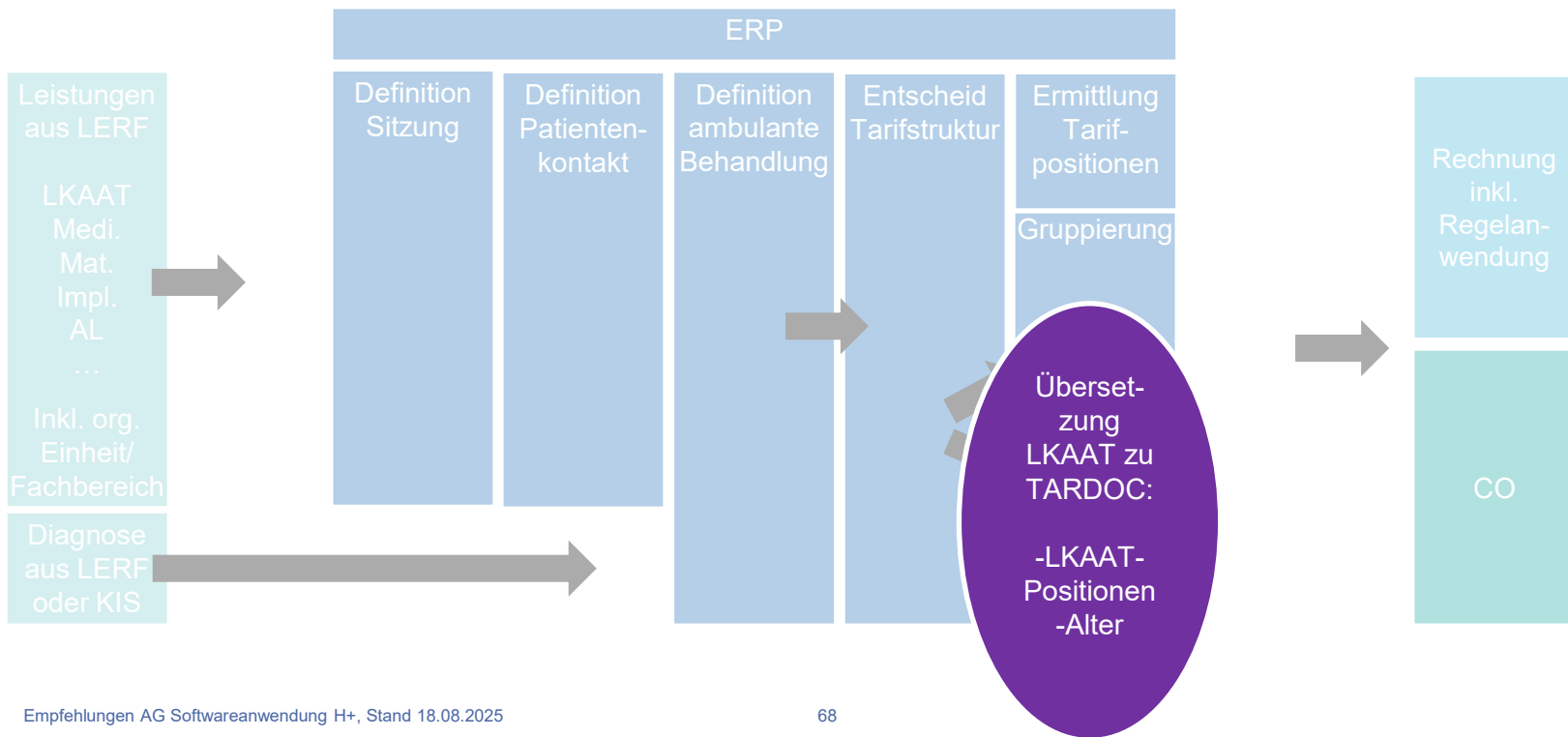




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

ERP-Verarbeitungsprozess

relevante Informationen

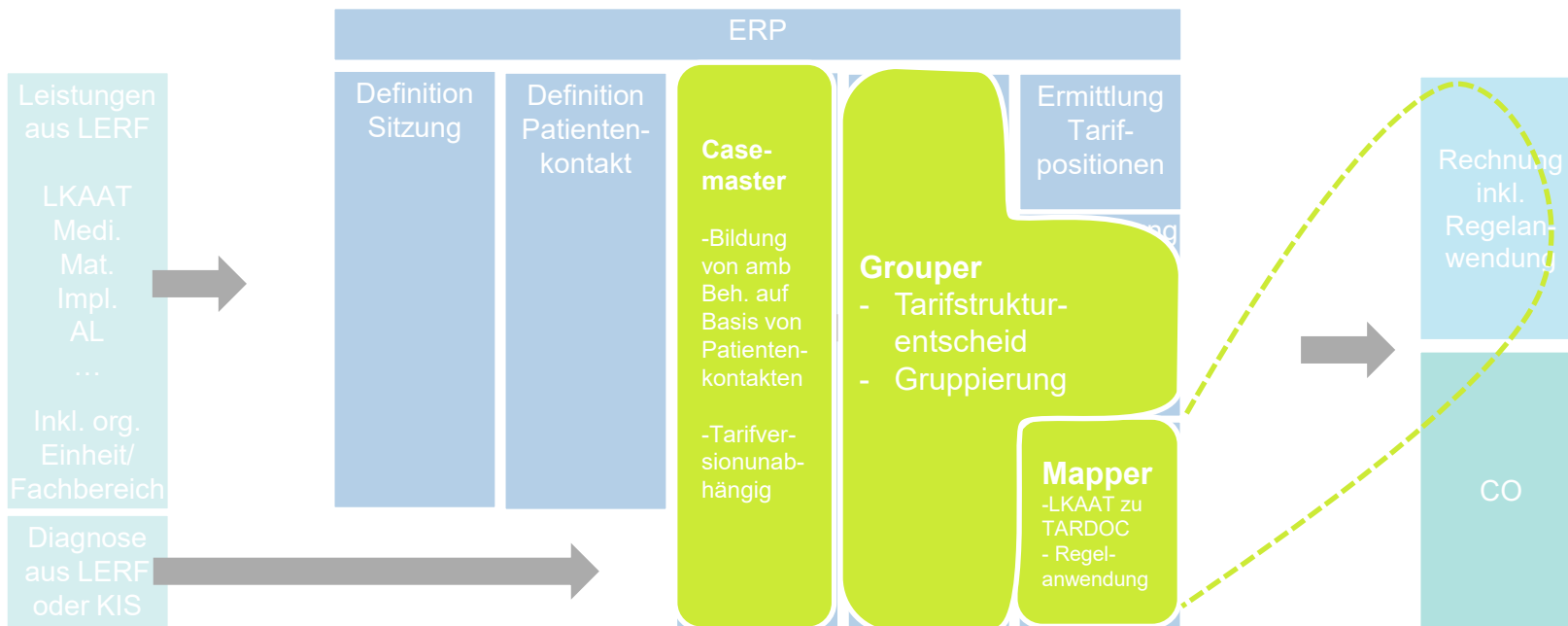




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

ERP-Verarbeitungsprozess

TarifMatcher der OAAT





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die org. Einheit wird als Attribut jeder Leistungsposition mitgeführt.
2. Die Spitäler prüfen zusammen mit ihren Softwareanbietern, welche Komponenten des TarifMatchers in ihren Systemen integriert werden.
3. Falls der ATC nicht Bestandteil der Leistung ist als Parameter, dann ist zu definieren, aus welcher Quelle und auf welche Weise der ATC ermittelt wird.
4. Die Spitäler prüfen, wie die Unterscheidung zwischen tarifarisch verrechenbaren Leistungen und nicht verrechenbaren Leistungen, welche für die Ermittlung der Kosten relevant sind, gemacht werden kann.

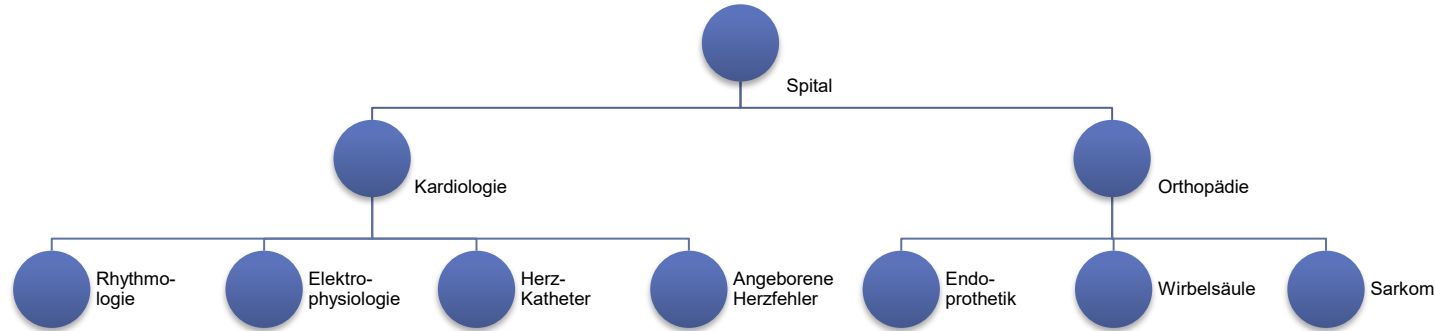


DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Organisatorische Einheit vs. Fachbereich

Organisatorische Einheit vs. Fachbereich

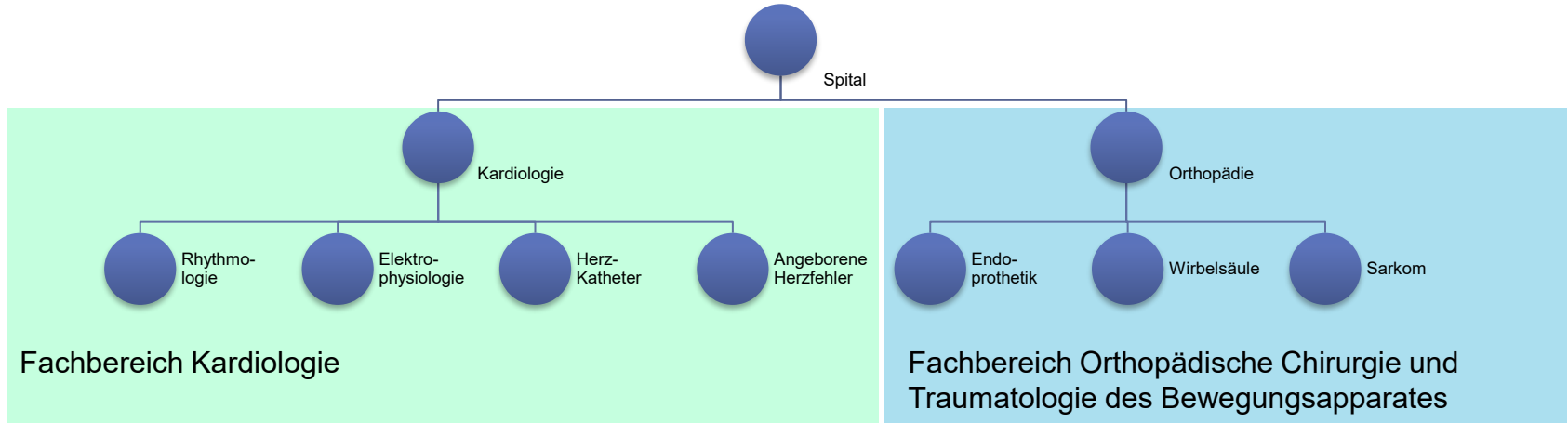
Organisatorische Einheit



Jedes Spital ist in verschiedene organisatorische Einheiten aufgeteilt. Diese organisatorischen Einheiten werden für bspw. die Budgetierung genutzt. Diese organisatorischen Einheiten müssen demzufolge von der Leistungserfassung bis zum CO mit der Leistung mitgeführt werden.

Organisatorische Einheit vs. Fachbereich

Fachbereich



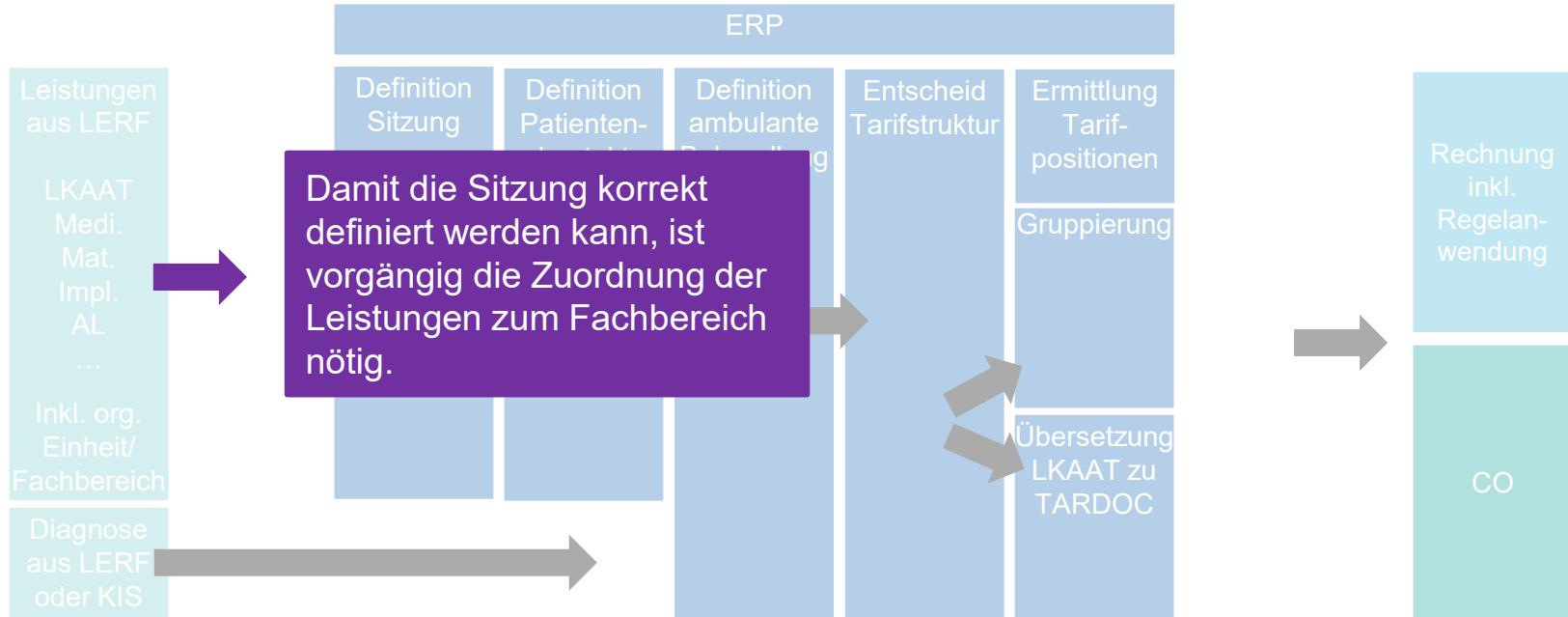
Der Fachbereich ist eine tarifarische Einheit.
Jede organisatorische Einheit ist einem Fachbereich zuzuordnen.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Organisatorische Einheit vs. Fachbereich

Definition des Fachbereichs

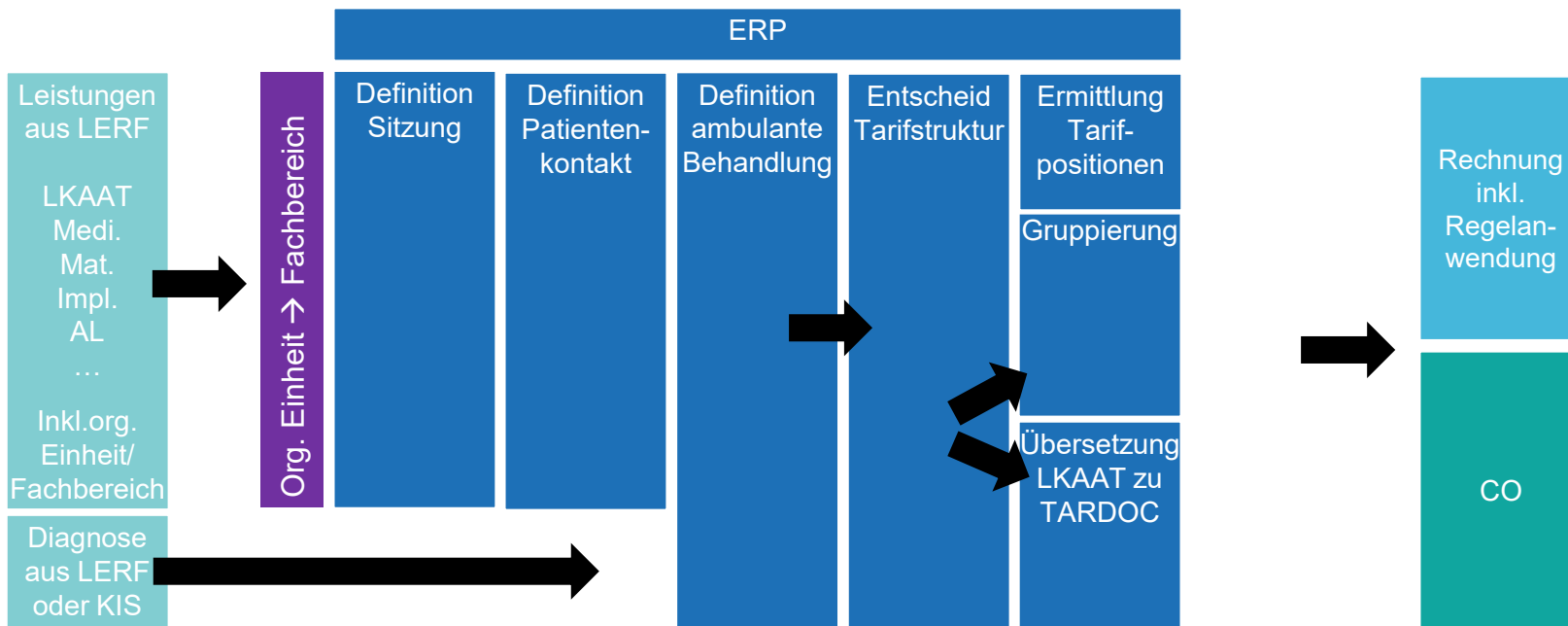




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Organisatorische Einheit vs. Fachbereich

Definition des Fachbereichs





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Organisatorische Einheit vs. Fachbereich

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Spitäler weisen jeden Leistungserbringer (Ärzte, Pflege, Paramed etc.) einer organisatorischen Einheit zu.
2. Jede org. Einheit wird einem Fachbereich zugeordnet. Dabei wird das Reglement Fachbereiche berücksichtigt.
3. Die Übersetzung der organisatorischen Einheit zum Fachbereich wird vor der Definition der Sitzung im ERP durchgeführt.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

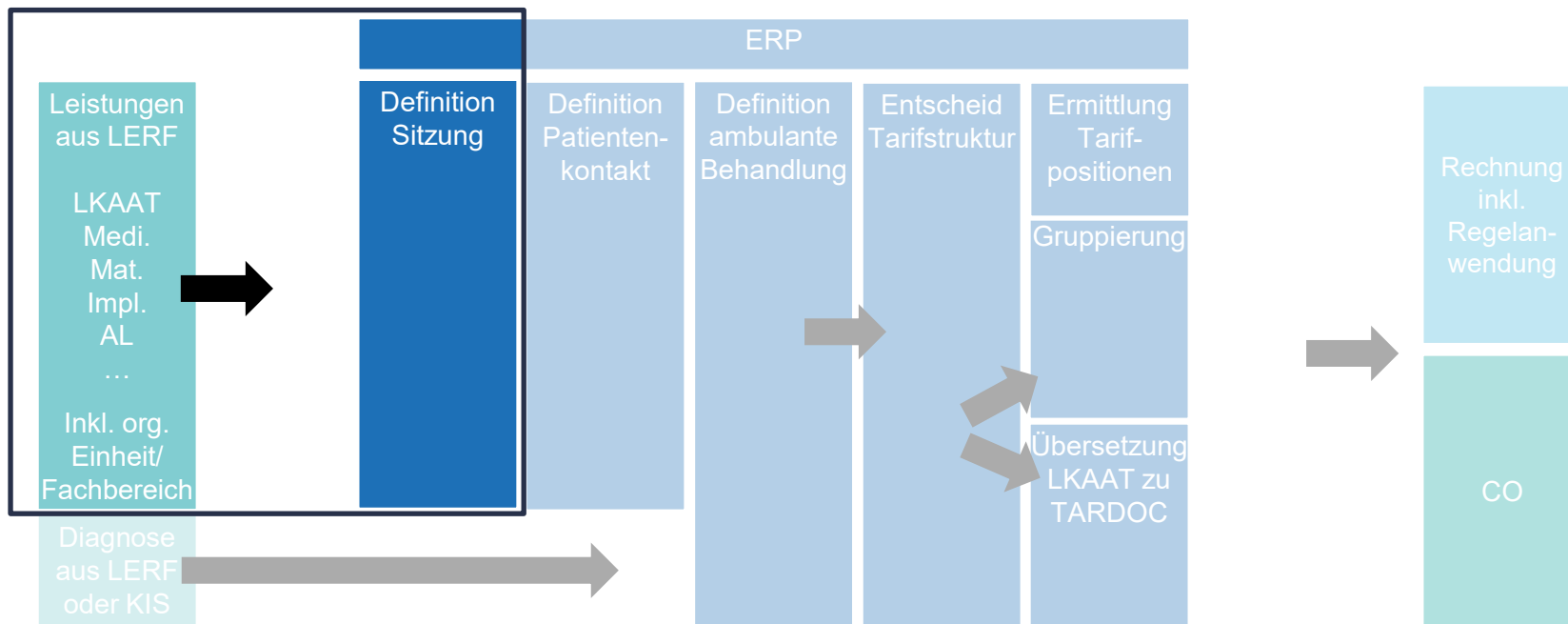
Sitzung



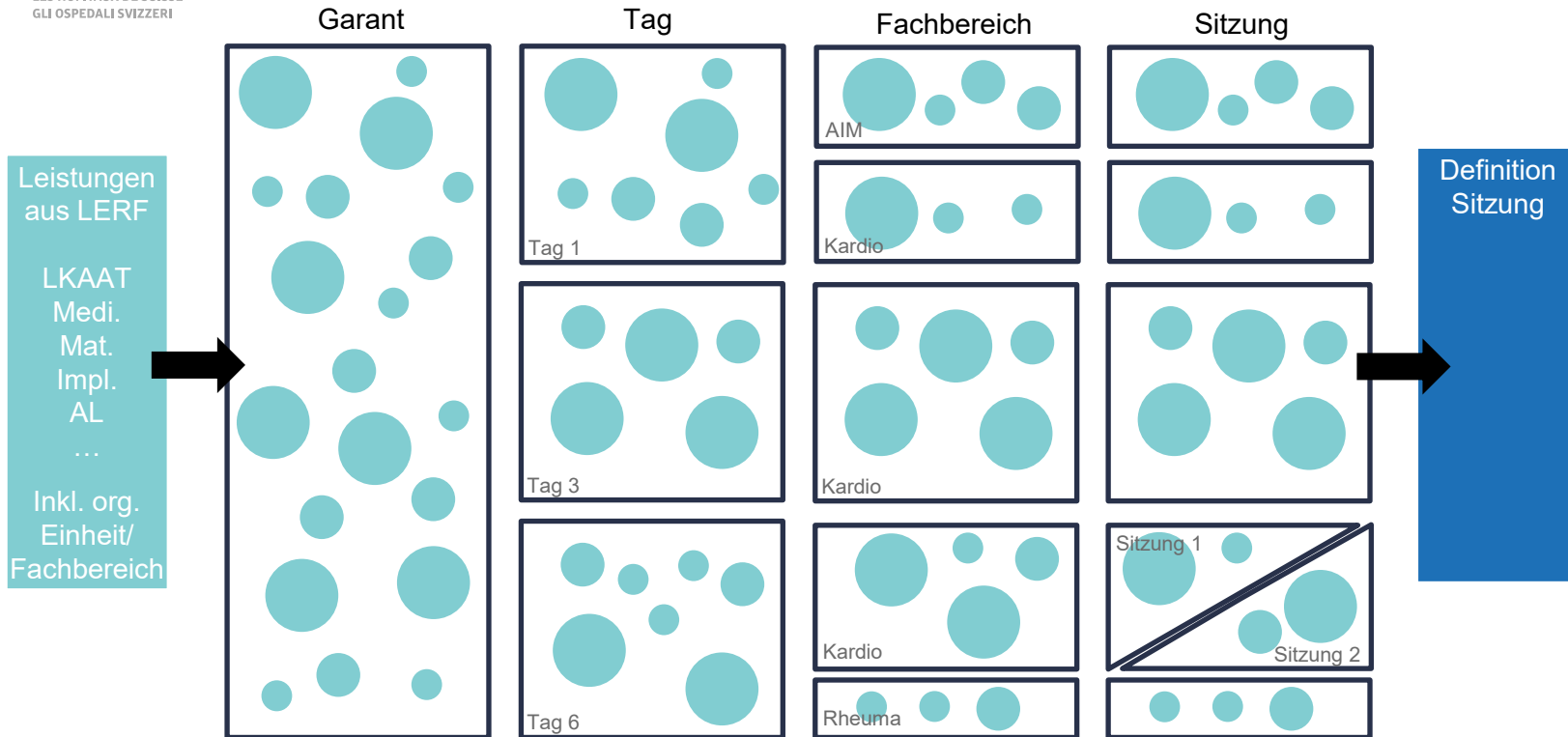
DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Sitzung

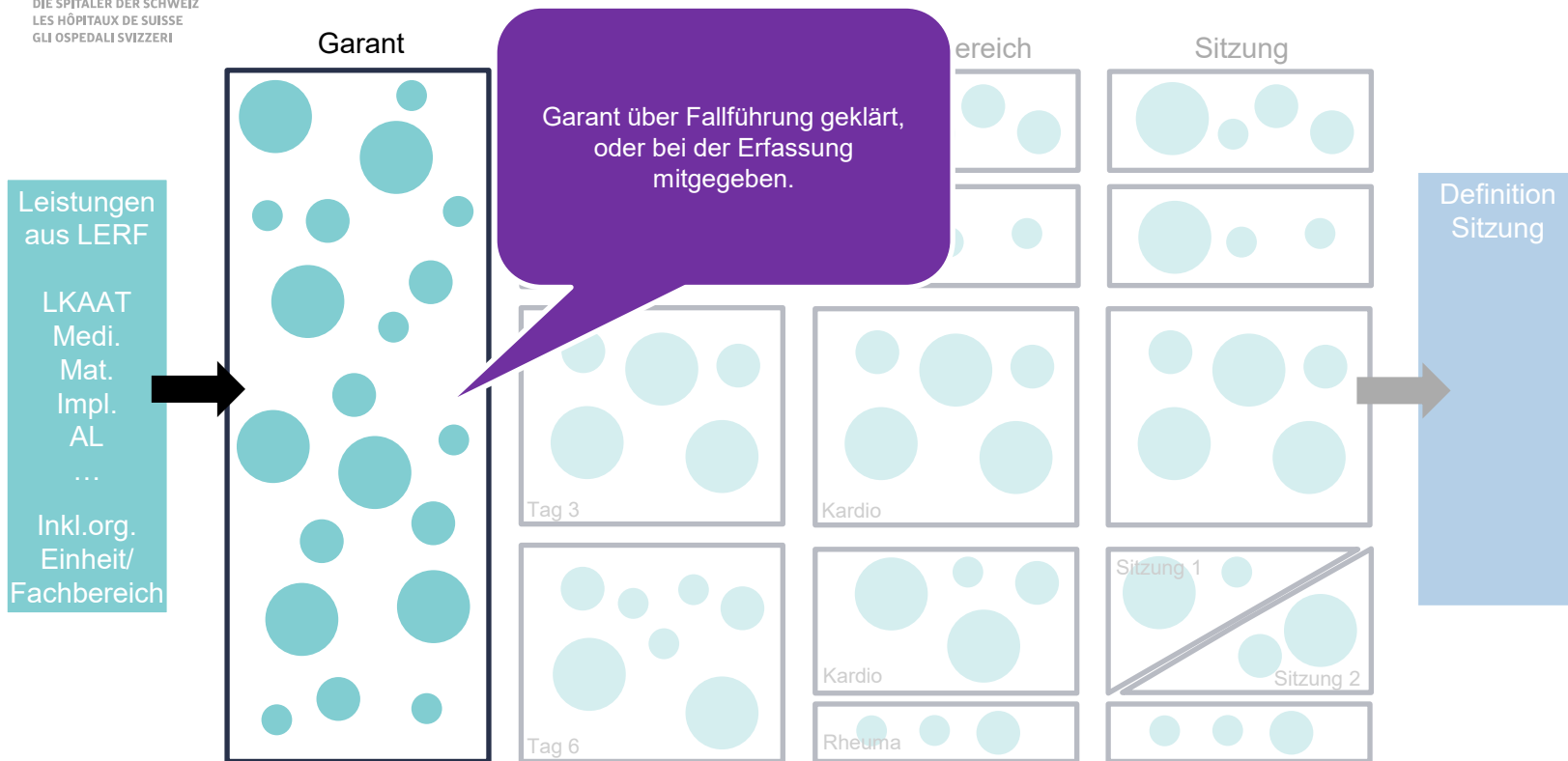
Definition der Sitzung



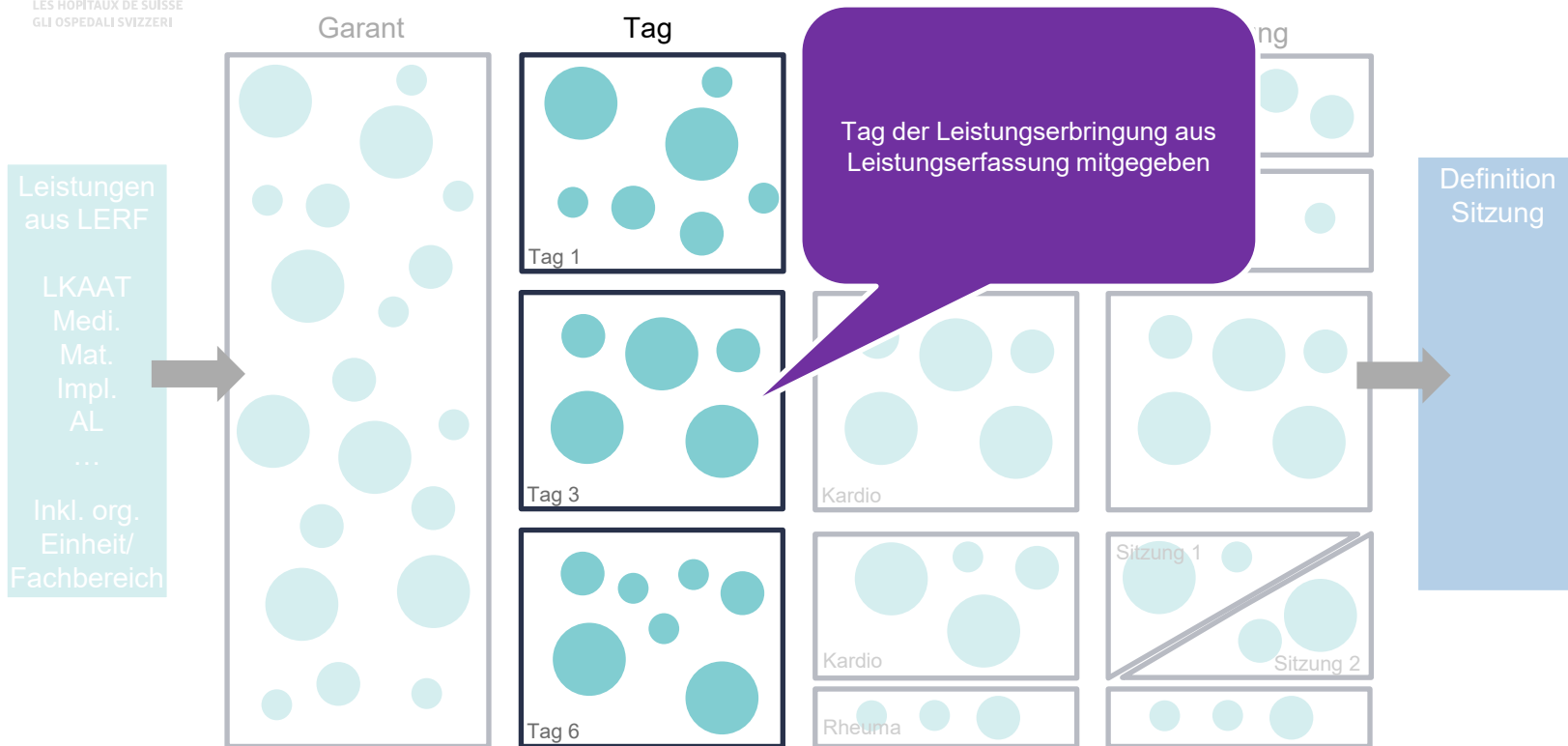
Definition der Sitzung



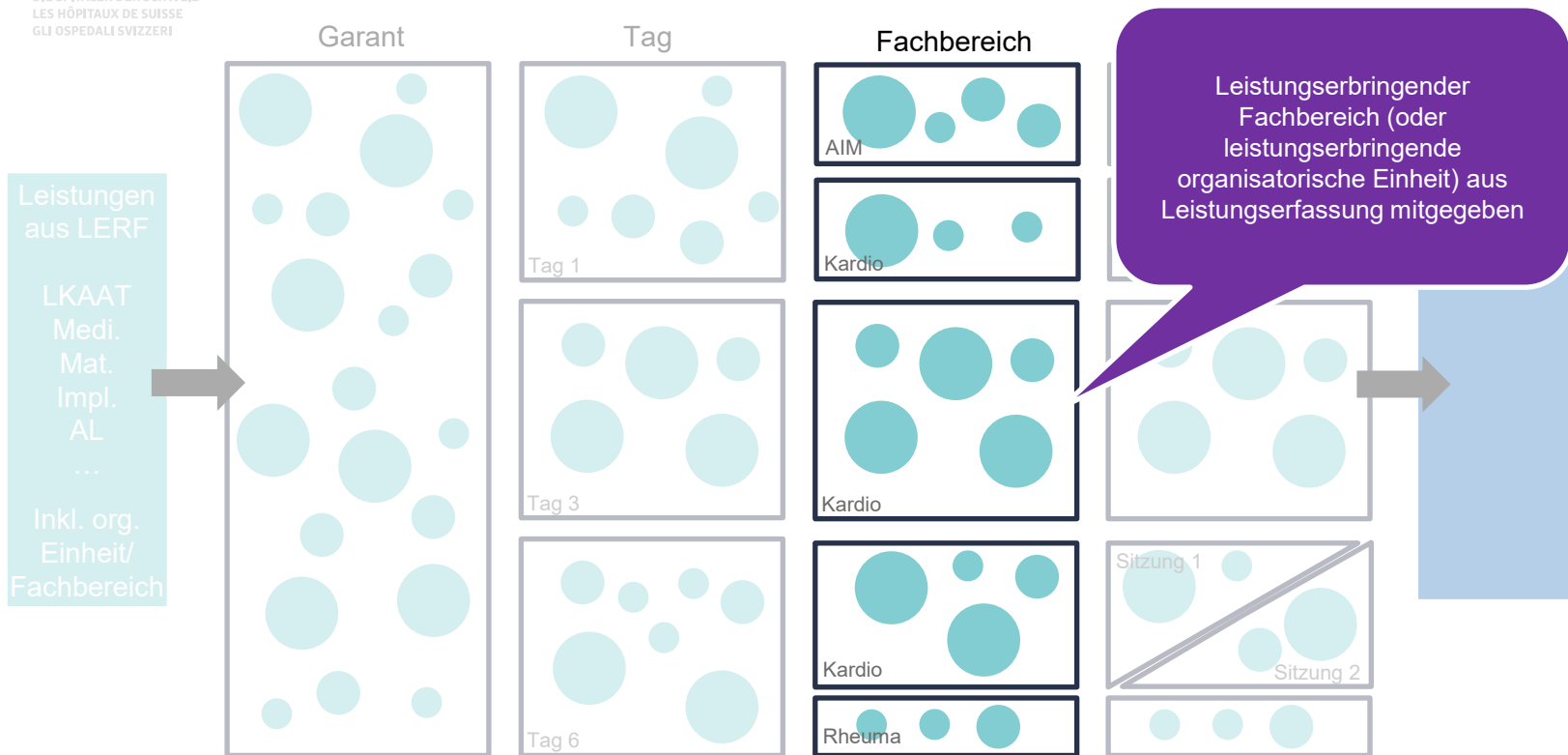
Definition der Sitzung



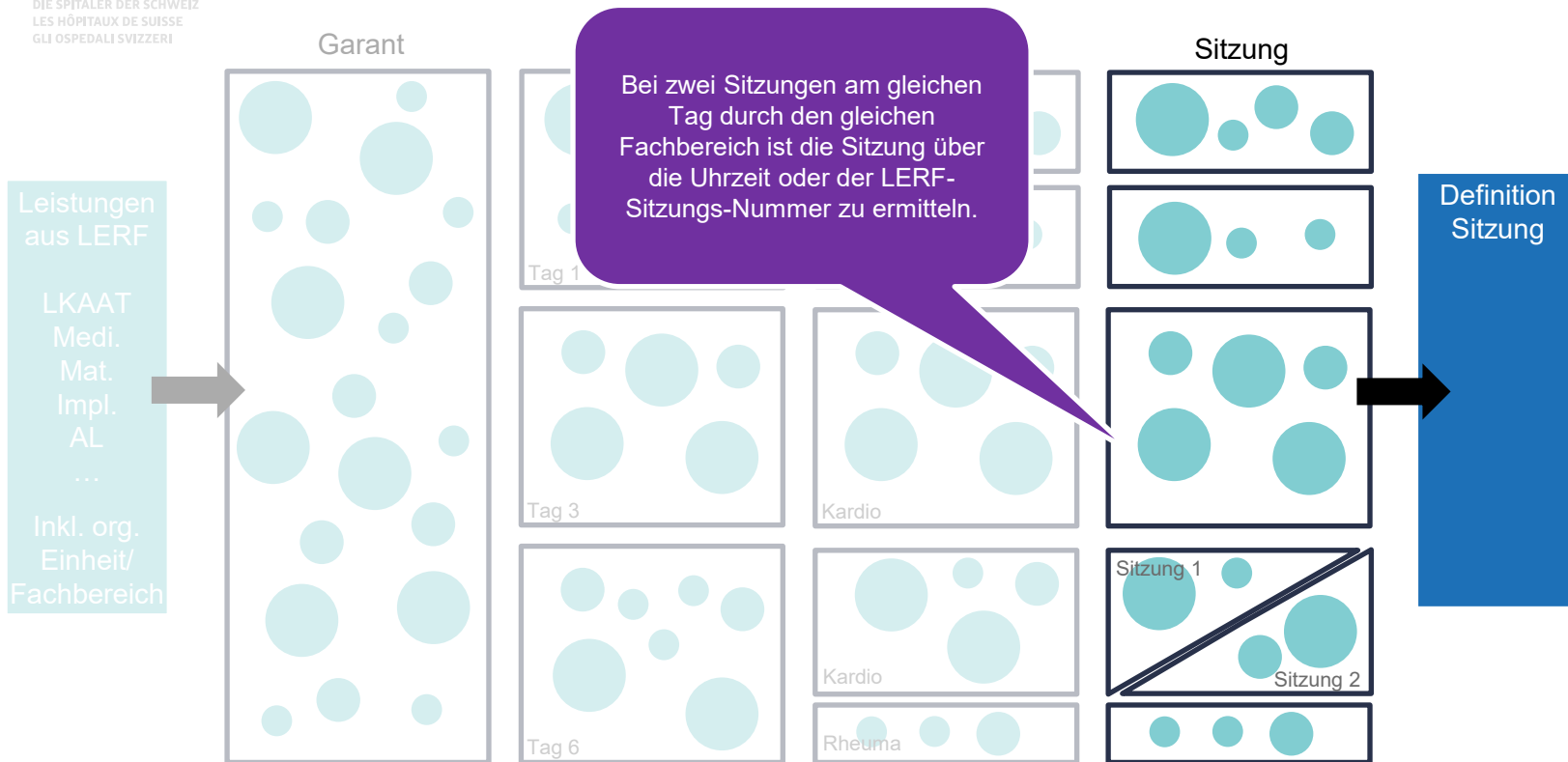
Definition der Sitzung



Definition der Sitzung



Definition der Sitzung





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Sitzung

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Das Spital entscheidet, wie und in welchem System die Umsetzung der Sitzungsdefinition bei zwei Sitzungen durch einen Fachbereich am gleichen Tag geschieht.



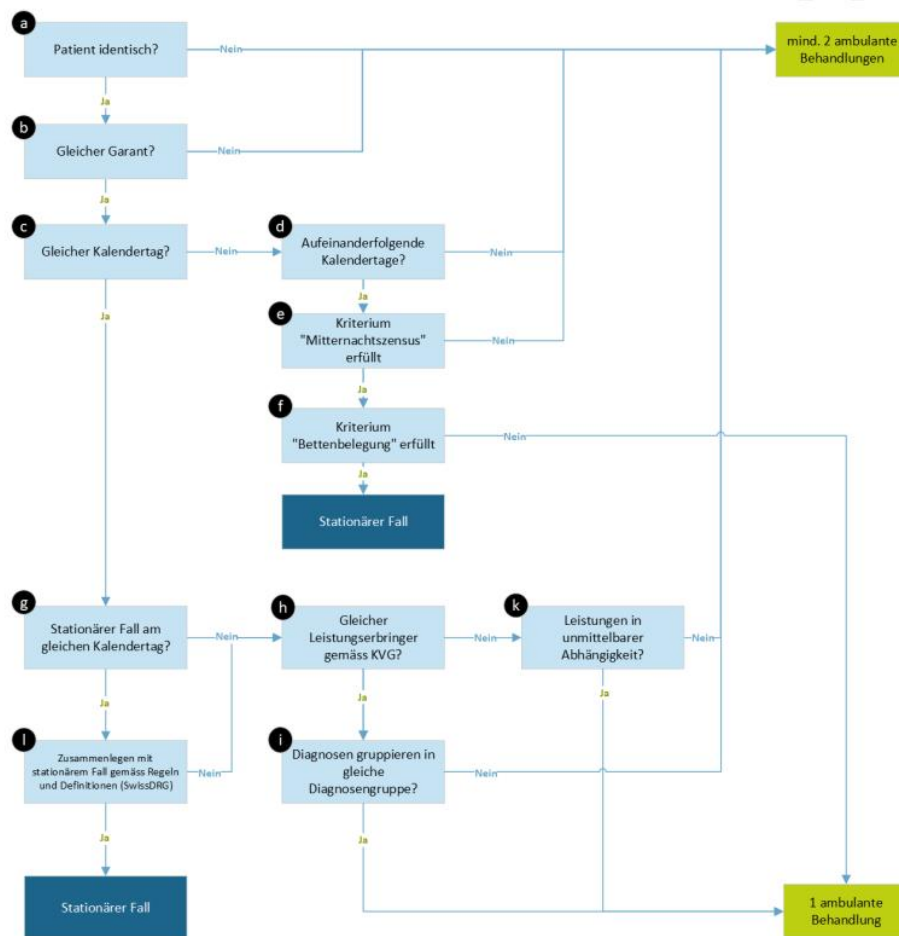
DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Definition ambulante Behandlung



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Definition ambulante Behandlung





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Definition der ambulanten Behandlung wird gemäss vorheriger Folie durchgeführt.
 - Falls weitere Spezifikationen oder Ungenauigkeiten entdeckt werden, soll dies an H+ gemeldet werden, damit es allenfalls angepasst werden kann.
 - H+ gleicht diese Definition mit den Kostenträgern ab, um eine grösstmögliche Absicherung und Stabilität zu erreichen.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

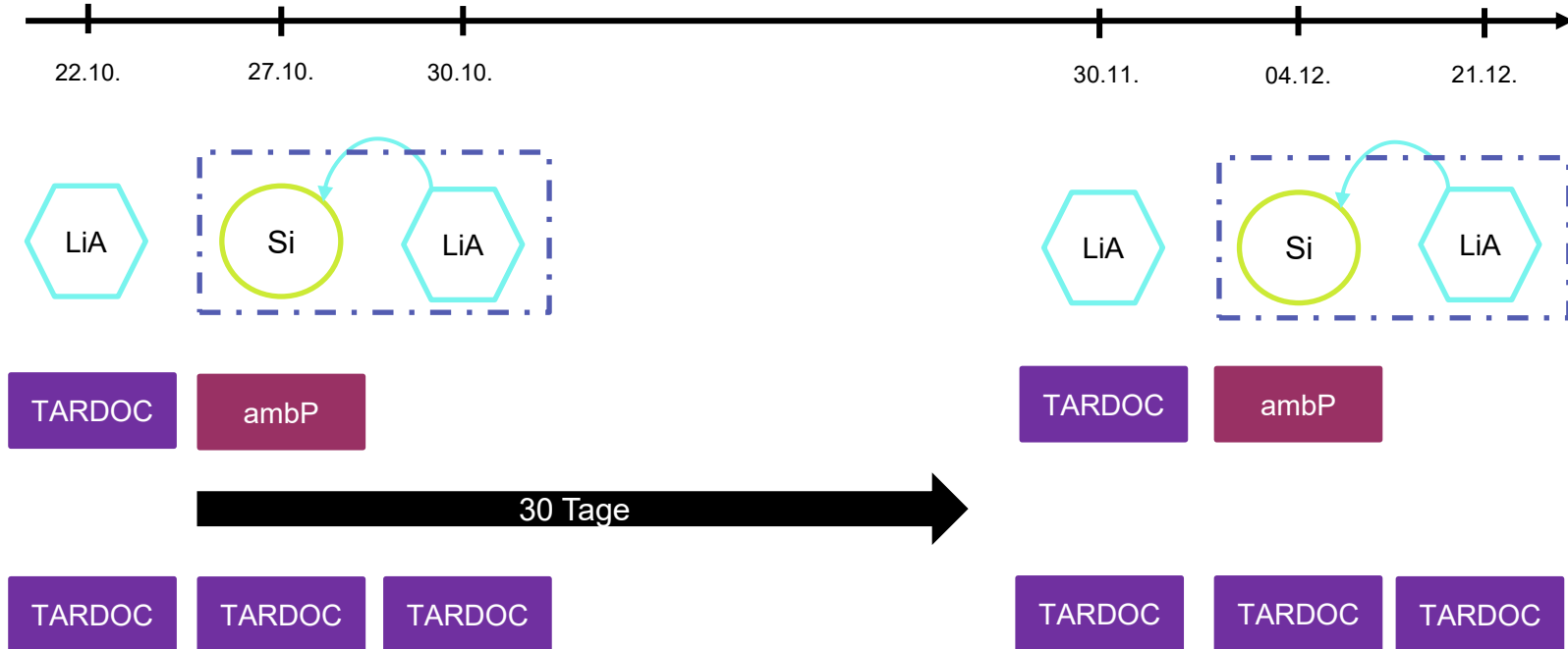
Zugeordnete Leistungen



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Zugeordnete Leistungen

Leistung in Abwesenheit I



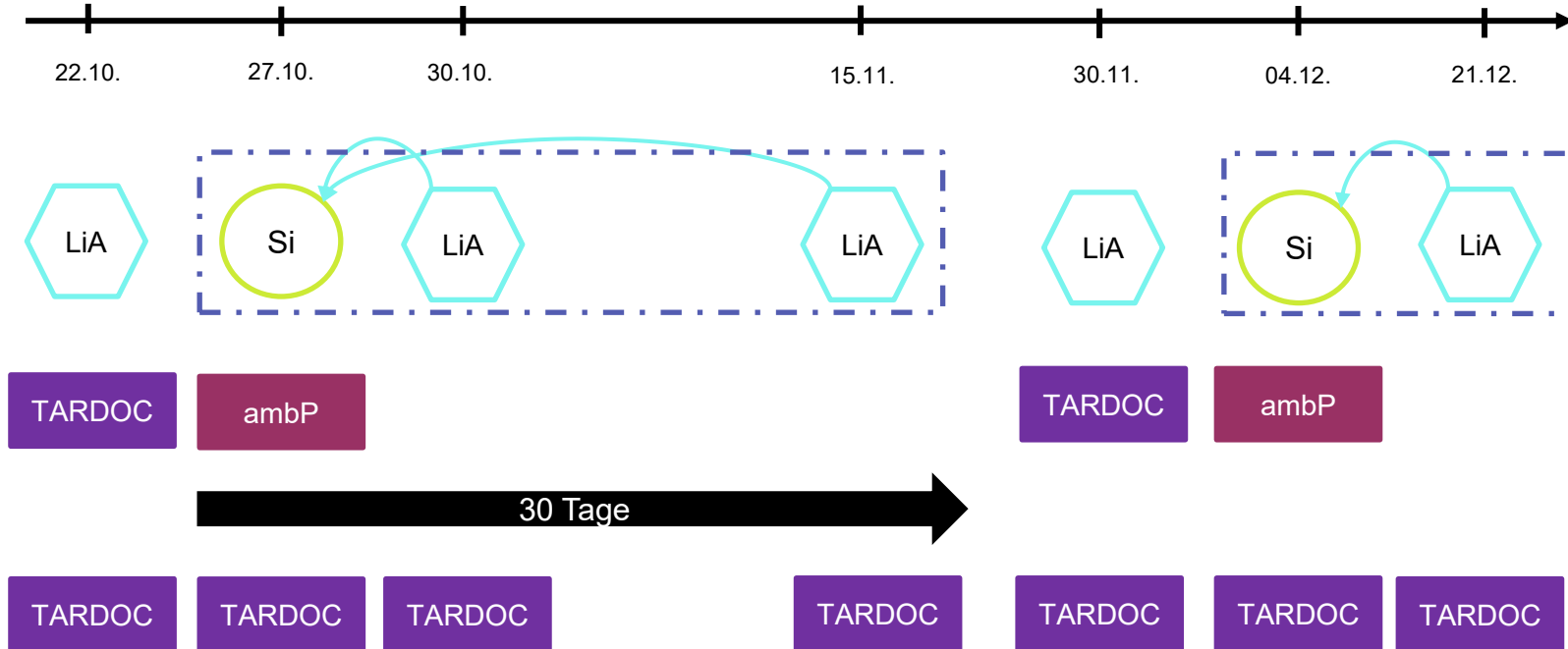
- maximal 30 Tage nur rückwirkende Zuordnung
- keine Zuordnung von Leistungen auf zukünftige Sitzungen
- 30 Tage = Tag des Patientenkontakts ist „Tag 0“



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Leistung in Abwesenheit



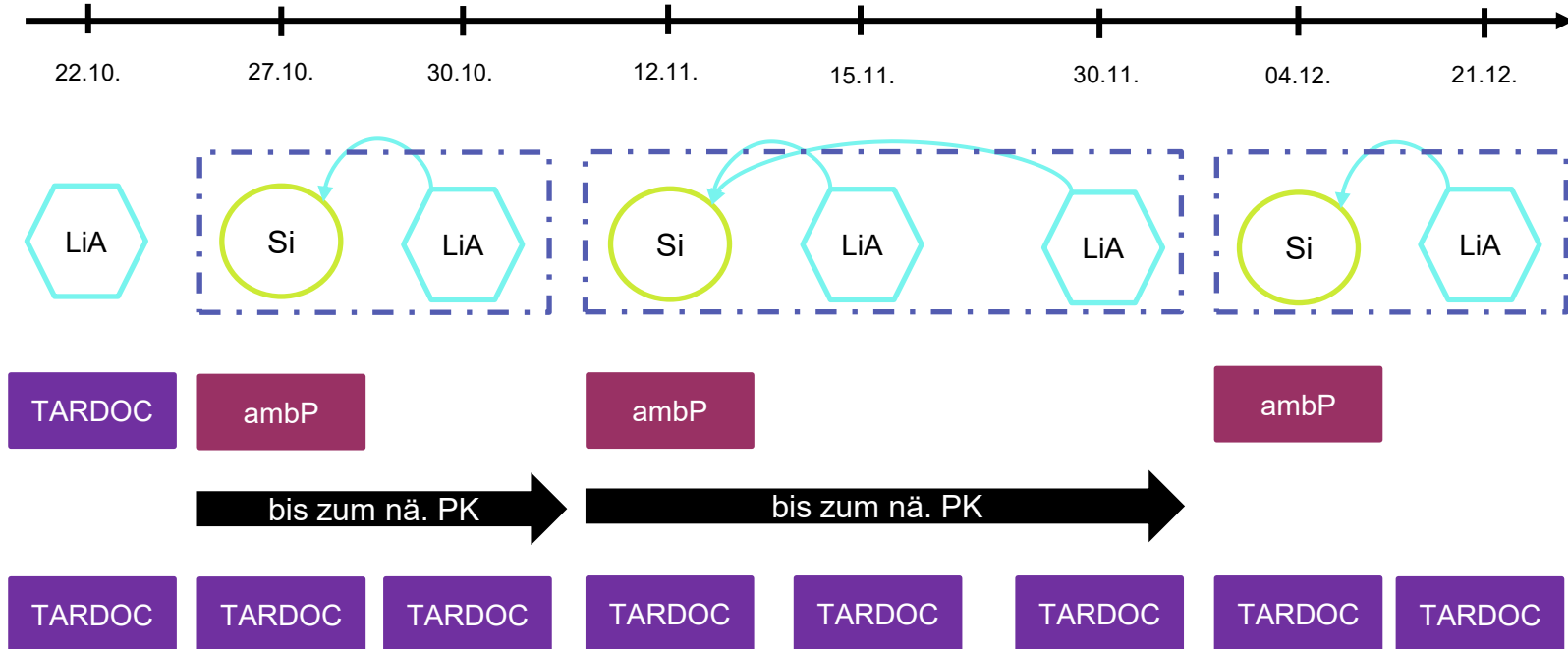
- innerhalb der max. 30 Tage können Leistungen von mehreren Tagen zugeordnet werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Leistung in Abwesenheit



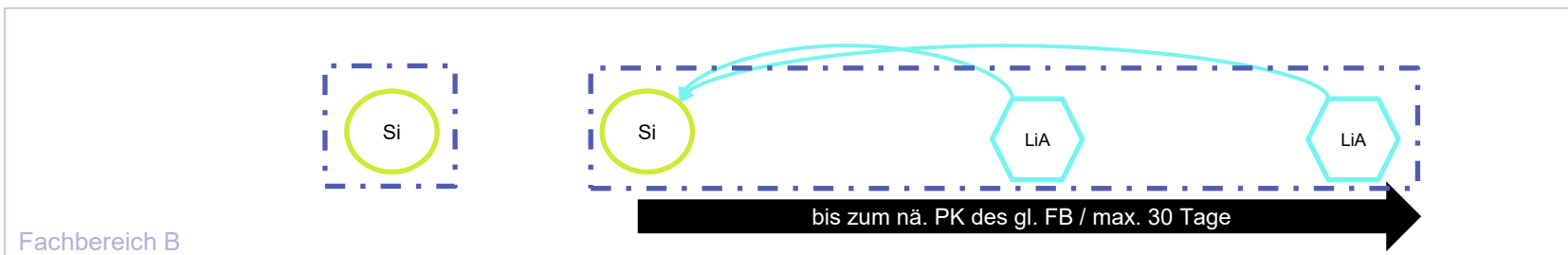
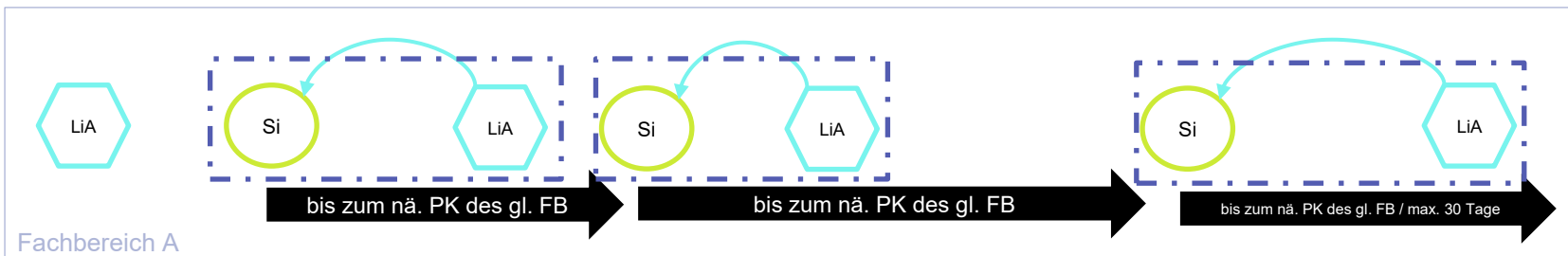
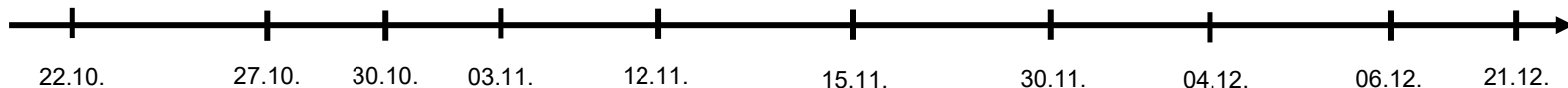
- max. 30 Tage oder bis zum Tag vor dem nächsten Patientenkontakt.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Leistung in Abwesenheit



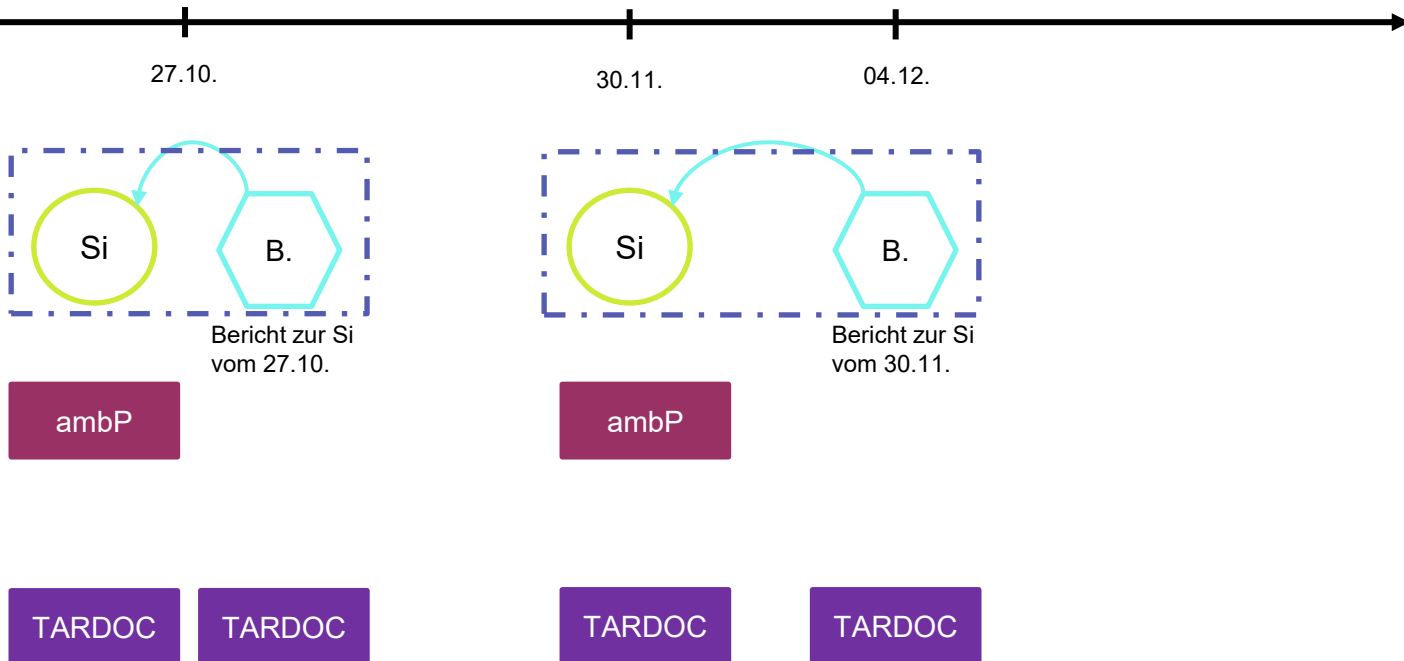
- Regelung gilt immer innerhalb des gleichen Fachbereichs



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Bericht



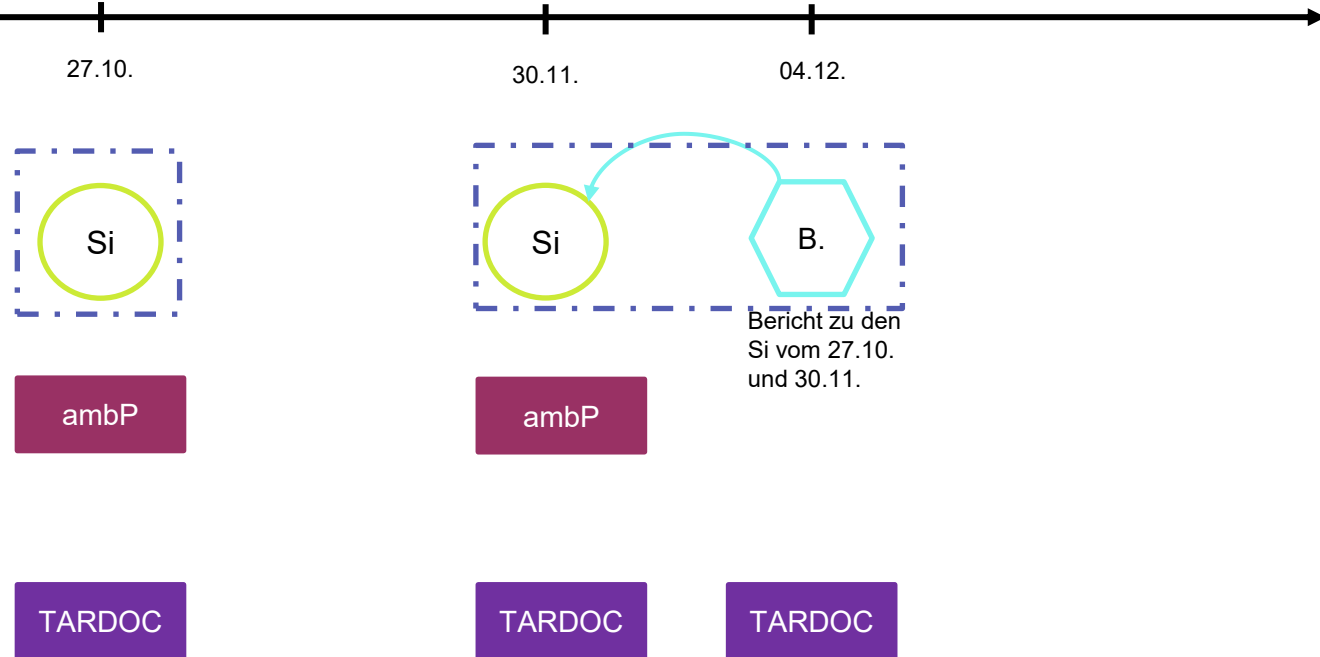
- Bericht wird derjenigen Sitzung zugeordnet, die im Bericht beschrieben wird.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Bericht



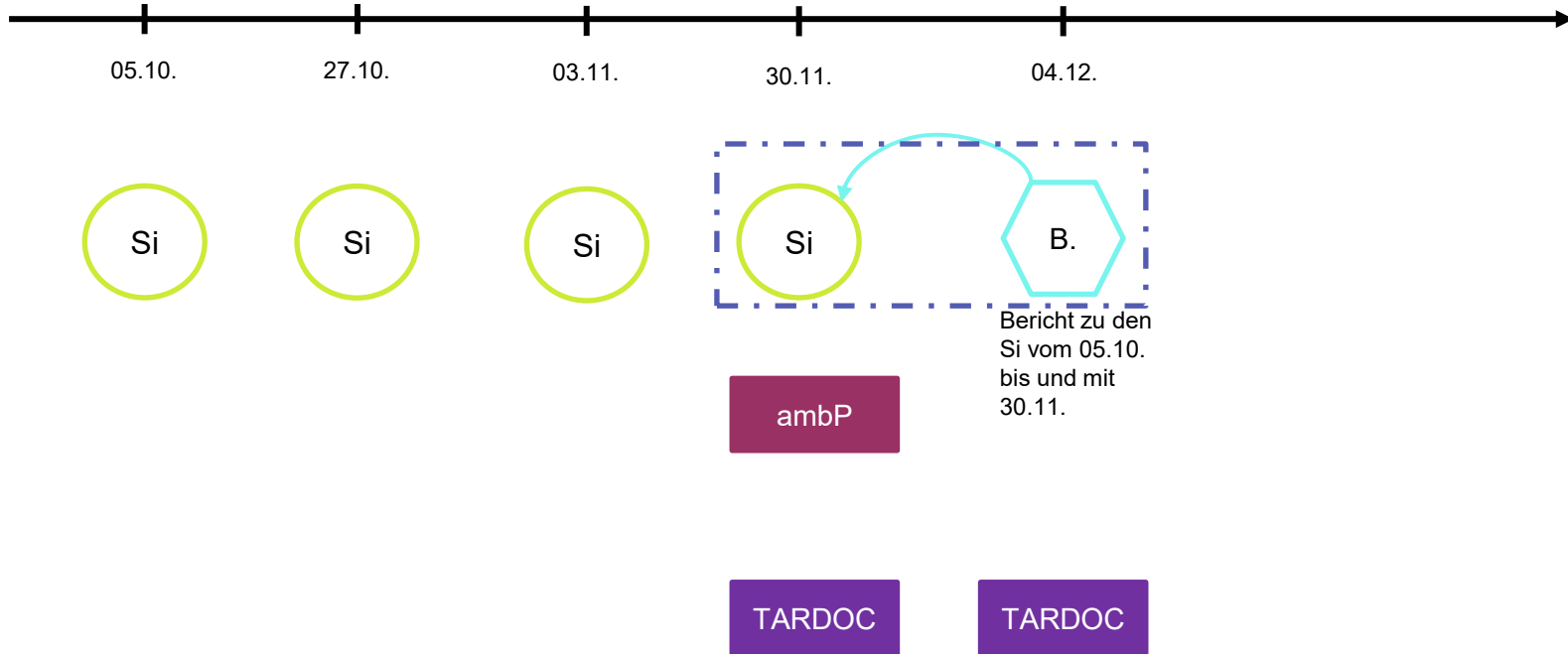
- Bei mehreren beschriebenen Sitzungen, wird der Bericht der letzten beschriebenen Sitzung zugeordnet.
- die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Tarifstruktur, welche angewendet wurde.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Bericht



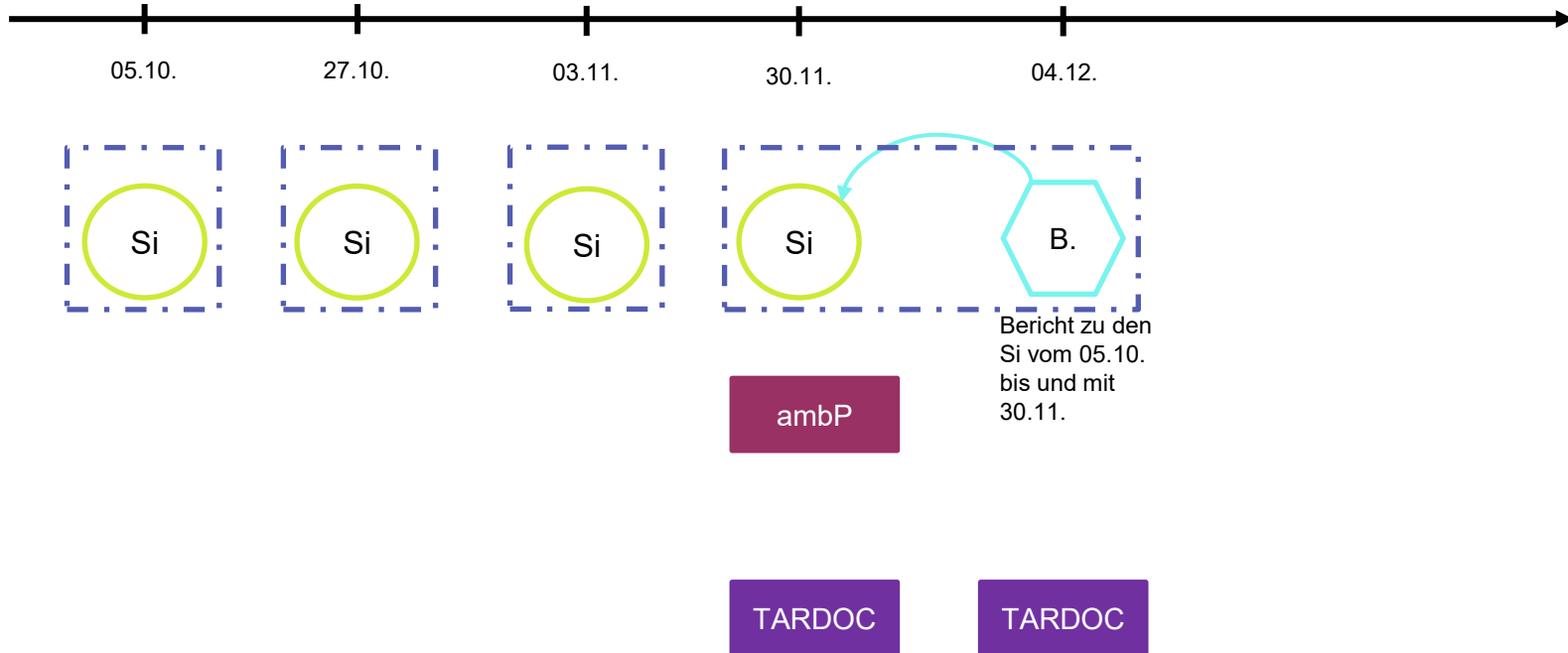
- Bei mehreren beschriebenen Sitzungen, wird der Bericht der letzten beschriebenen Sitzung zugeordnet.
- die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Tarifstruktur, welche angewendet wurde.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Bericht



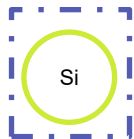
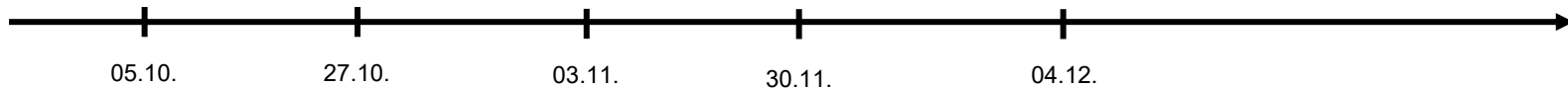
- Bei mehreren beschriebenen Sitzungen, wird der Bericht der letzten beschriebenen Sitzung zugeordnet.
- die Tarifstruktur der letzten beschriebenen Sitzung ist massgeblich.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Bericht



Fachbereich A



Bericht zu den Si
vom 05.10. bis
und mit 30.11.



Fachbereich B

Bericht zur Si
vom 27.10.

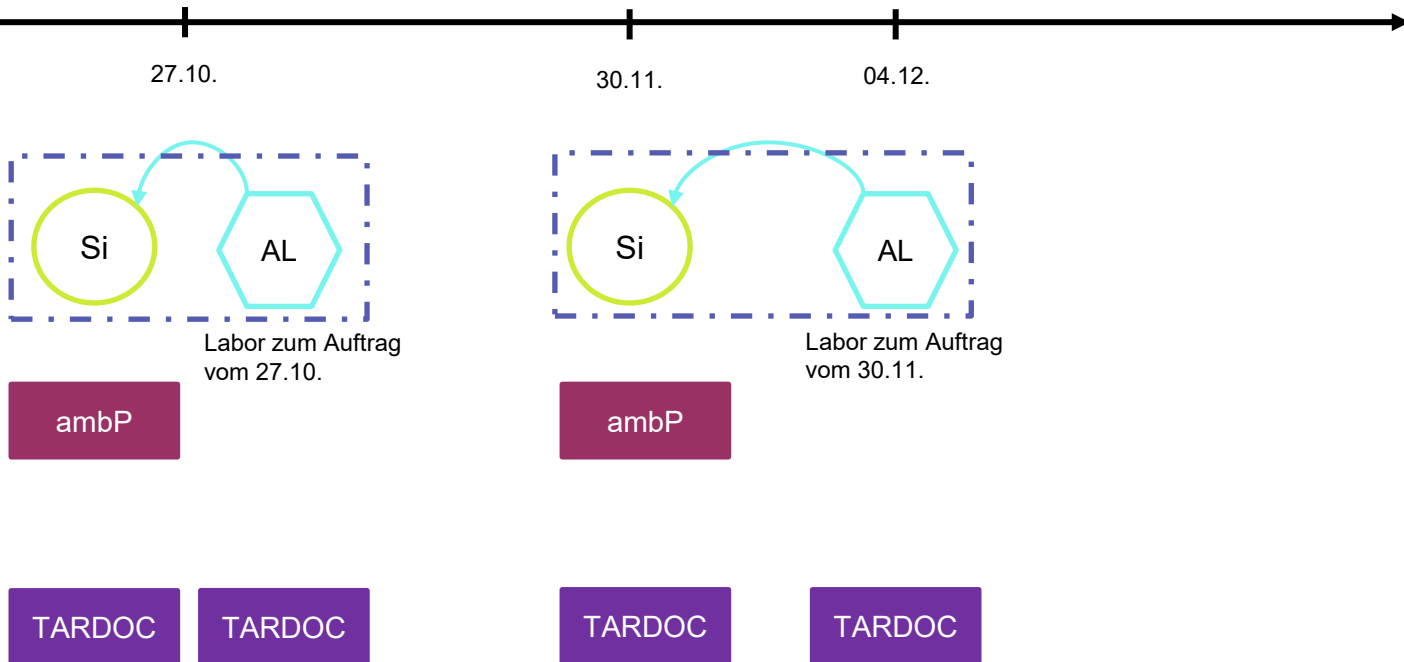
- Regelung gilt immer innerhalb des gleichen Fachbereichs
- das Erbringungsdatum ist nicht massgeblich



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Labor



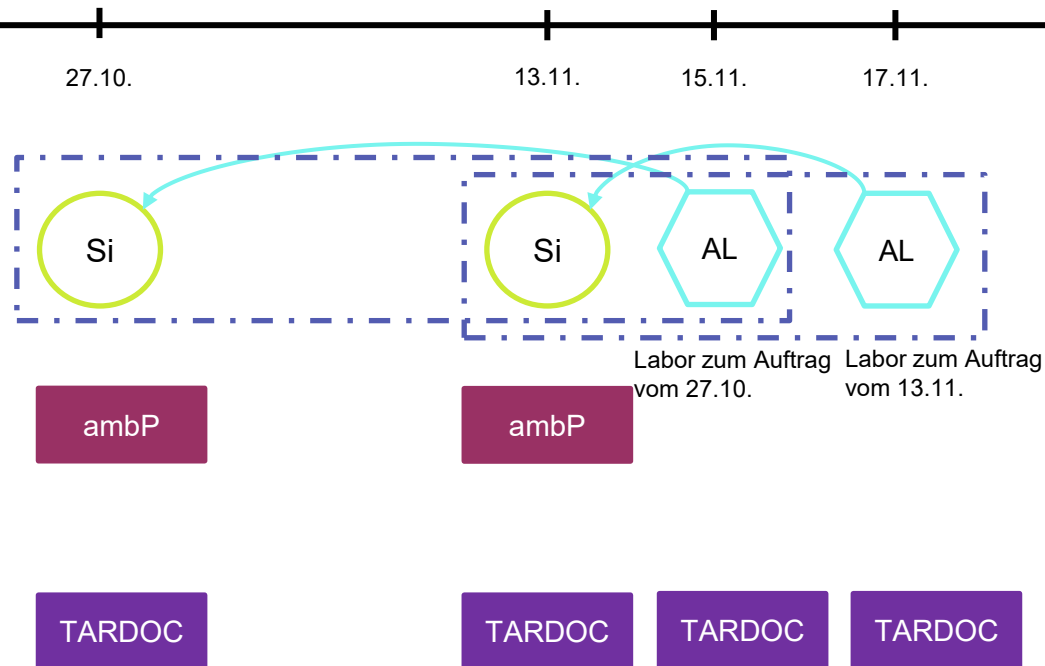
- Analysen werden immer derjenigen Sitzung zugeordnet, in welcher der Auftrag erteilt wurde.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Labor



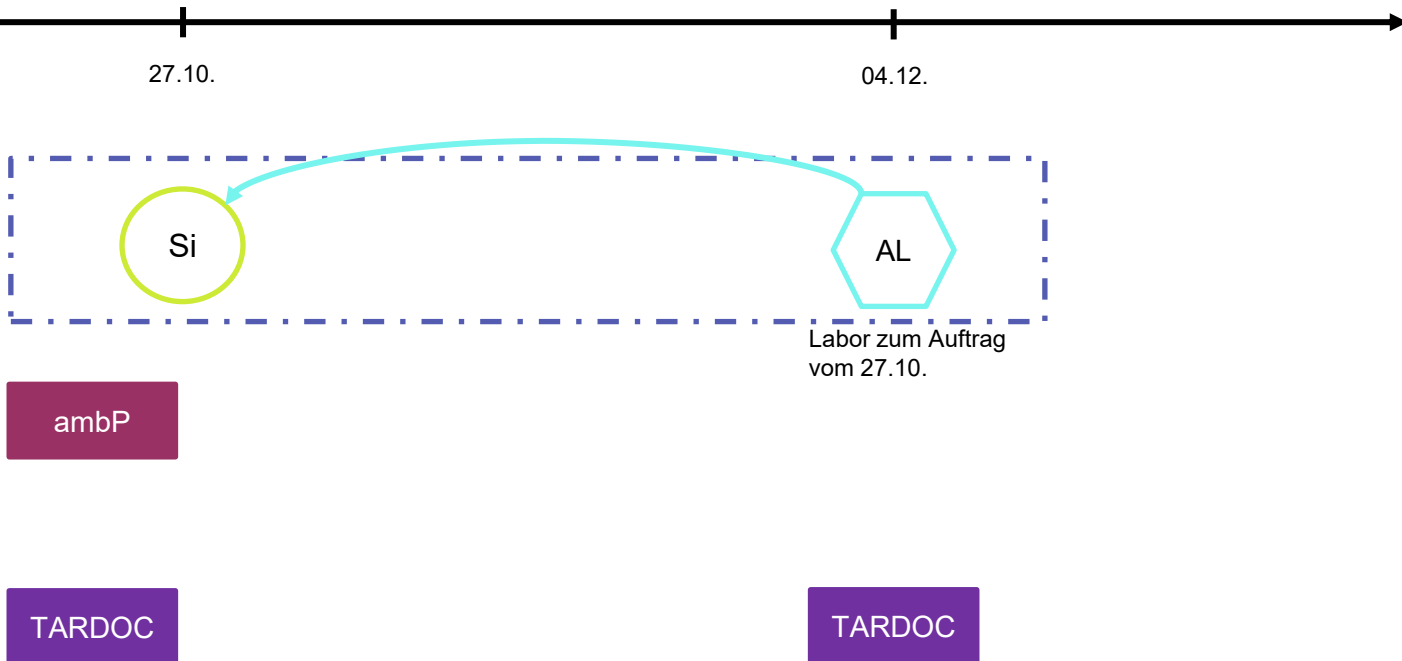
- Analysen werden immer der Sitzung zugeordnet, in welcher der Auftrag erteilt wurde, auch wenn es sich nicht um die aktuellste Sitzung handelt.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Labor



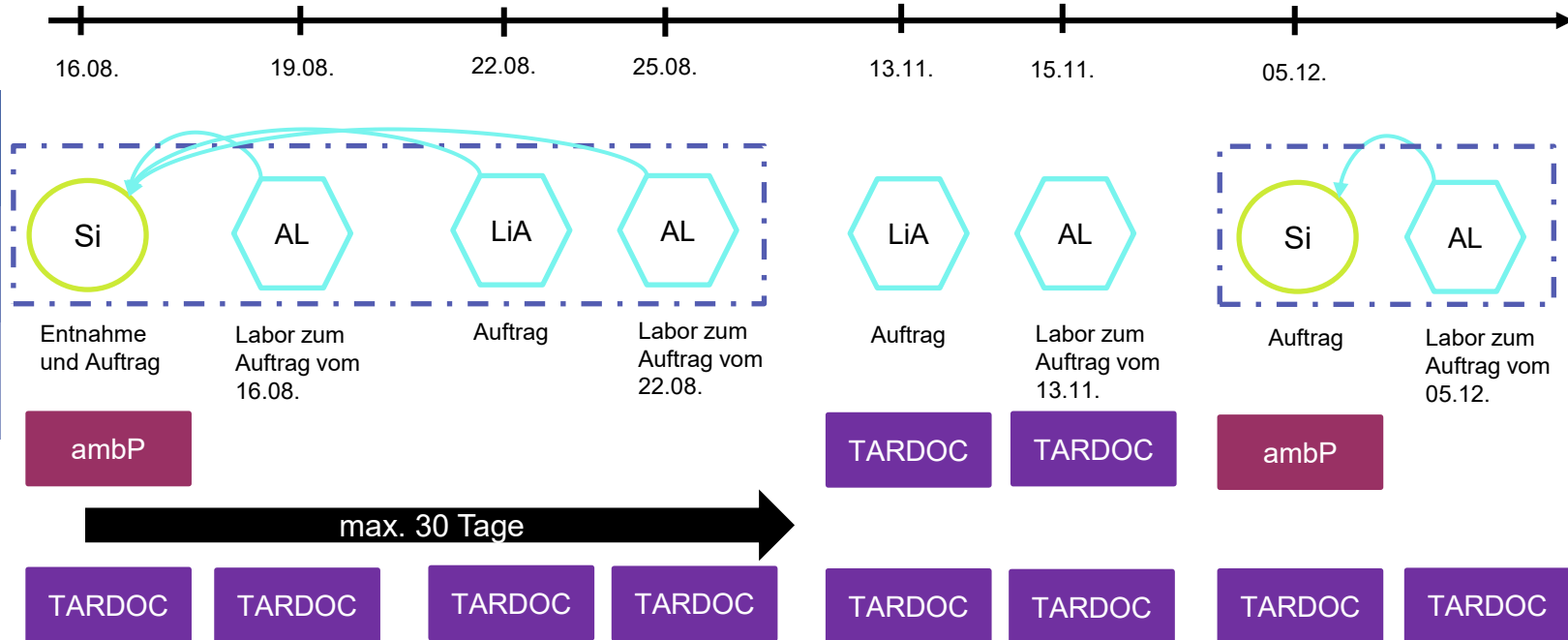
- Analysen werden immer derjenigen Sitzung zugeordnet, in welcher der Auftrag erteilt wurde, auch wenn es mehr als 30 Tage her ist.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Labor



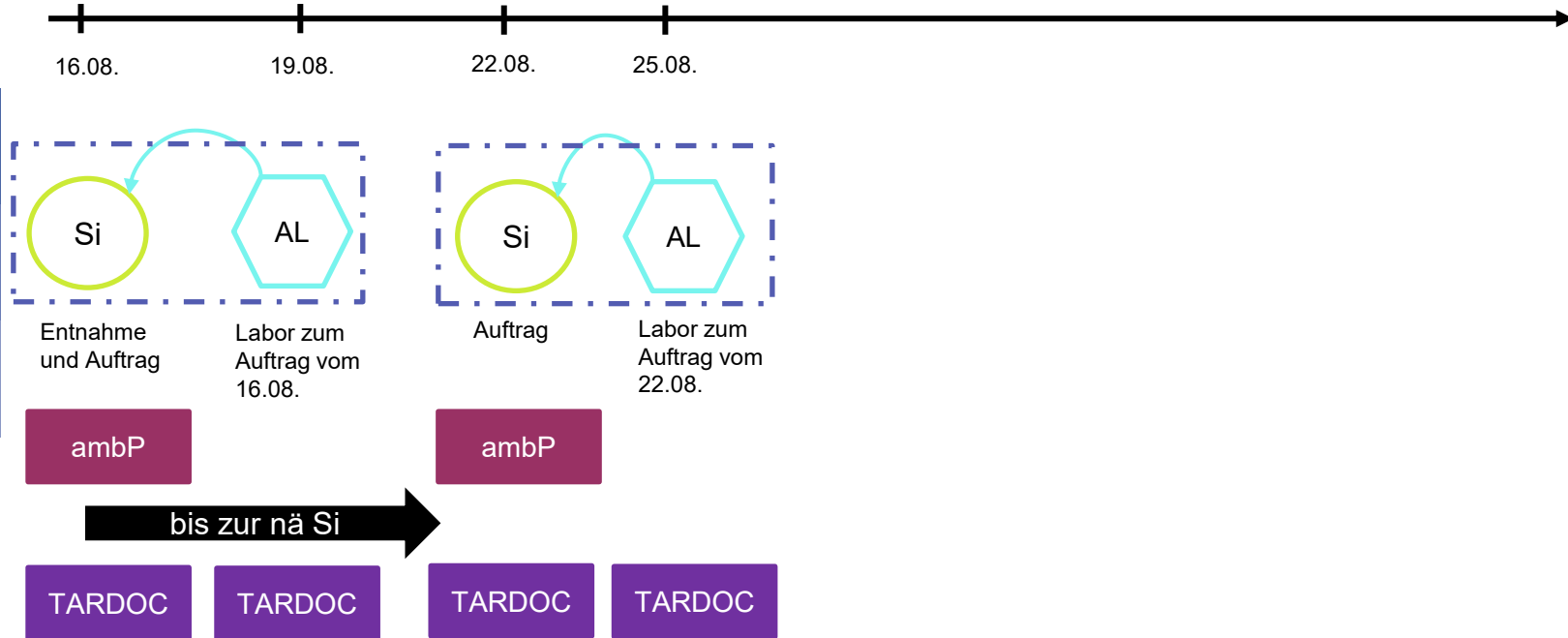
- Folgeaufträge ohne weitere Probenentnahme innerhalb max. 30 Tage werden derjenigen Sitzung der Entnahme zugeordnet.
- Folgeaufträge, welche ohne Sitzung angeordnet werden, werden derjenigen Sitzung der Entnahme zugeordnet.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anwendungsthemen

Labor



- Folgeaufträge ohne Probeentnahme, welche in einer Sitzung erteilt werden, werden der Sitzung des Folgeauftrags zugeordnet.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Grundprozess

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Bearbeitung der zugeordneten Leistungen wird gemäss vorherigen Folien durchgeführt.
2. Die Definition der zugeordneten Leistungen erfolgt gemäss Kennzeichnung in LKAAT/TARDOC



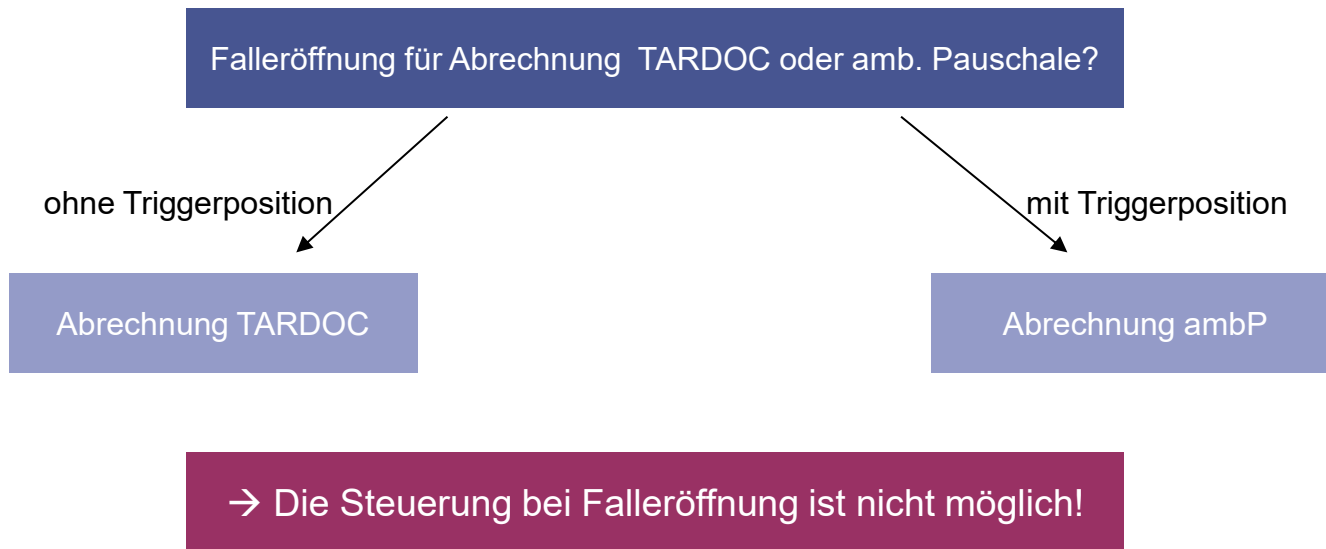
DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Falleröffnung

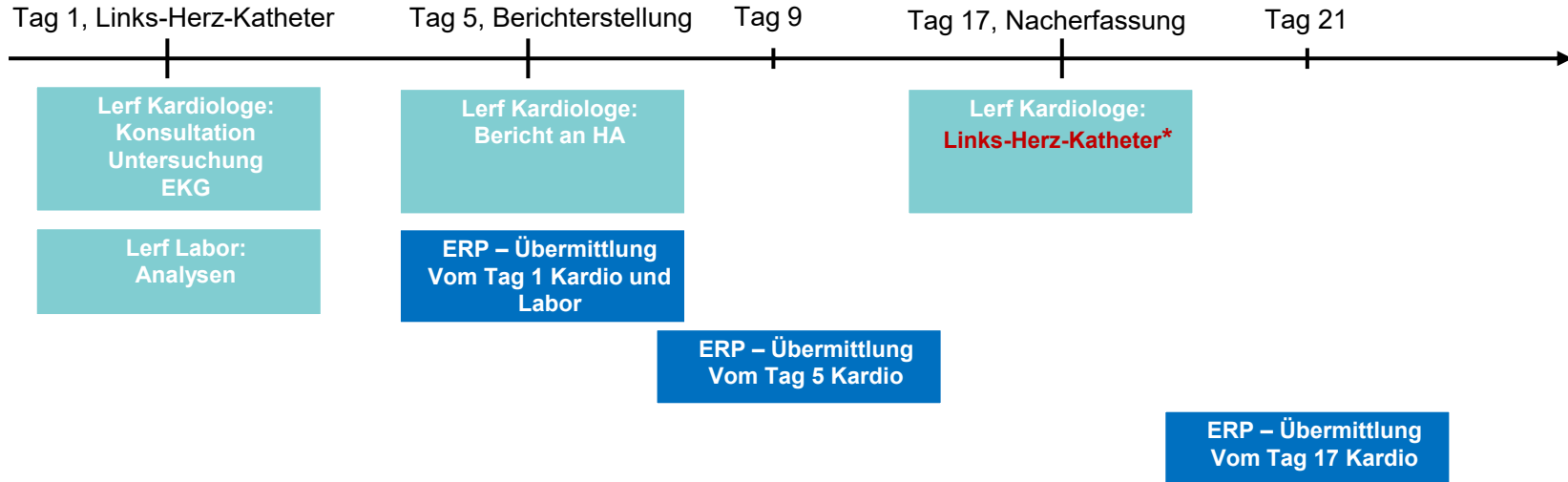




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP

verzögerte Leistungsübermittlung



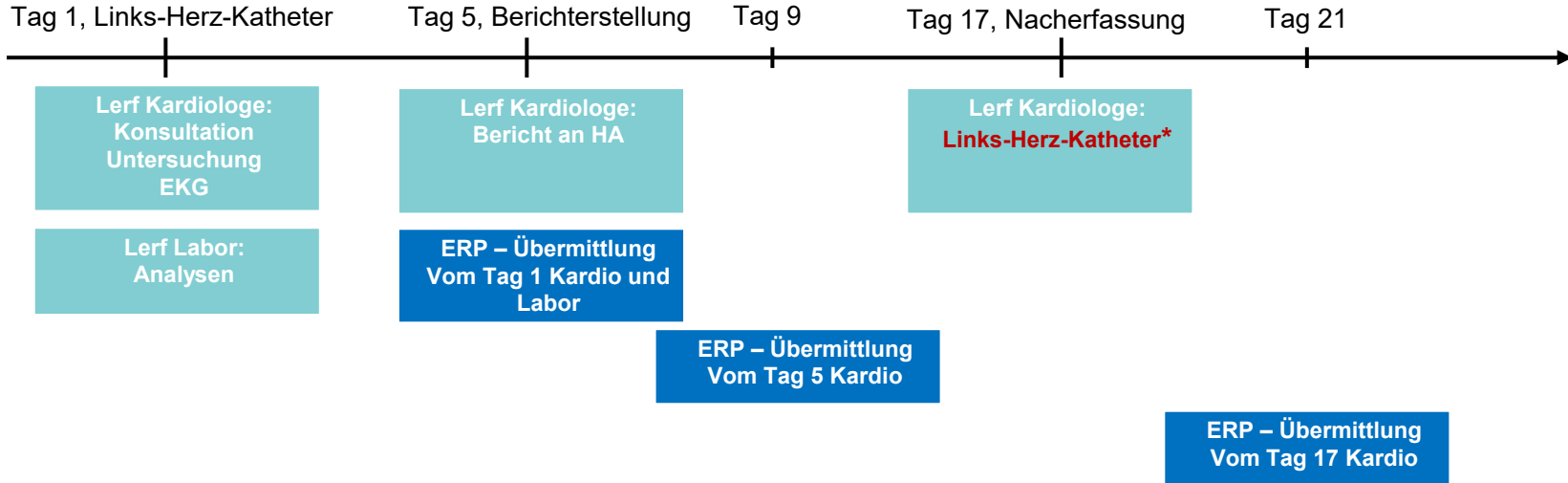
Die erfassten Leistungen werden verzögert ans ERP übermittelt. (bspw. 4 Tage)



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP

verzögerte Leistungsübermittlung



Fakturierung am Tag 12:

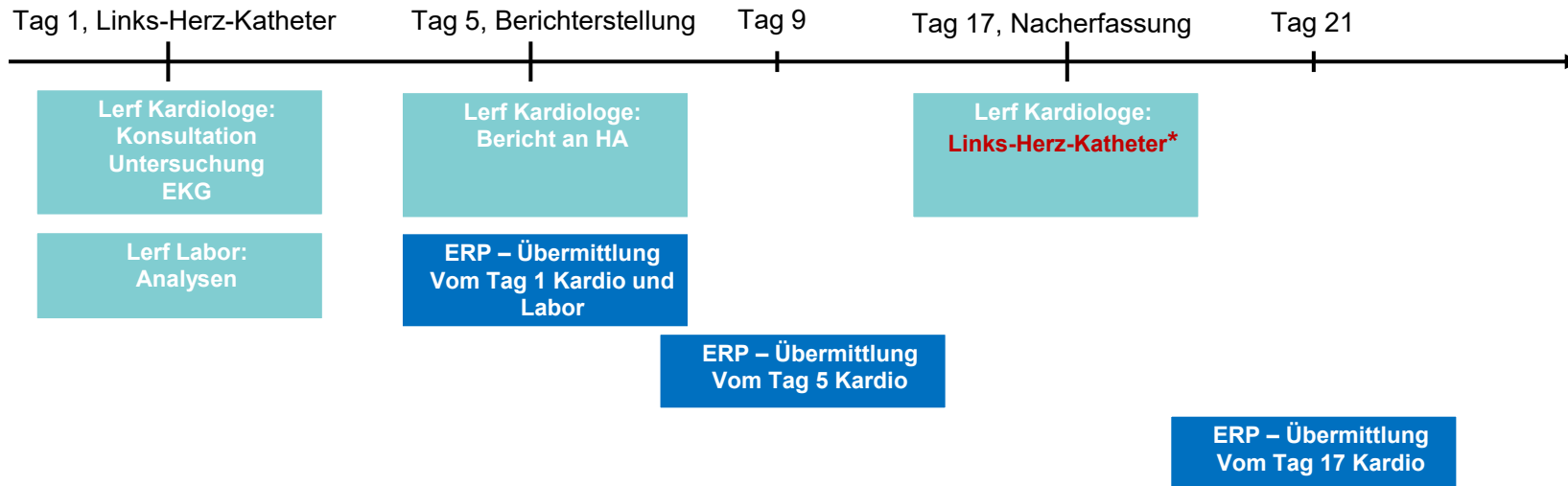
Anzuwendende Tarifstruktur ist TARDOC



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP

verzögerte Leistungsübermittlung



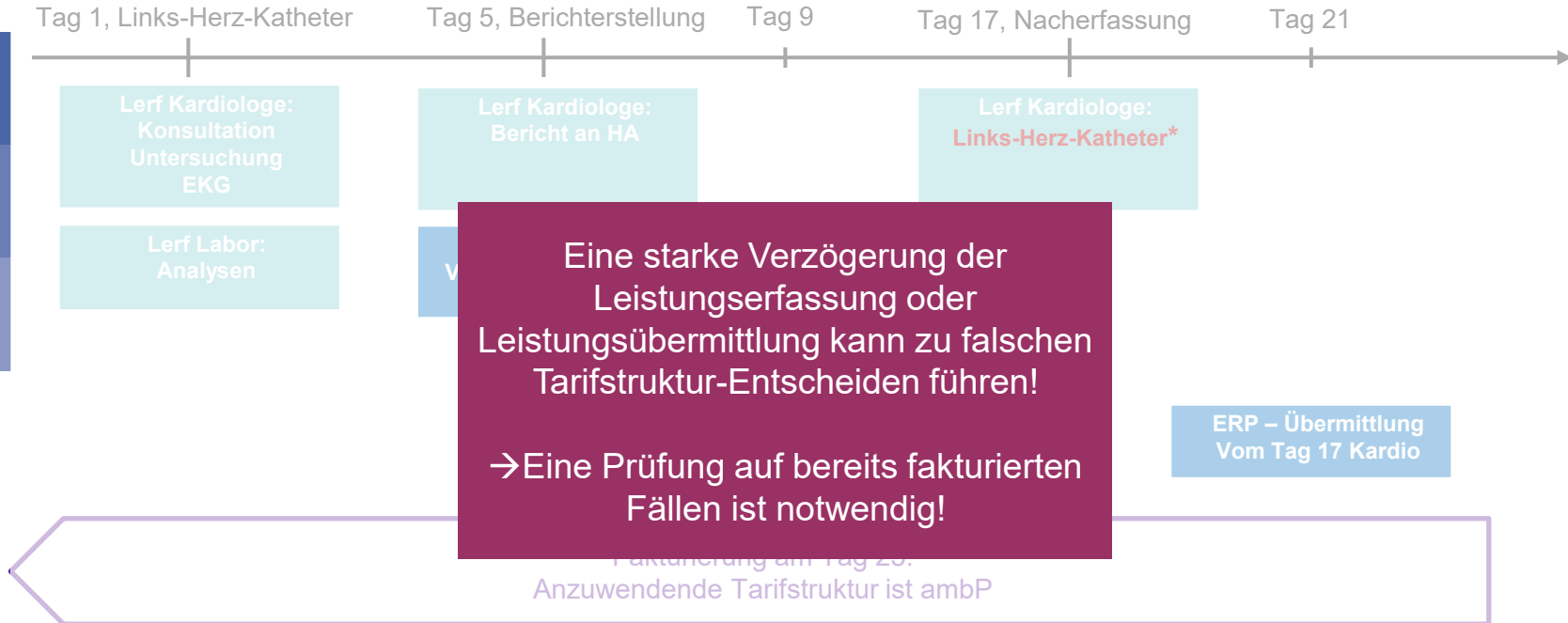
Fakturierung am Tag 25:
Anzuwendende Tarifstruktur ist ambP



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP

verzögerte Leistungsübermittlung – Prüfung auf fakturierten Fällen

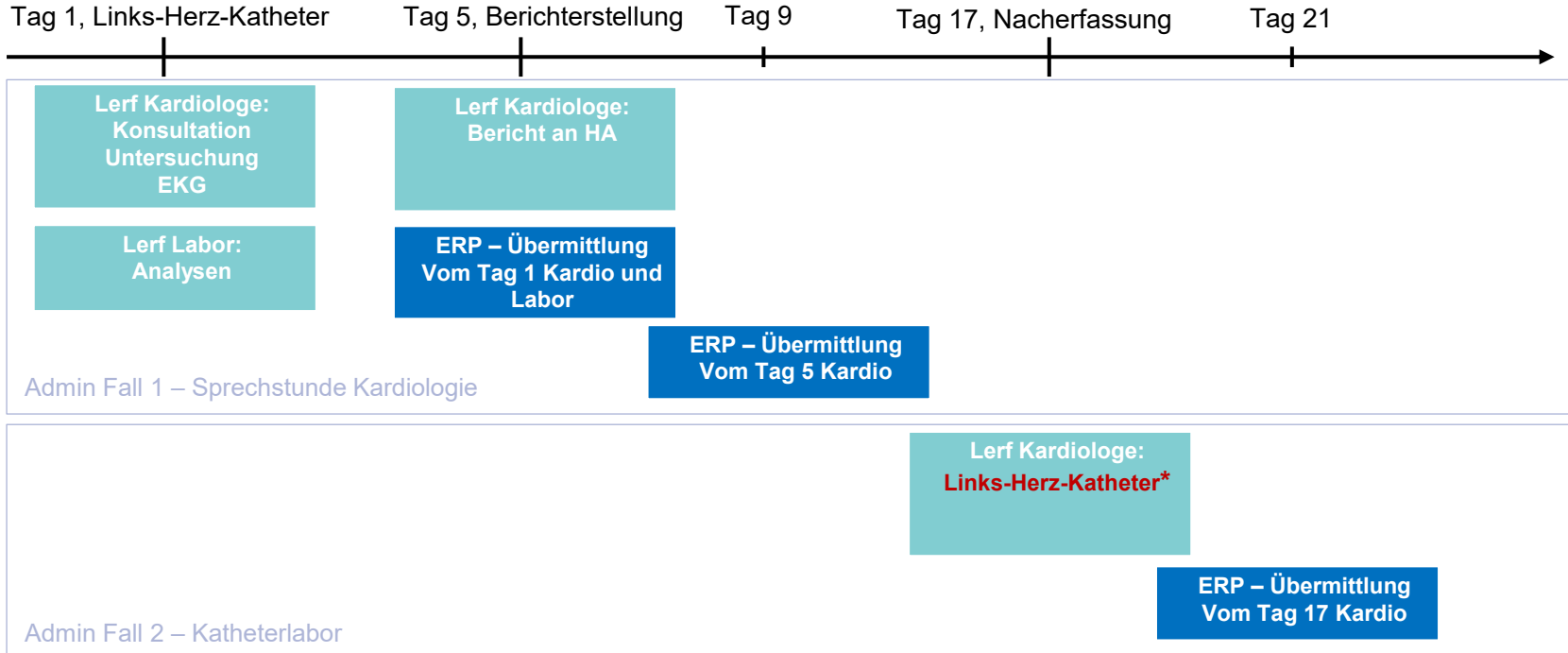




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP

Fallübergreifende Prüfung

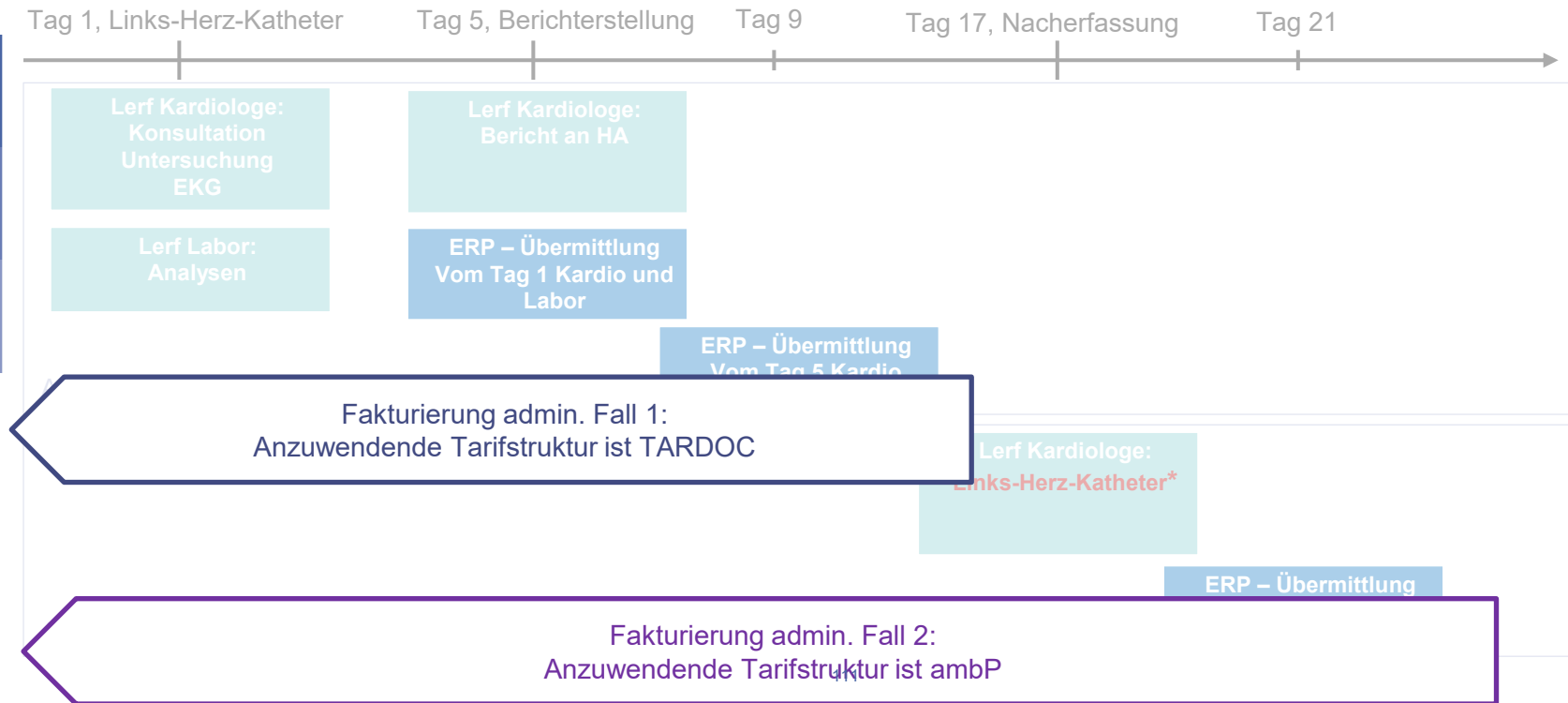




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP

Fallübergreifende Prüfung

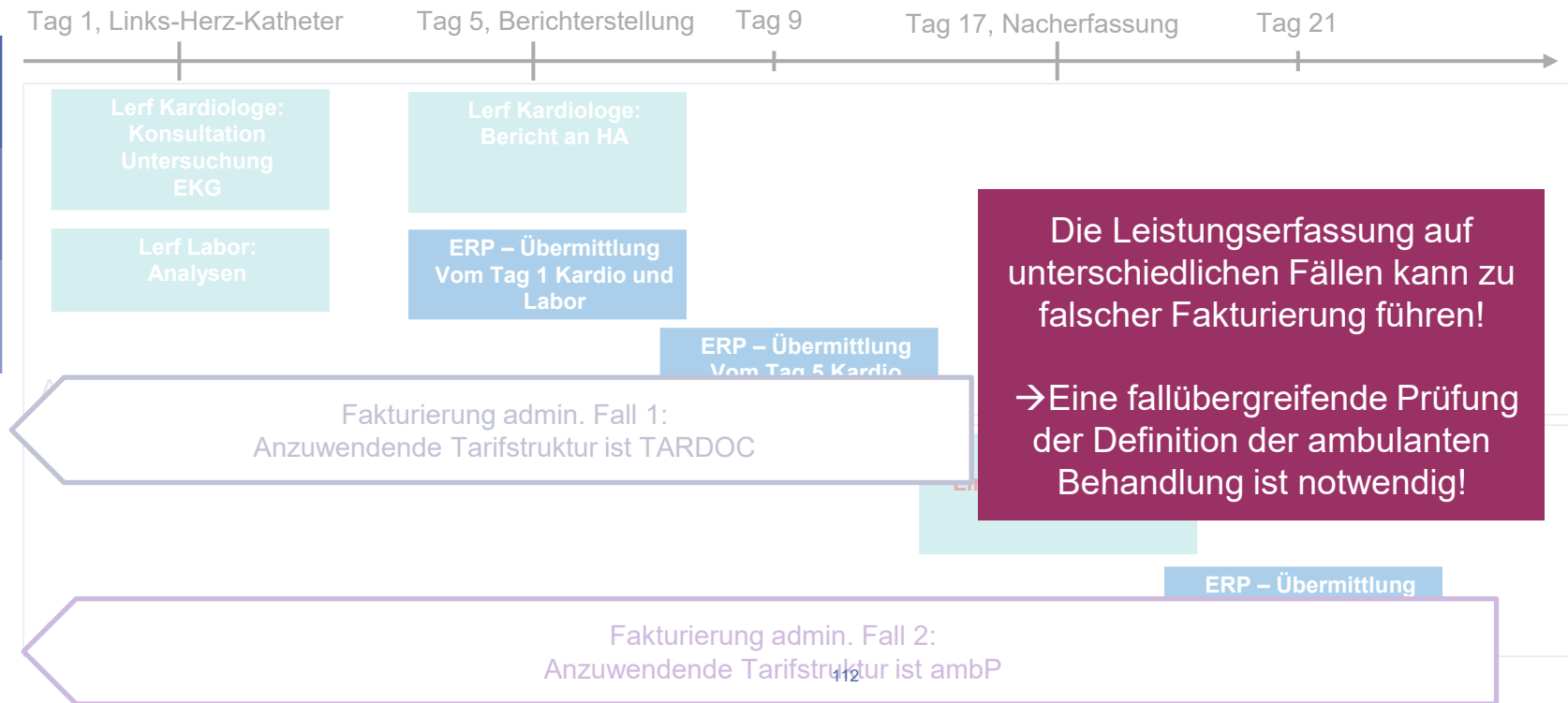




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP

Fallübergreifende Prüfung





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung und regeltechnische Verarbeitung im ERP

Lösungsansätze Fallführung

- Die Fallführung ist ein zentraler Prozess im Spital.
- Unter Berücksichtigung der Vorgaben sind aktuell zwei Varianten denkbar:
 - Erfassungs-Container
 - Bisheriges Fallhandling
- Bei beiden Varianten ist die Prüfung auf bereits fakturierten Leistungen und die fallübergreifende Prüfung notwendig.
- Bei beiden Varianten ist die Berücksichtigung der REKOLE-Regeln notwendig.
- Bei beiden Varianten müssen bei der Leistungserfassung sämtliche Informationen für die weitere technische Verarbeitung angegeben werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Erfassungs-Container

- Weil bei der ambulanten Falleröffnung (vor der Leistungserbringung) nicht klar ist, welche Tarifstruktur zur Anwendung kommt, und wie die ambulante Behandlung konkret gebildet wird, wird auf die spezifische Falleröffnung (pro Diagnose, pro Klinik) verzichtet.
- Stattdessen wird ein (1) Erfassungs-Container für die ambulante Erfassung zur Verfügung gestellt.
- Der Erfassungs-Container wird „pro Patient und Garant“ zur Verfügung gestellt.
- Nach der Definition der ambulanten Behandlung und dem Entscheid der Tarifstruktur werden die Leistungen technisch auf separate administrative Fälle umbucht.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Bisheriges Fallhandling

- Die Falleröffnung erfolgt wie bis anhin z.B. pro Diagnose, pro Klinik.
- Die fallübergreifende Prüfung und die Prüfung auf bereits fakturierten Fällen stellt sicher, dass die Definition der ambulanten Behandlung eingehalten wird.
- Nach der Definition der ambulanten Behandlung und dem Entscheid der Tarifstruktur werden die Leistungen technisch auf die korrekten administrativen Fälle umgebucht.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Das Spital entscheidet, ob es die Variante Erfassungs-Container umsetzt, oder bei der bisherigen Fallführung bleibt.
2. Im ERP wird die fallübergreifende Prüfung und die Prüfung auf bereits fakturierten Fällen aufgebaut.
3. Das ERP führt für je nach Tarifstruktur für die ambulante Behandlungen, eine Falleröffnung und Umbuchung der Leistungen durch.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung – Vorgaben REKOLE ®

Detailinformationen zu finden in der Präsentation «Ablösung TARMED – Effekte auf die Kostenträgerrechnung (REKOLE®)»



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Neues Regelwerk im spitalambulantem Setting

- Das Regelwerk stellt Mindestanforderungen dar.
- Differenzierte Regeln können angewendet werden, wenn dadurch die Granularität der Fallinformation und das Kostenkalkulationsverfahren nicht beeinträchtigt wird resp. verursachergerechter ausfällt.

Regelwerk des administrativen Falls, Dauerfalls und Einzeleleistungsfall im spitalambulantem Setting	
© H+ Die Spitäler der Schweiz	
<u>Regelwerk des Leistungsträgers</u>	
Patienten- und Garanten-bezogener Leistungsträger	Erfassungs-Container als optionale Lösung. Eröffnung beim <u>ersten</u> physische / Fernmündliche Zusammentreffen zwischen Patienten und einem Fachbereich.
<u>Regelwerk des Kosten-, Erlös und Leistungsträgers</u>	
Bei Pauschalabrechnung:	
1. Die ambulante Behandlung (inkl. Notfälle)	Administrativer Fall (= tarifarischer Fall ¹) Administrativer Dauerfall, optional bei Serienbehandlungen (als Summe von pauschalierten ambulanten Behandlungen)
Bei Einzeleleistungsabrechnung:	
2. Die ambulante Behandlung (inkl. Notfälle)	Einzeleleistungsfall (als Summe von patienten-bezogenen Einzeleleistungen und nicht-pauschalierten ambulanten Behandlungen, die mittels Einzeleleistungstarife abgerechnet werden) Administrativer Fall, optional bei nicht-pauschalierten ambulanten Behandlungen
¹ Anwendungsmodalitäten	



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel Erfassungs-Container

5.2. ★

10.2. ★

27.2. ★

Erfassungs-Container



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel Erfassungs-Container

5.2. ★

10.2. ★

27.2. ★

Erfassungs-Container

Sämtliche Leistungen werden auf dem Erfassungs-Container erfasst. Der Erfassungs-Container ist der Leistungsträger.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel Erfassungs-Container

Erfassungs-Container

5.2.

amb.Pauschale

Admin Fall 1

10.2.

amb.Pauschale

Admin Fall 2

27.2.

amb.Pauschale

Admin Fall 3



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel Erfassungs-Container

Erfassungs-Container

Sämtliche Leistungen werden auf die entsprechenden Administrativen Fälle, Dauerfälle oder Einzelleistungsfälle verschoben.

5.2.

Admin Fall 1

amb.Pauschale

10.2.

Admin Fall 2

amb.Pauschale

27.2.

Admin Fall 3

Jede ambulante Pauschale erhält einen eigenen Administrativen Fall. Diese agieren als Kosten-, Erlös- und Leistungsträger.

amb.Pauschale



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel Erfassungs-Container

5.2.

10.2. ★

27.2.

Erfassungs-Container



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel Erfassungs-Container

Erfassungs-Container

5.2.

TARDOC

Einzelleistungsfall

27.2.

TARDOC

10.2.

amb.Pauschale

Admin Fall 1



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel Erfassungs-Container

Erfassungs-Container

Ambulante Behandlungen ohne Triggerposition werden auf den Einzelleistungsfall verschoben. Dieser agiert als Kosten-, Erlös und Leistungsträger.

5.2.

TARDOC

Einzelleistungsfall

27.2.

TARDOC

10.2.

amb.Pauschale

Admin Fall 1



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel bisherige Fallführung

Fall 1

2.3.

13.3.

16.3.

Fall 2

13.3. ★

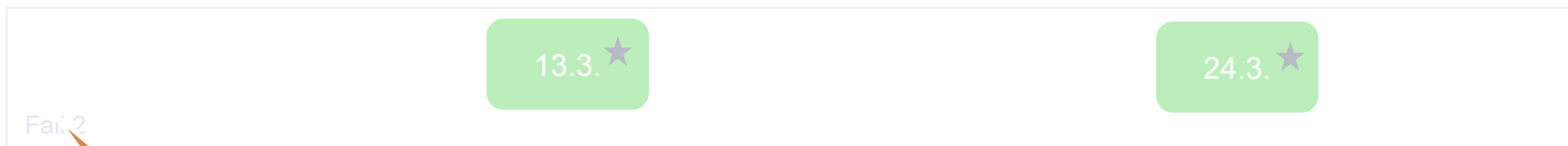
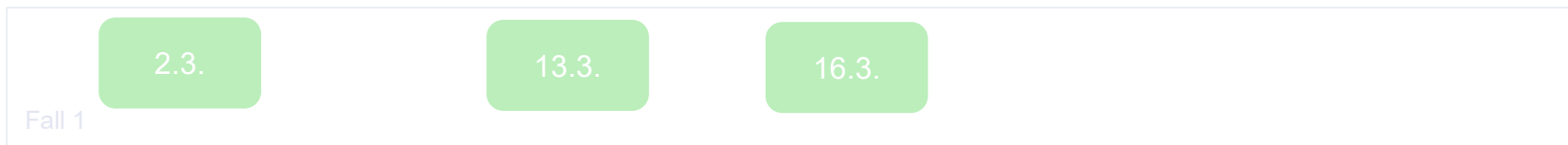
24.3. ★



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung – Vorgaben REKOLE ®

Beispiel bisherige Fallführung

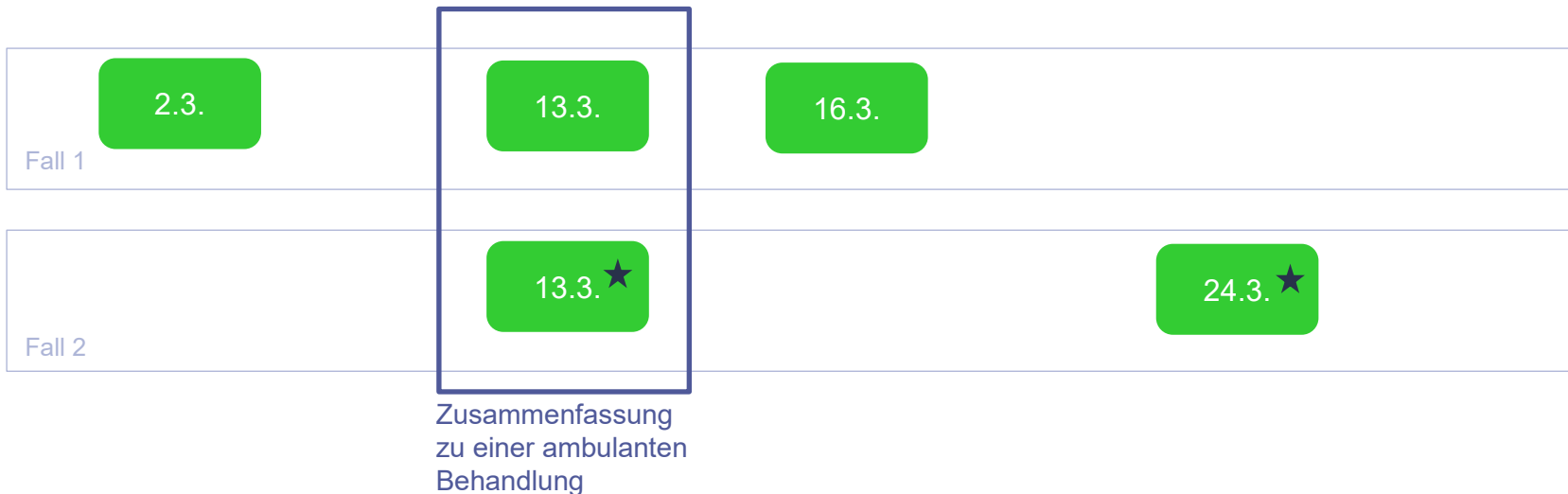


Bei der bisherigen Fallführung
werden die Leistungen auf
unterschiedlichen Fällen erfasst.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel bisherige Fallführung





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung – Vorgaben REKOLE ®

Beispiel bisherige Fallführung





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel bisherige Fallführung

2.3.

TARDOC

Einzeleleistungsfall 1

16.3.

TARDOC

Fall 2

13.3.

amb.Pauschale

Admin Fall 1

24.3.

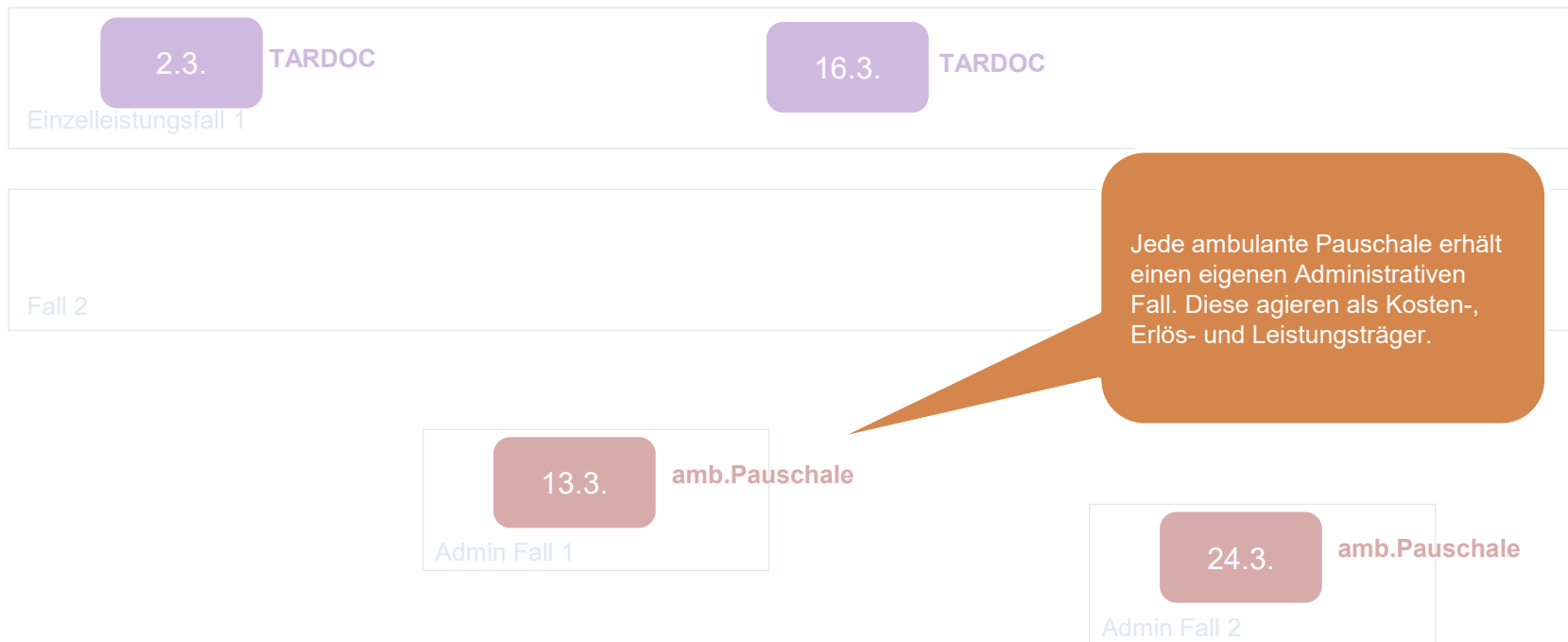
amb.Pauschale

Admin Fall 2



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

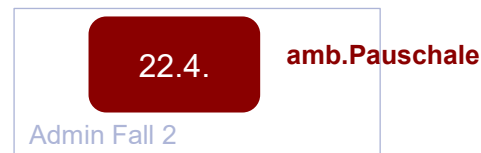
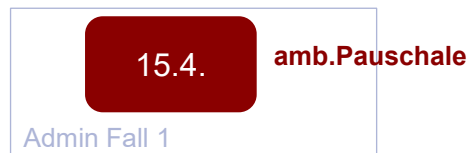
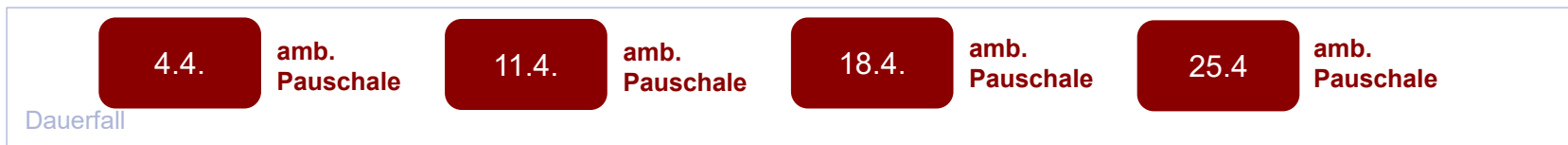
Beispiel bisherige Fallführung





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Beispiel Administrativer Dauerfall



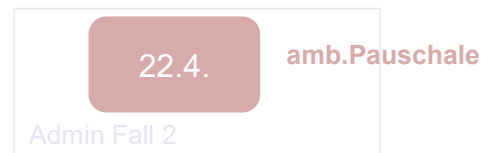
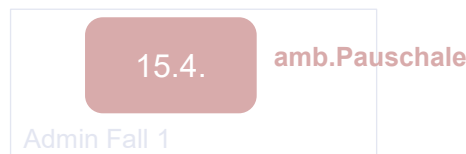
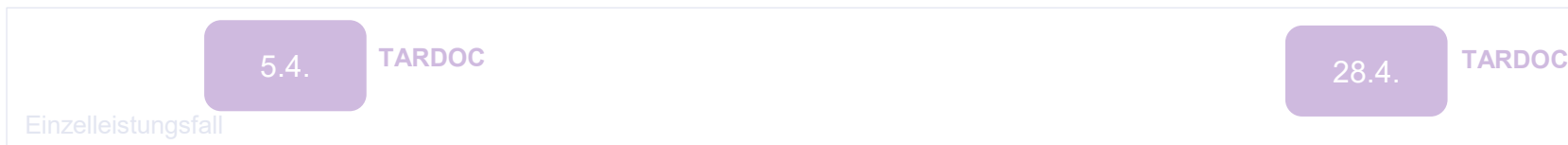
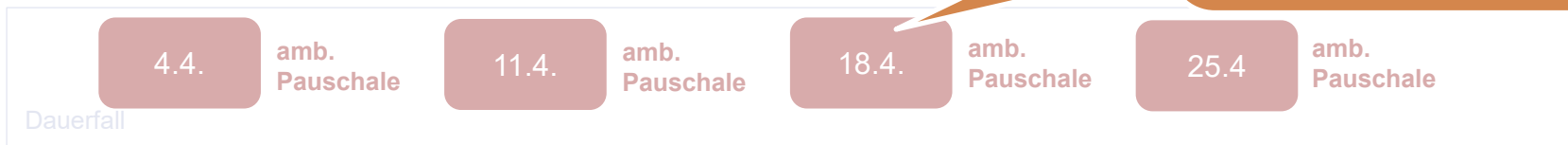


DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fallführung – Vorgaben REKOLE ®

Beispiel Administrativer Dauerfall

Der Administrative Dauerfall kann angewendet werden bei Serienbehandlungen, welche geplant und inhaltlich gleich sind, und dieselbe Ursache haben.





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Das Spital entscheidet, ob es die Variante Erfassungs-Container umsetzt, oder bei der bisherigen Fallführung bleibt.
2. Das Spital entscheidet, ob der administrative Dauerfall zur Anwendung kommt.
3. Das Spital prüft mit dem Softwarehersteller, wie die Vollkosten pro ambulante Pauschale ausgewiesen werden können.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

LKAAT+



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

LKAAT+

Verwendung von nationalen Branchennormzeiten

- Als Übergangslösung, bis die entsprechenden nationalen Zeitstempel verabschiedet und implementiert sind.
- Nur in MUSS-Kostenstellen/Aktivitätsbereiche, wo nicht bereits heute IST-Zeiten erfasst werden (OP-Saal und Herz-Katheterlabor).



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

LKAAT+

Verwendung von nationalen Branchennormzeiten – Beispiele I

LKAAT+			Betriebsbezogene Ist-/Normzeiten			Nationale Branchen-Normzeiten	
LKN	Typ	Beschreibung	BIZ_Ärztliche Zeit	BIZ_Nicht-ärztliche Zeit	BIZ_Raumnutzungszeit	NBN_Ärztliche Leistungsze	NBN_Raumnutzungszei
C00.RS.0010	P	"Neuroangiografie; Interventionen venös"				120	120

→ Die nationale Branchen-Normzeiten werden für die Ressourcenbewertung genutzt, solange keine betriebsbezogenen Zeiten gemäss national verabschiedeter Regeln, produziert werden können.

Verwendung von nationalen Branchennormzeiten – Beispiele II

LKAAT+							
LKN			Betriebsbezogene Ist-/Normzeiten			Nationale Branchennormzeiten	
			BIZ_Ärztliche Zeit	BIZ_Nicht-ärztliche Zeit	BIZ_Raumnutzungszeit	NBN_Ärztliche Leistung	NBN_Raumnutzungszeit
C02.AK.0020	P	"Dekompression der Orbita"				105	105
C02.AK.0030	P	"Fixation des lateralen oder medialen kanthalen Ligaments"				80	80
C02.AK.0040	P	"Verlagerung des medialen oder lateralen kanthalen Ligaments mittels Osteotomie"				120	120

→ Bei Leistungen in der MUSS-Kostenstelle OP-Saal oder Herz-Katheterlabor sind die Branchennormzeiten nicht anzuwenden, sondern die mittels Zeitstempel erfassten IST-Zeiten.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

LKAAT+

Verwendung von betriebsbezogenen Ist-/Normzeiten

- Die betriebsbezogenen IST-Zeiten bestehen bereits im OPS und Herz-Katheterlabor.
- Betriebsbezogene Ist-/Normzeiten als Bezugsgrösse und für eine bestimmte Kostenstelle/Aktivitätsbereich, übersteuern die nationalen Branchennormzeiten. Allerdings erst wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
 - Es liegt ein nationaler Zeitstempel vor,
 - Der Zeitstempel wird von der betroffenen Fachgesellschaft/Berufsverband getragen,
 - Der Zeitstempel wurde von der REK-Kommission verabschiedet,
 - Der Zeitpunkt, ab welchem der Zeitstempel zertifizierungsrelevant wird, wurde festgelegt.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

LKAAT+

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die nationalen Branchennormzeiten werden implementiert ab 1.1.2026.
2. Im OPS und Herz-Katheterlabor werden die IST-Zeiten verwendet, wodurch die nationalen Branchennormzeiten nicht zur Anwendung kommen.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

① Patient mit Angina Pectoris-Beschwerden in der Sprechstunde Kardiologie

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarif- struktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Sitzung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	PK 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 20x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 15x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH 1x 4707.00 Präsenz. 2x 4707.10 Zuschlag



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

① Patient

Der Kardiologe erfasst die effektiv erbrachten Minuten.

Der Kardiologe erfasst den Bericht in einer separaten „Sitzung“, weil er diesen später am Tag schreibt.

Schwerden in der Sprechstunde Kardiologie

LERF-System	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Amb. Behandlung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 20x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 15x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min
„Sitzung“ 2: Pflege 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH
„Sitzung“ 3: Labor 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH			
„Sitzung“ 4: Kardiologie AA.25.0010 Bericht, 9min	AA.25.0010 Bericht, 9min.		2x 4707.10 Zuschlag



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

① Patient mit Angina Pectoris

Sprechstunde Kardiologie

Die Pflege gehört organisatorisch der Kardiologie an.

Labor und Bericht sind keine Sitzungen.

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Sitzung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 20x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH
„Sitzung“ 2: Pflege 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	Zuzuordnende Leistungen 1: Labor 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH		Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 15x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH
„Sitzung“ 3: Labor 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Zuzuordnende Leistungen 2: Kardiologie AA.25.0010 Bericht, 9min		2x 4707.10 Zuschlag
„Sitzung“ 4: Kardiologie AA.25.0010 Bericht, 9min			



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

① Patient mit Angina Pectoris-Beschwerden in der Kardiologie

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	Arzt Bericht	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Sitzung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	PK 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Ärztl. Kons., erste 5min 20x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 15x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH 1x 4707.00 Präsenz. 2x 4707.10 Zuschlag

Bei der Definition des Patientenkontakts werden die Leistungen Bericht und Labor zugeordnet.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

① Patient mit Angina Pectoris-Beschwerden in der Sprechstunde Kardiologie

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Definition ambulante Behandlung
„Sitzung“ 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Sitzung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	PK 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 20x AA.05.0010 Ärztl. Kons., j. w. 1min Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 15x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH 1x 4707.00 Präsenz. 2x 4707.10 Zuschlag

Die ambulante Behandlung ist der Input für den Grouper.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

① Patient mit Angina Pectoris

Der Grouper konnte keine gruppierungsrelevante LKAAT-Position (Triggerposition) ermitteln. Deshalb wird klar, dass die ambulante Behandlung über TARDOC abgerechnet wird.

Die LKAAT-Positionen werden in TARDOC-Positionen umgewandelt via Mapper.

Sprechstunde Kardiologie

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Sitzung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 20x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 15x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH 1x 4707.00 Präsenz. 2x 4707.10 Zuschlag



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

① Patient mit Angina Pectoris-Beschwerden in der Sprechstunde Kardiologie

LRF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Sitzung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	PK 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 20x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG,	Amb. Behandlung 1: Kardiologie 1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 15x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG
„Sitzung“ 2: Pflege 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	Zuzuordnende Leistungen 1: Labor				
„Sitzung“ 4: Kardiologie AA.25.0010 Bericht, 9min	Zuzuordnende Leistungen 2: Kardiologie AA.25.0010 Bericht, 9min.			1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH 1x 4707.00 Präsenz. 2x 4707.10 Zuschlag

LKAAT

TARDOC



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

① Patient mit Angina Pectoris-Beschwe

...e Kardiologie

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	Für die Rechnungsstellung werden weitere Positionen generiert (Analysenliste- Zuschläge) und die Limitationen der TARDOC-Regeln angewendet.		Tarif- ung n : :	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min	Sitzung 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min	PK 1: Kardiologie AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	AA.00.0010 Konsultation, 25min AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 20x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Amb. Behandlung 1: Kardiologie	1x AA.00.0010 Ärztl. Kons., erste 5min 15x AA.00.0020 Ärztl. Kons., j. w. 1min 1x AA.05.0010 Unters. Kreislauf, 5min 4701.00 Blutentnahme 1x TK.00.0010 EKG, 10min 9x AA.25.0010 Bericht, 9min 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH 1x 4707.00 Präsenz. 2x 4707.10 Zuschlag
„Sitzung“ 2: Pflege 4701.00 Blutentnahme TK.00.0010 EKG, 10min						
„Sitzung“ 3: Labor 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH	Zuzuordnende Leistungen 1: Labor 1x 1734.00 Troponin 1x 1518.00 LDH					
„Sitzung“ 4: Kardiologie AA.25.0010 Bericht, 9min	Zuzuordnende Leistungen 2: Kardiologie AA.25.0010 Bericht, 9min.					



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

② Patient mit Bronchoskopie mit Anästhesie

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Pneumol. AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min	Sitzung 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	PK 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	Amb. Behandlung 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	Amb. Behandlung 1: Pneumologie C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in	Amb. Behandlung 1: Pneumologie C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in
„Sitzung“ 2: Broncho C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel..	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020,	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020,	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020,		
„Sitzung“ 3: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min	Überwachung, 60min	Überwachung, 60min	Überwachung, 60min WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min		
„Sitzung“ 4: Pflege AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Sitzung 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min	PK 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min			



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

② Patient mit Bronchoskopie mit Anästhesie

LERF-System	ERP – Definition	ERP – Definition	ERP – Definition	ERP – Definition	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Pneumol. AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min	Die Anästhesie kennt die abgerechnete Tarifposition nicht, erfasst deshalb „nur“ die Anästhesie-Zeit.		Amb. Behandlung 1: Pneumologie	Amb. Behandlung 1: Pneumologie	Amb. Behandlung 1: Pneumologie
„Sitzung“ 2: Broncho C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel..			AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel..	C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in	C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in
„Sitzung“ 3: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min			AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min		
„Sitzung“ 4: Pflege AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min			AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min		



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

② Patient mit Bronchosko

Die Pflege und die Bronchoskopie-Abteilung gehört organisatorisch zur Pneumologie.

LERF-System	ERP – Definition Sitzung		ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Pneumol. AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min	Sitzung 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	PK 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	Amb. Behandlung 1: Pneumologie C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in	Amb. Behandlung 1: Pneumologie C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in
„Sitzung“ 2: Broncho C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel..	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min	
„Sitzung“ 3: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min				
„Sitzung“ 4: Pflege AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Sitzung 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min	PK 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min		



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

② Patient mit Bronchoskopie mit Anäst

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	Bericht des Eingriffs ist die Leistungsdokumentation und damit in der Leistungsposition enthalten.		Tarif- ung en	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Pneumol. AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min	Sitzung 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	PK 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in	1:	Amb. Behandlung 1: Pneumologie C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in
„Sitzung“ 2: Broncho C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel..	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min			
„Sitzung“ 3: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min			AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min			
„Sitzung“ 4: Pflege AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Sitzung 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min	PK 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min				



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

② Patient mit Bronchoskopie mit Anästhesie

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Definition ambulante Behandlung
„Sitzung“ 1: Pneumol. AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min	Sitzung 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	PK 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	Amb. Behandlung 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Amb. Behandlung 2: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min	Amb. Behandlung 3: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min
„Sitzung“ 2: Broncho C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel..	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min			
„Sitzung“ 3: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min					
„Sitzung“ 4: Pflege AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Sitzung 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min	PK 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min			

Die Diagnosen beider Patientenkontakte führen in die gleiche Diagnosegruppe. Deshalb werden die beiden Patientenkontakte zu einer ambulanten Behandlung zusammengefasst.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

② Patient mit Bronchos

Die LKAAT-Leistungen der ambulanten Behandlung werden als Input in den Grouper gegeben.

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Entscheid Tarifrückmeldung		ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Pneumol. AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min	Sitzung 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	AA.05.0040 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	Amb. Behandlung 1: Pneumologie C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in	Amb. Behandlung 1: Pneumologie C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in
„Sitzung“ 2: Broncho C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel..	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min		
„Sitzung“ 3: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min		PK 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min			
„Sitzung“ 4: Pflege AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Sitzung 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min				



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

② Patient mit Bronchoskopie mit Anästhesie

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	Sowohl die Bronchoskopie als auch die Anästhesie sind gruppierungsrelevante Leistungen, und werden auf der Rechnung ausgewiesen.		Tarifierung	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Pneumol. AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min	Sitzung 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	PK 1: Pneumologie AA.00.0010 Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	Konsultation, 10min AA.05.0040 Unters. Luftwege, 5min C04.GC.0020	Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in	1:	Amb. Behandlung 1: Pneumologie C04.50D Sonstige Bronchoskopie mit Anästhesie d. Anästhesist/in
„Sitzung“ 2: Broncho C04.GC.0020 Bronchoskopie, flexibel..	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Bronchoskopie, flexibel.. AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min			
„Sitzung“ 3: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min			WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min			
„Sitzung“ 4: Pflege AM.10.0010 Vorbereitung, 15min AM.10.0020, Überwachung, 60min	Sitzung 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min	PK 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 35min				



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

③ Patient mit geschlossener Nasenfraktur im Spitalnotfall – geschlossene Reposition

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Notfallmed. WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min „Sitzung“ 2: Pflege WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h „Sitzung“ 3: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Sitzung 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h Sitzung 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	PK 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h PK 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

③ Patient

Im LERF-System sind folgende Grundlagen relevant:

- Organisatorische Einheit
- LKAAT

Die „Sitzung“ entspricht NICHT der tarifarischen Sitzung gemäss AD-02

Nasenfraktur im Spitalnotfall – geschlossene Reposition

LERF-System	on	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Notfallmed. WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min	Sitzung 1: Notfallmed. WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	PK 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase
„Sitzung“ 2: Pflege WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	Sitzung 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	PK 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen		C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase
„Sitzung“ 3: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen				



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

③ Patient mit geschlossener Reposition – Notfall – geschlossene Reposition

Vor der Sitzungsdefinition werden die org. Einheiten zu Fachbereichen übersetzt. Die Sitzung entspricht der AD-02.

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Notfallmed. WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min	Sitzung 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase
„Sitzung“ 2: Pflege WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	Sitzung 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h C03.GE.0110 Reposition geschlossen	
„Sitzung“ 3: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen			



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

③ Patient mit geschlossener Nasenfraktur geschlossene Reposition

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	Arztliche Leistung	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Notfallmed. WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min „Sitzung“ 2: Pflege WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h „Sitzung“ 3: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Sitzung 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h Sitzung 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	PK 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h PK 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Arztliche Lstg WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase

Wenn eine Sitzung keine zugeordneten Leistungen hat, entspricht die Sitzung dem Patientenkontakt.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

③ Patient mit geschlossener Nasenfraktur im Spitalnotaufnahme

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ICD-10	ICD-9-CM
„Sitzung“ 1: Notfallmed. WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min „Sitzung“ 2: Pflege WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h „Sitzung“ 3: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Sitzung 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h Sitzung 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	PK 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h PK 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h C03.GE.0110 Reposition geschlossen	C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase	C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase

Für die Definition der ambulanten Behandlung werden die Diagnosen pro Sitzung/Patientenkontakt benötigt. Welchem Fachbereich die ambulante Behandlung zugeordnet wird, ist noch nicht abschliessend definiert.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

③ Patient mit geschlossenem Nasenfraktur – geschlossene Reposition

Die ambulante Behandlung ist Input für den Grouper. Wenn eine ambulante Pauschale zur Anwendung kommt, ist die Pauschale der Output des Groupers.

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Notfallmed. WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min	Sitzung 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase
„Sitzung“ 2: Pflege WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	Sitzung 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	PK 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen		
„Sitzung“ 3: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen				



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

③ Patient mit geschlossener Nasenfraktur im Spitalnotfall – geschlossene Reposition

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	Die ambulante Pauschale wird auf der Rechnung aufgeführt. Inkl. gruppierungsrelevante LKAAT-Positionen.	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Notfallmed. WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min	Sitzung 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	PK 1: Notfall WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h	Amb. No WG.00.0030 Ärztliche Lstg Notfallstation, 15 min WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Amb. Behandlung 1: Notfall/HNO C03.35D Behandlung v. Nasenfraktur od. Eingriffe an Weichteilgewebe der Nase
„Sitzung“ 2: Pflege WG.00.0010 Triage WG.00.0020 Überwachung, 2h		PK 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen		
„Sitzung“ 3: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen	Sitzung 2: HNO C03.GE.0110 Reposition geschlossen			



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

Erfassung bis Fakturierung

④ Patient mit Osteosynthese-Material-Entfernung

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarif- struktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
„Sitzung“ 1: Orthopädie C08.FB.0070 Entfernung Osteosynth- mat. Unterarm „Sitzung“ 2: Pflege AM.10.0010 n-ä Vorbereitung, 20min AM.10.0020 n-ä Überwachung, 150min „Sitzung“ 3: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 24min	Sitzung 1: Orthop. Chir. & Traumatol. C08.FB.0070 Entfernung Osteosynth- mat. Unterarm AM.10.0010 n-ä Vorbereitung, 20min AM.10.0020 n-ä Überwachung, 150min Sitzung 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 24min	PK 1: Orthop. Chir. & Traumatol. C08.FB.0070 Entfernung Osteosynth- mat. Unterarm AM.10.0010 n-ä Vorbereitung, 20min AM.10.0020 n-ä Überwachung, 150min PK 2: Anästhesie WA.10.0020 Anästhesiezeit, 24min	Amb Beh. 1: Orthop. Chir. & Traumatol. C08.FB.0070 Entfernung Osteosynth- mat. Unterarm AM.10.0010 n-ä Vorbereitung, 20min AM.10.0020 n-ä Überwachung, 150min WA.10.0020 Anästhesiezeit, 24min	Amb Beh. 1: Orthop. Chir. & Traumatol. C08.33C OSME an ... Unterarm	Amb Beh. 1: Orthop. Chir. & Traumatol. C08.33C OSME an ... Unterarm

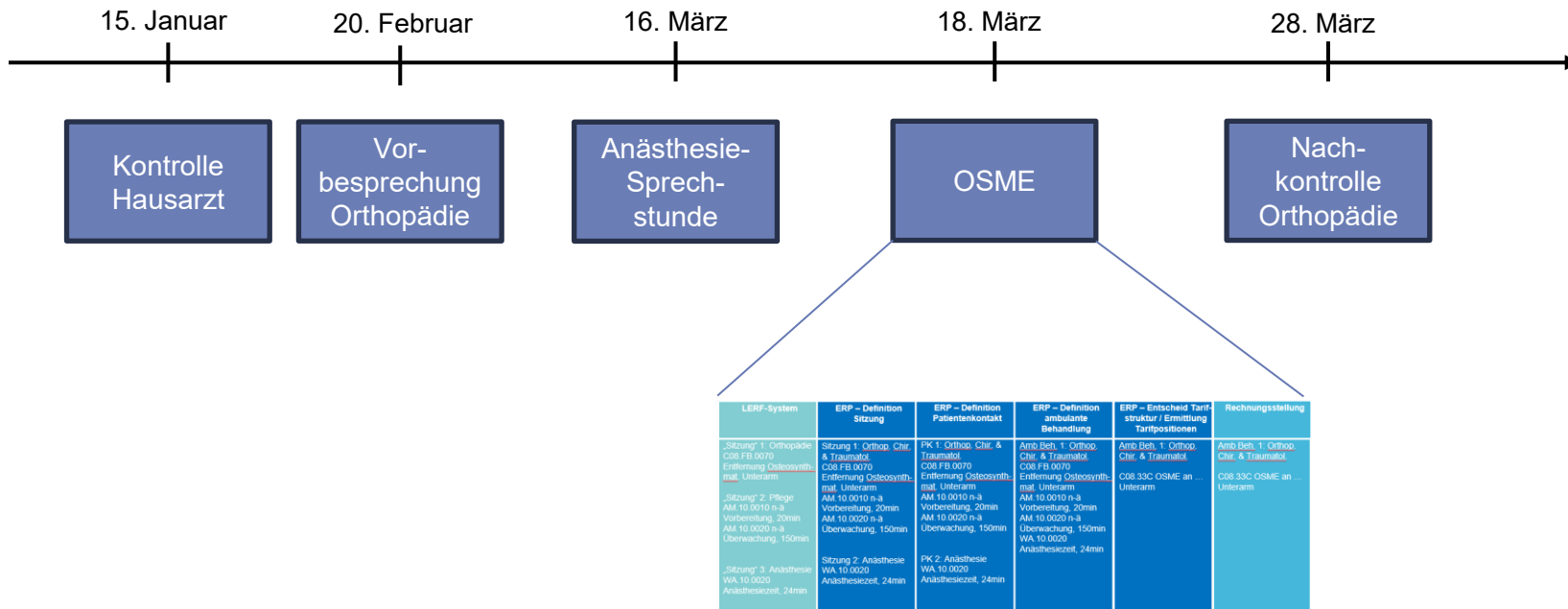


DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

End-to-End-Beispiele

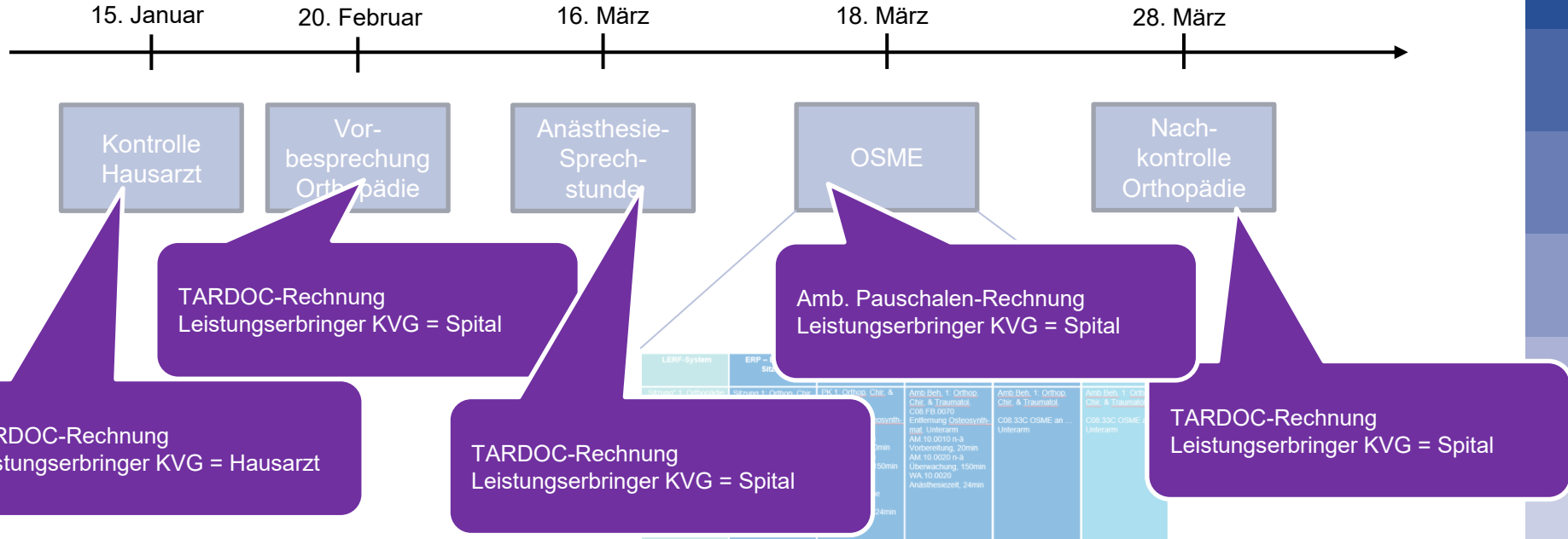
Erfassung bis Fakturierung

④ Patient mit Osteosynthese-Material-Entfernung



Erfassung bis Fakturierung

④ Patient mit Osteosynthese-Material-Entfernung





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Das Spital prüft die verschiedenen Konstellationen, und stellt eigene End-to-End-Beispiele auf. Anhand dieser Beispiele können die Konstellationen mit den Softwareherstellern besprochen werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anästhesie



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anästhesie

Prozess TARDOC

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
Eingriff LKAAT	Eingriff LKAAT	Eingriff LKAAT	Eingriff LKAAT + Anästhesie LKAAT	Eingriff TARDOC + Anästhesie TARDOC	Eingriff TARDOC + Anästhesie TARDOC
Anästhesie LKAAT	Anästhesie LKAAT	Anästhesie LKAAT			



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anästhesie

Prozess TARDOC

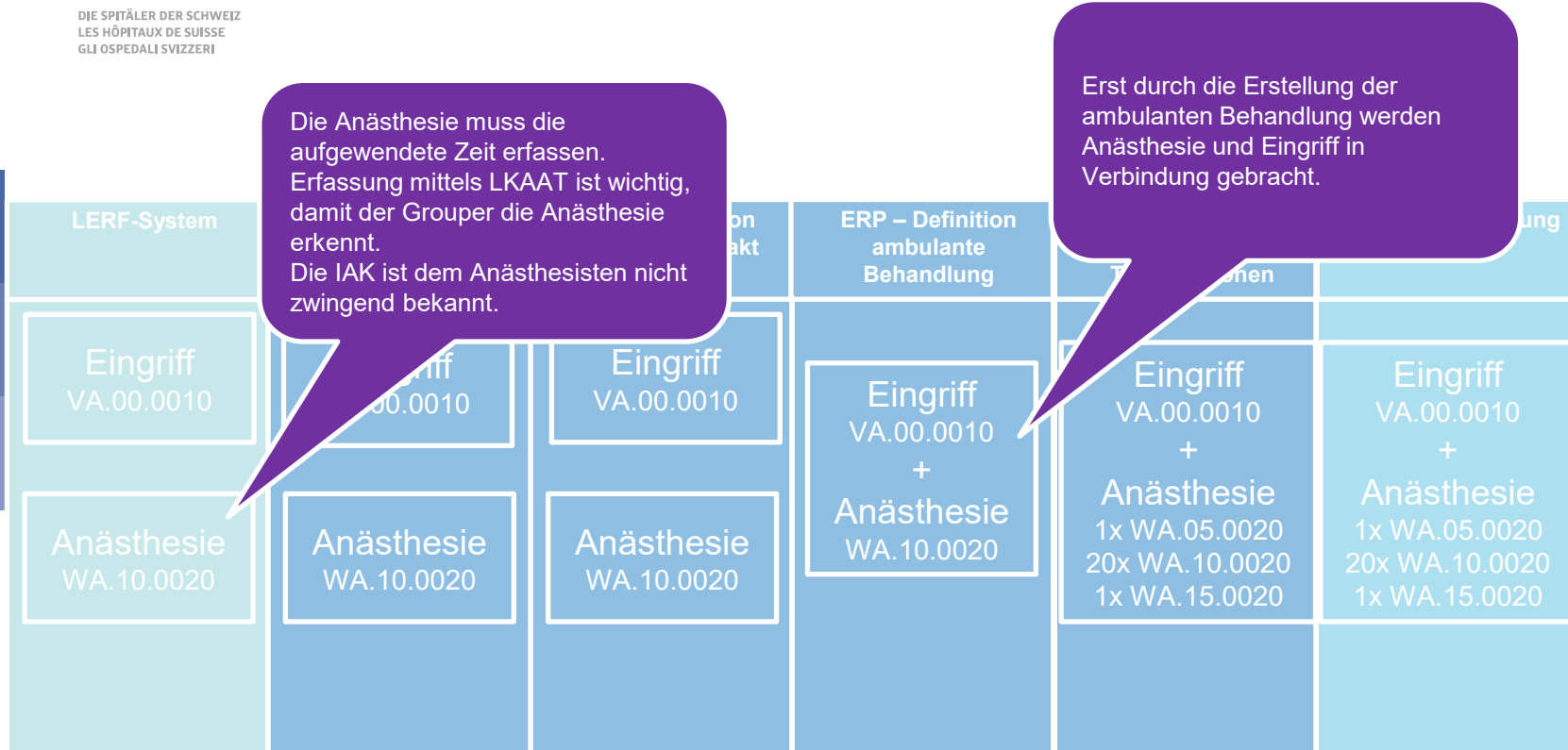
LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
Eingriff VA.00.0010	Eingriff VA.00.0010	Eingriff VA.00.0010	Eingriff VA.00.0010 + Anästhesie WA.10.0020	Eingriff VA.00.0010 + Anästhesie 1x WA.05.0020 20x WA.10.0020 1x WA.15.0020	Eingriff VA.00.0010 + Anästhesie 1x WA.05.0020 20x WA.10.0020 1x WA.15.0020
Anästhesie WA.10.0020	Anästhesie WA.10.0020	Anästhesie WA.10.0020			



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anästhesie

Prozess TARDOC

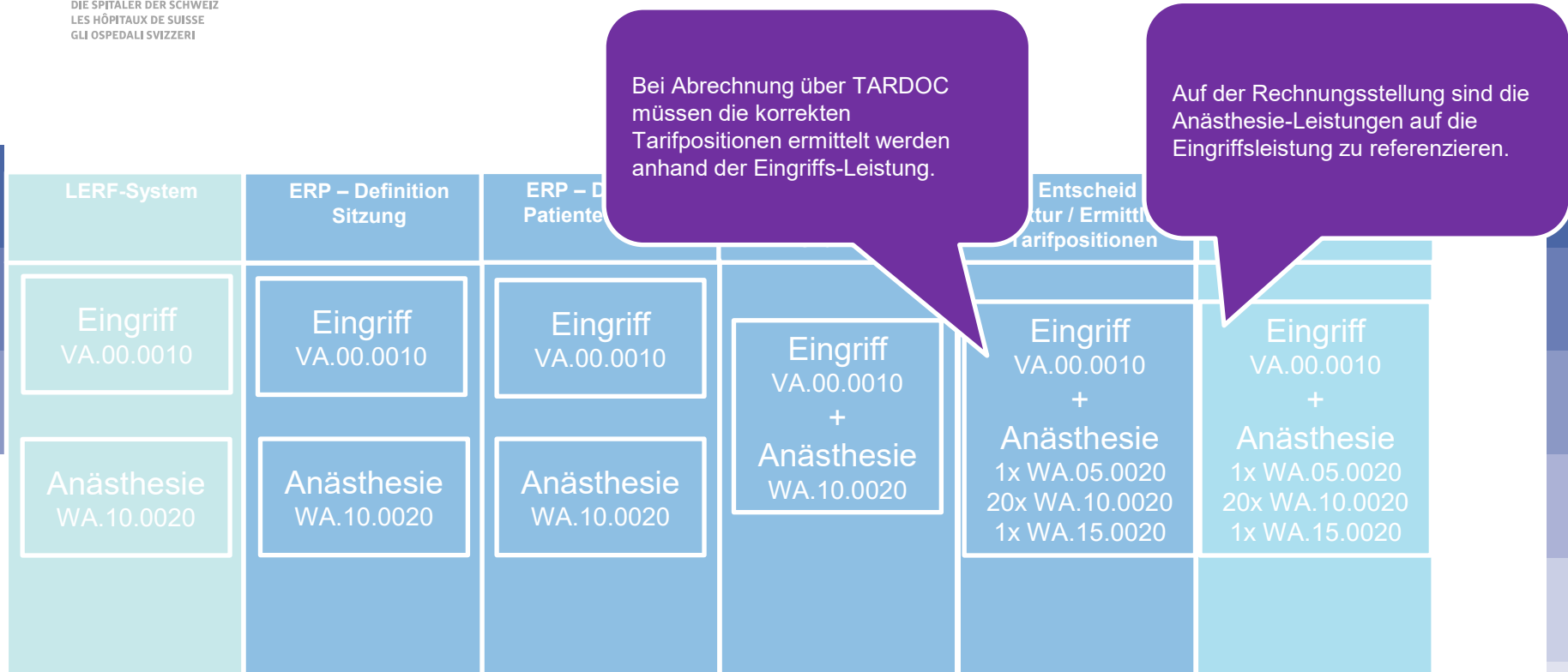




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anästhesie

Prozess TARDOC





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anästhesie

Prozess ambulante Pauschalen

LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
Eingriff LKAAT	Eingriff LKAAT	Eingriff LKAAT	Eingriff LKAAT + Anästhesie LKAAT	Ambulante Pauschale	Ambulante Pauschale
Anästhesie LKAAT	Anästhesie LKAAT	Anästhesie LKAAT			



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anästhesie

Prozess ambulante Pauschalen

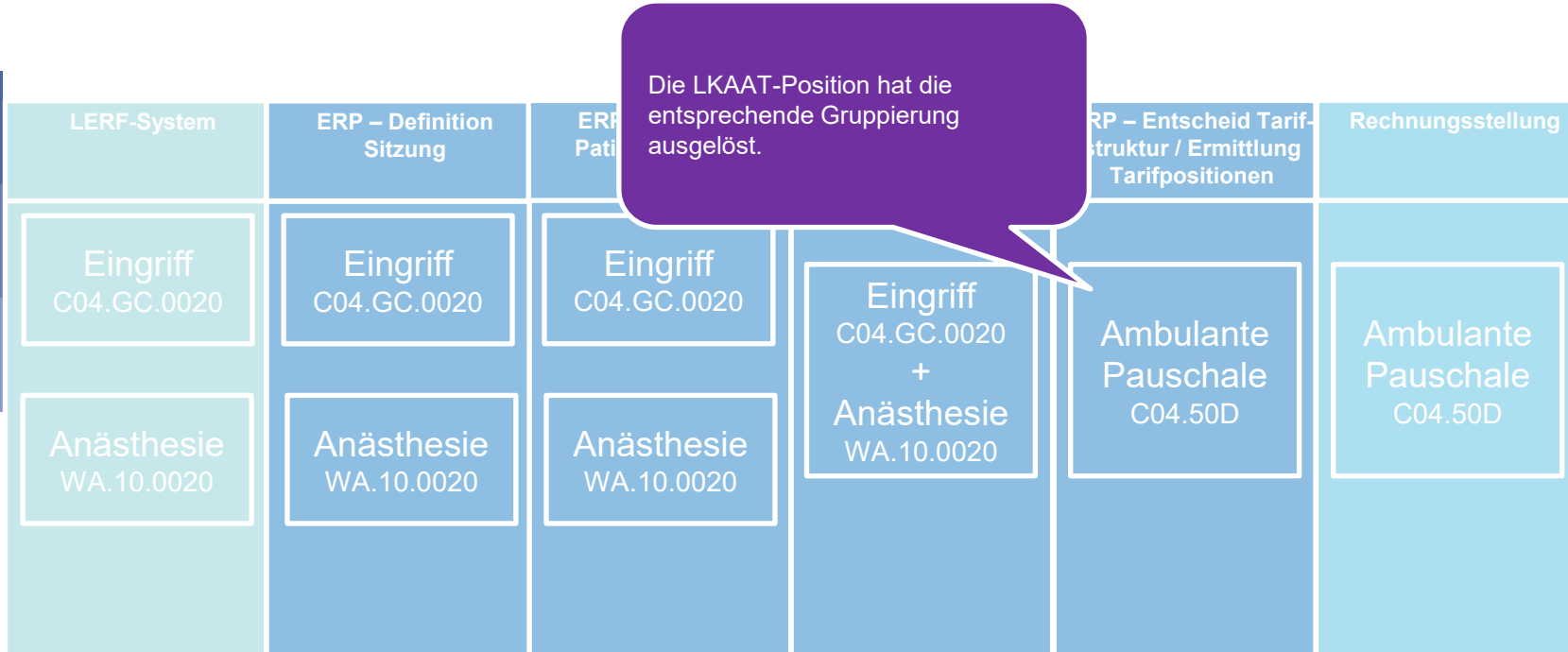
LERF-System	ERP – Definition Sitzung	ERP – Definition Patientenkontakt	ERP – Definition ambulante Behandlung	ERP – Entscheid Tarifstruktur / Ermittlung Tarifpositionen	Rechnungsstellung
Eingriff C04.GC.0020	Eingriff C04.GC.0020	Eingriff C04.GC.0020	Eingriff C04.GC.0020 + Anästhesie WA.10.0020	Ambulante Pauschale C04.50D	Ambulante Pauschale C04.50D
Anästhesie WA.10.0020	Anästhesie WA.10.0020	Anästhesie WA.10.0020			



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Anästhesie

Prozess ambulante Pauschalen





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Das Spital legt fest, mit welchen LKAAT-Positionen die Anästhesieleistungen erfasst werden.
2. Bei der Erfassung braucht es eine Unterscheidung zwischen MAC und nonMAC (z.B. WA.10.0010 und WA.10.0020)
3. Das Spital prüft, zu welchem Zeitpunkt die Umwandlung der Tarifpositionen erfolgt.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

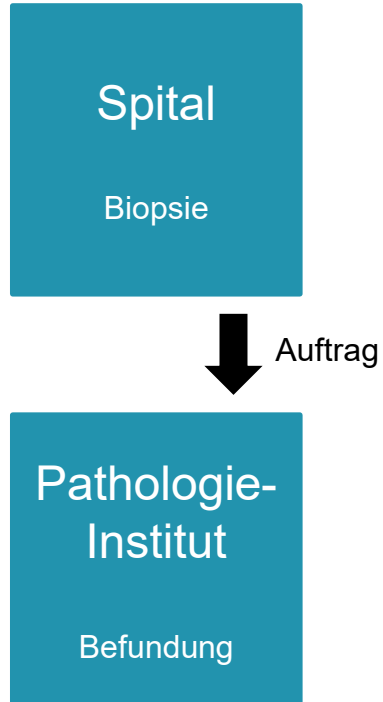
Pathologie gemäss Übergangsvereinbarung



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Pathologie gemäss Übergangsvereinbarung

Mechanismus

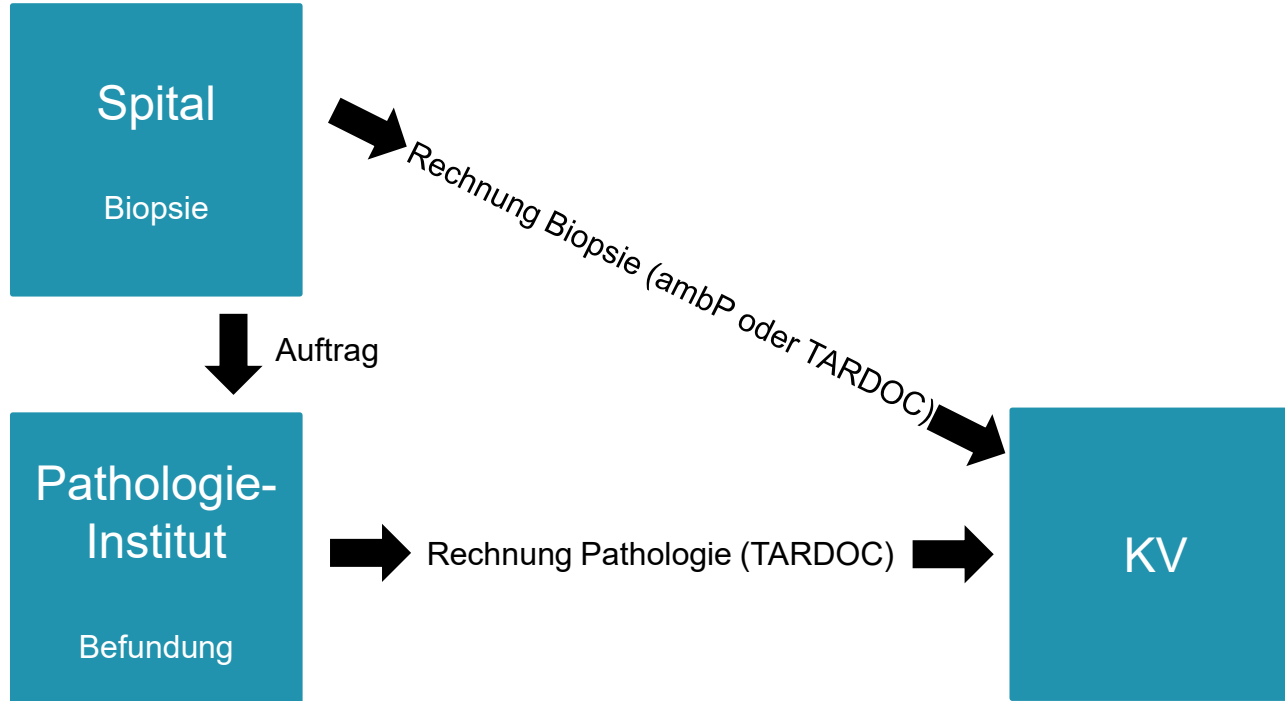




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Pathologie gemäss Übergangsvereinbarung

Mechanismus

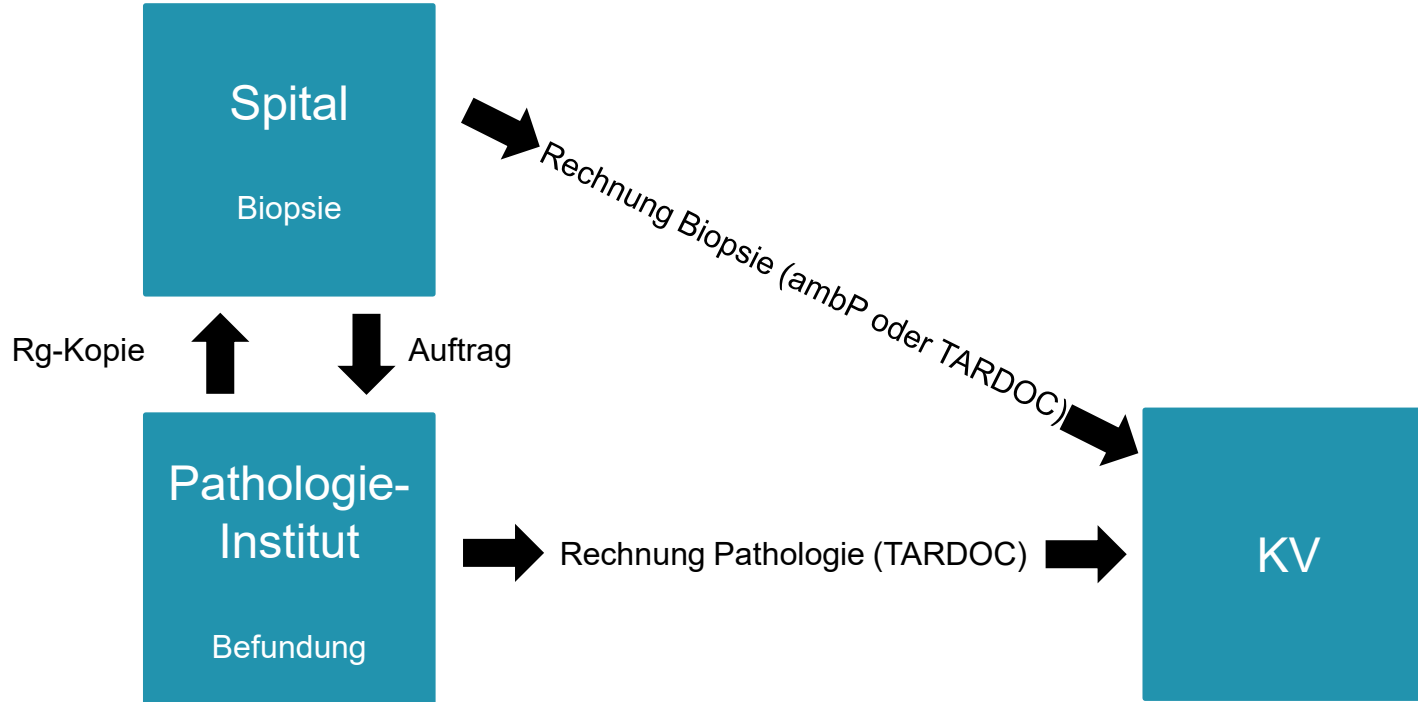




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Pathologie gemäss Übergangsvereinbarung

Mechanismus

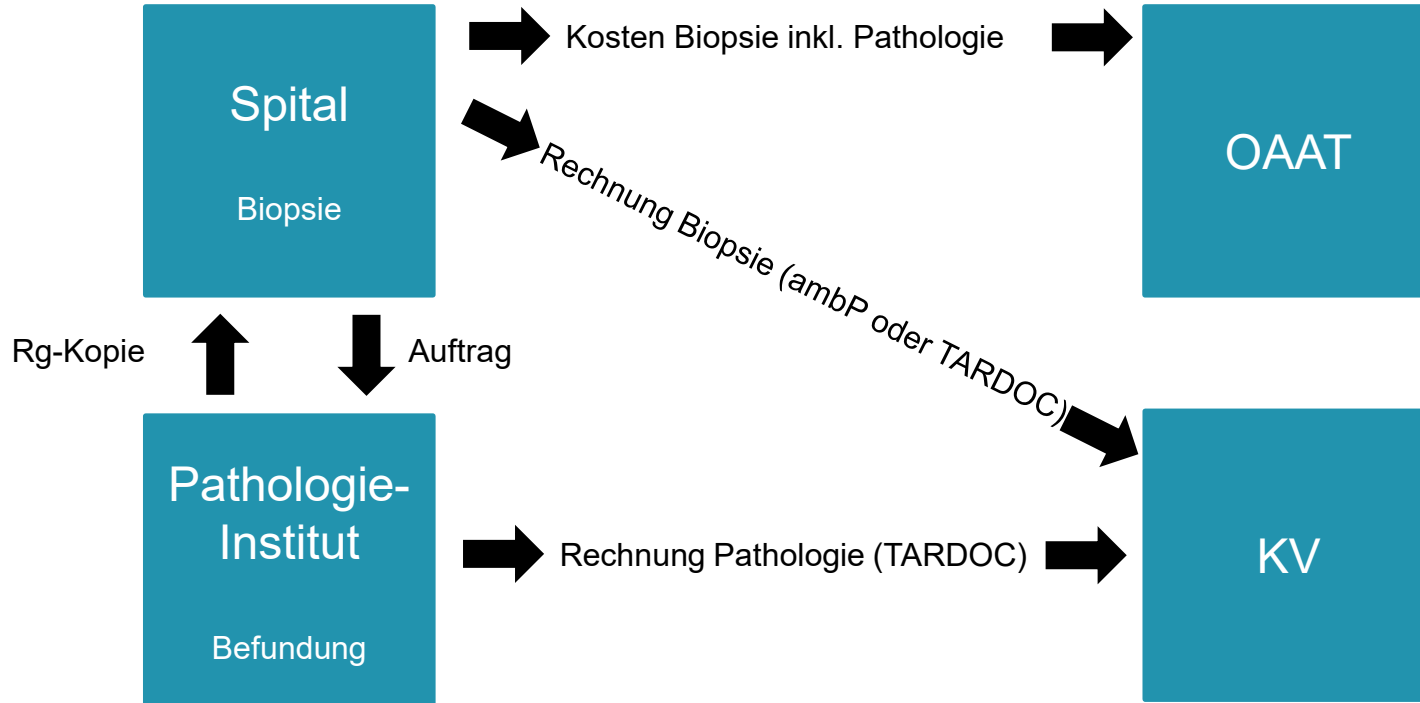




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Pathologie gemäss Übergangsvereinbarung

Mechanismus





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Umsetzung der Pathologie gemäss Übergangsvereinbarung.
2. Etablierung eines Standard-Prozesses für die Verbuchung der Pathologie-Kosten auf den administrativen Fällen.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Rechnungsstellung

Gruppierungsfähige LKAAT-Positionen = alle Positionen, welche im Entscheidbaum relevant sind (in einer Liste oder Tabelle eingetragen sind)

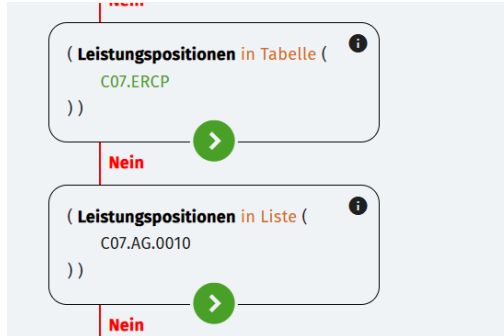


Tabelle C07.ERCP

ERCP

Code	Beschreibung
C07.AB.0010	Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikografie (ERCP) mit Papillotomie
C07.AB.0040	Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikografie (ERCP) mit Steinentfernung, pro Stein
C07.AB.0050	Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikografie (ERCP) mit Lithotrypsie, pro Lithotrypsie
C07.AB.0060	Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikografie (ERCP) mit Draineinlage/-wechsel, pro Drainage
C07.AB.0070	Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikografie (ERCP) mit Cholangioskopie
C07.AB.0080	Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikografie (ERCP) mit Schleimhautbiopsie, pro Biopsie
C07.AB.0010	Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikografie (ERCP) mit Papillotomie
C07.AB.0040	Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikografie (ERCP) mit Steinentfernung, pro Stein



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Gruppierungsrelevante LKAAT-Positionen

Gruppierungsrelevante LKAAT-Positionen = alle gruppierungsfähigen Positionen, welche im Einzelfall für die Gruppierung relevant sind.

→ Gruppierungsrelevante LKAAT-Positionen müssen auf der Rechnung aufgeführt werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Rechnungsstellung

Gruppierungsrelevante LKAAT-Positionen

Erbrachte Leistungen

AA.00.0010 Konsultation
C07.AB.0040 ERCP
WG.10.0020 Anästhesie
AM.10.0010 n.ä. Vorbereitung
AM.10.0020 n.ä. Überwachung
Medikamente
Materialien
Laboranalysen

gruppierungsfähige Leistungen

AA.00.0010 Konsultation
C07.AB.0040 ERCP
WG.10.0020 Anästhesie
AM.10.0010 n.ä. Vorbereitung
AM.10.0020 n.ä. Überwachung
Medikamente
Materialien
Laboranalysen

gruppierungsrelevante Leistungen

AA.00.0010 Konsultation
C07.AB.0040 ERCP
WG.10.0020 Anästhesie
AM.10.0010 n.ä. Vorbereitung
AM.10.0020 n.ä. Überwachung
Medikamente
Materialien
Laboranalysen



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Auf der Rechnung werden nur die gruppierungsrelevanten LKAAT-Positionen aufgeführt. Die gruppierungsfähigen LKAAT-Positionen, sowie weitere Positionen werden nicht aufgeführt, um die Menge an Informationen auf der Rechnung zu minimieren.
2. Für die Rechnungsstellung wird xml 5.0 umgesetzt.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fragen



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fragen

Informationsfluss

- Anfragen können über das Formular auf der Website an H+ übermittelt werden. Diese werden direkt beantwortet, oder in die Arbeit der AG Softwareanwendung integriert.
- Informationsveranstaltung jeweils ca.1 Woche nach der Sitzung der AG Softwareanwendung. Mit der Möglichkeit Fragen zu stellen.
- Empfehlungen, welche in der AG Softwareanwendung erarbeitet wurden, werden auf der Website von H+ veröffentlicht und laufend aktualisiert.
- Weitere Fragen und Antworten aus dem Anfrage-Prozess werden ebenfalls veröffentlicht.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fabian Lleshi

Fachverantwortlicher Tarife

H+ Die Spitäler der Schweiz
Geschäftsstelle
Lorrainestrasse 4A
3013 Bern
Telefon: 031 335 11 22
E-Mail: fabian.lleshi@hplus.ch
www.hplus.ch

H+: Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen
H+: Hôpitaux, cliniques et institutions de soins suisses
H+: Gli Ospedali, le cliniche e gli istituti di cura svizzeri